



Öffentliche Bekanntmachung

Es findet eine Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am Montag, 21.11.2022 um 17:00 Uhr, im Kreis Rendsburg-Eckernförde, Kaiserstraße 8, 24768 Rendsburg, Kreistagssitzungssaal statt.

Hinweis:

Die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung wird als Hybridsitzung, also ergänzend zur Präsenzveranstaltung auch als Livestream-Videokonferenz, stattfinden. Dafür erhalten die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung die Einwahldaten gesondert per E-Mail.

Die Öffentlichkeit der Sitzung wird nach § 30 a Absatz 5 der Kreisordnung durch zeitgleiche Übertragung von Bild und Ton in einen öffentlich zugänglichen Raum und durch eine Echtzeitübertragung oder vergleichbare Einbindung der Öffentlichkeit über das Internet (Streamen) hergestellt.

Der Link hierfür lautet:

<https://www.kreis-rendsborg-eckernfoerde.de/politik-verwaltung/politik-und-verwaltung-des-kreises/politik/digitale-sitzungen>

Über das Streamen kann die Sitzung des Ausschusses lediglich angesehen und angehört werden. Wortmeldungen sind nicht möglich. Die Einwohnerinnen und Einwohner können aber wie gewohnt persönlich an der Sitzung teilnehmen (Anschrift siehe oben).

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung, Begrüßung und Festlegung der Tagesordnung
2. Niederschrift über die Sitzung vom 05.09.2022
3. Anfragen nach § 26 Geschäftsordnung des Kreistages
4. Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner
5. Verwaltungsangelegenheiten
 - 5.1. Bericht der Verwaltung
 - 5.2. Finanzielle Beteiligung des Kreises Rendsburg-Eckernförde an den jährlichen Marketingkosten des UNESCO-Welterbe Haithabu und Danewerk e. V. VO/2022/049

- | | | |
|--------|---|-------------|
| 5.3. | Organisationsuntersuchung im Fachdienst Schul- und Kulturwesen - Darstellung der Ergebnisse | VO/2022/465 |
| 5.4. | Beschaffung von Erweiterungsmodulen der Software „PRIMUS“ für die Schulentwicklungsplanung | VO/2022/056 |
| 5.5. | Sachstand der Digitalisierung des Kreisarchivs | VO/2022/054 |
| 5.6. | Energiekosten-Ansatz der kreiseigenen BBZ für Haushaltsjahr 2023 | VO/2022/055 |
| 5.7. | Sitzungstermine 2023 des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung | VO/2022/046 |
| 6. | Haushalt 2023 | |
| 6.1. | Verwaltungsentwurf Haushalt 2023 | VO/2022/058 |
| 6.2. | Anträge für den Haushalt 2023 | |
| 6.2.1. | Haushalt 2023: Antrag der SSW Kreistagsfraktion für die Bereitstellung kostenfreier Hygieneartikel für Damen an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen des Kreises Rendsburg-Eckernförde | VO/2022/053 |
| 6.2.2. | Förderung des Betriebs eines Waldpädagogikanhängers durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde | VO/2022/045 |
| 6.2.3. | Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. auf finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis <i>Empfehlende Entscheidung für den Beschluss im Hauptausschuss.</i> | VO/2022/057 |
| 7. | Verschiedenes | |



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Finanzielle Beteiligung des Kreises Rendsburg- Eckernförde an den jährlichen Marketingkosten des UNESCO-Welterbe Haithabu und Danewerk e. V.

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/049 | Beschlussvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 07.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |
| 08.12.2022 | Hauptausschuss (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der SSKB empfiehlt dem Hauptausschuss, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde sich gemäß dem vorliegenden Konzept an den Marketingkosten des Haithabu und Danewerk e. V. in Höhe von jährlich 540,-- Euro beteiligt.

Sachverhalt

Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist Mitglied im UNESCO-Welterbe Haithabu und Danewerk e. V.. Im Rahmen der Neuausrichtung des Vereins sind zentrale Maßnahmen des Leitprojektes Welterbe-Marketing entwickelt worden. Ziel des Vereins ist, das Welterbe im Norden Schleswig-Holsteins voran zu bringen.

Mit der Vorlage VO-2021-812 wurde dem Ausschuss Schul-, Sport-, Kultur- und Bildung am 21.03.22 der Entwurf des Marketingkonzept erläutert.

Je nach Variante entstehen für den Kreis Rendsburg-Eckernförde Teilkostenanteile in Höhe von jährlich 360,-- bzw. 540,-- Euro. Berechnungsgrundlage ist ein fiktiver Gesamtfinanzierungsbedarf von 60.000 € (brutto) pro Jahr. Kreise beteiligen sich mit 30% umgerechnet auf die Einwohnerzahl der Welterbe-Gemeinden an den Kosten.

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins vom 05.09.2022 wurde mit 20 Ja-Stimmen und keiner Nein-Stimme bei null Enthaltungen unter Vorbehalt der Zustimmung des Kreises Rendsburg-Eckernförde anliegender Beschlussvorlage TOP 9 zugestimmt. Demnach müsste sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde mit jährlich 540,-- Euro an den Marketingkosten beteiligen.

Relevanz für den Klimaschutz**Finanzielle Auswirkungen**

540,--€/Jahr

Anlage/n:

| | |
|---|---|
| 1 | VO-2021-812 |
| 2 | TOP 9 Beschlussvorlage Welterbe-Marketing ab 2023 |



Kreis Rendsburg-Eckernförde
Der Landrat

| | | |
|---|---|--------------------|
| Mitteilungsvorlage | Vorlage-Nr: | VO/2021/812 |
| - öffentlich - | Datum: | 10.03.2021 |
| Fachdienst Schul- und Kulturwesen | Ansprechpartner/in: | Hetzel, Sebastian |
| | Bearbeiter/in: | Röschmann, Marco |
| Informationen über die weiteren Entwicklungen zu beabsichtigten Maßnahmen seitens des Vereins Haithabu und Danewerk e.V. | | |
| vorgesehene Beratungsfolge: | | |
| Datum | Gremium | Zuständigkeit |
| 29.03.2021 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung | Kenntnisnahme |

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Seit 2018 sind Haithabu und Danewerk gemeinsam als Weltkulturerbe „Archäologischer Grenzkomplex Haithabu-Danewerk“ von der UNESCO eingetragen. Es handelt sich um herausragende Zeugnisse der Wikingerzeit (8. – 11. Jh. n. Chr.). Teile der Grenzbefestigung (Danewerk) befinden sich im Kreis Rendsburg-Eckernförde in den Gemeinden Windeby und Fleckeby. Der ca. 4 Kilometer lange Wallabschnitt zwischen der Osterbeke und dem Windebyer Noor wird Osterwall genannt.

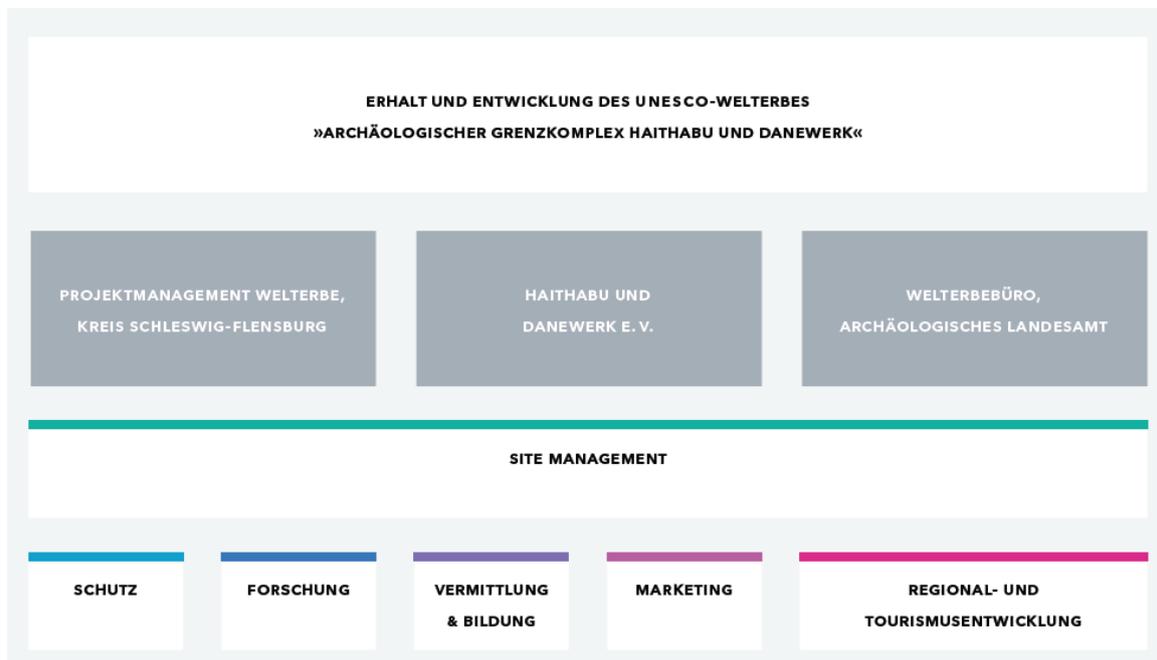
Im Haithabu und Danewerk e.V. werden die Interessen der öffentlichen Liegenschaftseigentümer, der Welterbe-Anliegergemeinden sowie der weiteren regionalen Interessengruppen gebündelt. Der Verein bildet die übergreifende Steuerungsplattform in der WelterbeRegion Haithabu und Danewerk und ist eine zentrale Säule des Welterbemanagements. Stand März 2021 sind 21 ordentliche (institutionelle) Mitglieder im Verein vertreten. Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist bekanntermaßen seit 2014 ordentliches Mitglied im Verein Haithabu und Danewerk e.V. Gemäß der neuen Satzung vom 16. November 2020 sind die Zwecke des Vereins, die Förderung des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, des Naturschutzes sowie der natur- und denkmalverträglichen Welterbevermittlung und -erlebbarkeit.

Organisationsstrukturen

Während der Haithabu und Danewerk e.V. 2009 zunächst anlässlich der Unterstützung der Welterbeantragsbemühungen sowie zwecks Einführung einer institutionsübergreifenden denkmalgerechten Landschaftspflege gegründet wurde, war mit der Eintragung als UNESCO-Welterbe eine Anpassung der Organisationsstrukturen sowie der strategischen Ausrichtung nötig. Die Schaffung einer neuen Personalstelle, dem Projektmanagement Welterbe Haithabu und Danewerk im

Sachgebiet Regionalentwicklung beim Kreis Schleswig-Flensburg, ermöglichte es den Aufgabenzuwachs zu bewältigen und damit auch die Vereinsstrukturen zu professionalisieren. Seit dem 1. Juli 2019 ist Frau Hummel beim Kreis Schleswig-Flensburg als Projektmanagerin für das Welterbe Haithabu und Danewerk beschäftigt. Sie wurde zudem Mitte November 2019 als hauptamtliche Vereinsgeschäftsführerin berufen.

Im Rahmen der Fortschreibung des Managementplans Haithabu und Danewerk 2020-2030, veröffentlicht durch das Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) im Februar 2021, werden der Haithabu und Danewerk e.V. und das Projektmanagement als zentrale Säulen des Welterbemanagements (Site Management) definiert, siehe Abbildung. Gemeinsam mit dem Welterbebüro im ALSH, und den zentralen Akteuren in der Region werden die Handlungsfelder „Schutz“, „Forschung“, „Vermittlung- und Bildung“, „Marketing“ sowie „Regional- und Tourismusentwicklung“ bearbeitet.



Aktuell setzt der **Haithabu und Danewerk e.V.** folgende Maßnahmen um:

- Strategieentwicklung und Beteiligung (z.B. Vereinssitzungen, Regionalkonferenzen, Entwicklungsstrategie, Arbeitsgruppen)
- Landschaftspflegerische Maßnahmen (und Verkehrssicherung) sowie Beschilderung auf öffentlichen Denkmalflächen
- Neuaufstellung der Vereinswebsite www.haithabu-danewerk.de (Relaunch geplant für 2. Quartal 2021)
- AktivRegion-Projekt digitale und analoge Welterberadthemenrouten
- Trägerschaft des Welterbemarketings und Mitgliedschaft im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.

Darüber hinaus liegt der Fokus des **Projektmanagements Welterbe** auf der Begleitung kommunaler Inwertsetzungsinitiativen (z.B. Freiraumkonzepte), der Flurbereinigung Danewerk sowie der übergreifenden Koordinierung sämtlicher weiterer Projektaktivitäten im Kontext von Tourismus und Regionalentwicklung (Wirtschaftsförderung), Marketing, Vermittlung und Bildung in Trägerschaft Dritter.

Das **Welterbebüro** ist beim Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein (ALSH) angesiedelt. Es ist für die Verwaltung der Welterbestätte zuständig und stellt den offiziellen Welterbebeauftragten. Das ALSH ist obere Denkmalschutzbehörde und verantwortlich für die Nominierung des Denkmals zur UNESCO-Welterbestätte. Das Welterbebüro ist für die Bewahrung des außergewöhnlichen Denkmalwerts zuständig. Zu seinem Aufgabenbereich gehören beispielsweise das (Denkmal-) Monitoring, die übergeordnete Repräsentation und Kommunikation mit z.B. dem Auswärtigen Amt, der UNESCO und ICOMOS, sowie die Managementplanung und -evaluierung. Das Welterbebüro hat zuletzt im Februar 2021 den neuen Managementplan 2020-2030 für das Welterbe Haithabu und Danewerk veröffentlicht. Der Managementplan sowie ergänzende Pläne stehen frei zum Download unter dem folgenden Link verfügbar https://www.schleswig-holstein.de/DE/Landesregierung/ALSH/Welterbe/pdf/managementplan_2020-2030/managementplan_interaktiv_2021.pdf?blob=publicationFile&v=1.

Satzungsänderung

Mit der Welterbeeintragung und Vereinsprofessionalisierung geht auch ein geändertes Selbstverständnis des Vereins einher. Entsprechend wurde im Jahr 2020 die Vereinssatzung mit Beschlussfassung am 27.10.2020 durch die außerordentliche Mitgliederversammlung geändert. Die Eintragung ins Vereinsregister erfolgte zum 16.11.2020. Der Name des Vereins wurde – von Danewerk/Haithabu e.V. – in Haithabu und Danewerk e.V. geändert, der Satzungszweck (beispielsweise um die Förderung der Welterbevermittlung und -erlebbarkeit) erweitert, und Detailregelungen zu den Mitgliedern, Vorstandsmitgliedern, dem Beisitz sowie der Geschäftsführung angepasst. Die Gemeinnützigkeit des Vereins ist weiterhin gewährleistet.

Beitragsordnung

Am 31.08.2020 wurde erstmals eine Beitragsordnung seitens der Mitglieder verabschiedet. Während die Beitragszahlung zuvor auf freiwilliger Basis erfolgte, gilt ab 2021 für den Kreis Rendsburg-Eckernförde ein Beitrag von 250 Euro jährlich. Der freiwillige Beitrag lag zur bei 100 Euro jährlich. Die größten Zahler sind der Kreis Schleswig-Flensburg, das ALSH und die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen mit jeweils 750 Euro jährlich. Mit den Beiträgen werden v.a. laufenden Geschäftskosten getragen.

UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V.

Mit der Satzungsänderung wurde die Grundlage für eine Mitgliedschaft im UNESCO-Welterbestätten Deutschland e.V. geschaffen. Die Mitgliedschaft besteht seit 01.01.2021. Der UNESCO-Welterbestätten e.V. Deutschland ist die zentrale Plattform aller Welterbestätten in Deutschland. Zentrale Ziele des Vereins sind z.B. die Steigerung der Bekanntheit der deutschen UNESCO-Welterbestätten sowie die Förderung eines behutsamen und hochqualifizierten Tourismus in den Welterbestätten im denkmalverträglichen Ausmaß. Die Kosten werden vom Amt Haddeby, dem Kreis Schleswig-Flensburg, der Stadt Schleswig sowie den Gemeinden Hollingstedt, Ellingstedt, Schaalby und Windeby getragen.

Welterbe-Marketing

Seit November 2018 wurde mit Förderung der AktivRegion Schlei-Ostsee eine Marketingkampagne für das Welterbe Haithabu und Danewerk umgesetzt. Das Projekt war auf zwei Jahre ausgelegt und endete im Oktober 2020. Eigenmittel wurden vom Projektträger, der Ostseefjord Schlei GmbH, eingebracht. Die Kofinanzierung erfolgte durch die Kooperationspartner Stiftung Schleswig-

Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Danevirke Museum und dem Archäologischen Landesamt Schleswig-Holstein. Ein Styleguide mit Wort-Bild Marke sowie Claim „Wo dir Geschichten begegnen“ wurde erarbeitet und eine Kampagne, mittels Social Media Maßnahmen sowie klassischer Online- und Print-Maßnahmen in deutscher und dänischer Sprache, umgesetzt.

Die Fortsetzung des Welterbe-Marketings konnte für 2021 und 2022 gesichert werden. Zum einen wurde vor dem Hintergrund der Satzungsänderung die Projektträgerschaft durch den Haithabu und Danewerk e.V. möglich, und zum anderen konnte eine Förderung über 40.000 Euro bei der Nospa-Kulturstiftung Schleswig-Flensburg eingeworben werden. Zudem beteiligen sich folgende Vereinsmitglieder an der Maßnahme mit einer Festbetragszuwendung: Kreis Schleswig-Flensburg, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen Schloss Gottorf, Archäologisches Landesamt Schleswig-Holstein, Danevirke Museum, Stadt Schleswig und Amt Haddeby. Die Festbetragszuwendungen wurden vor dem Hintergrund vereinbart, dass ein nachvollziehbarer und transparenter Kostenschlüssel für das Marketing ab 2023 seitens der Vereinsmitglieder zwischenzeitlich erarbeitet und beschlossen wird.

Ein erster Kostenschlüssel wurde den Vereinsmitgliedern in der Versammlung am 10.02.2021 vorgestellt. Im Kostenschlüssel wird zwischen vier unterschiedlichen Mitgliedstypen und Gewichtungen, sowie unterschiedlichen Kriterien je nach Mitgliedstyp unterschieden. Außerdem erfolgt die Darstellung von zwei Kostenteilungsvarianten A und B. Es wird ein fiktiver Gesamtfinanzierungsbedarf von jährlich 60.000 Euro angenommen. Auf die als Anlage beigefügte Entwurfsfassung des ersten Kostenschlüssels für das Marketing ab 2023 wird insoweit verwiesen.

Für die kalkulierten Kosten in Höhe von jährlichen 60.000 Euro zur Finanzierung des Welterbe-Marketings habe sich der Kreis Rendsburg-Eckernförde gemäß dem vorgelegten Berechnungsmodell entweder mit jährlich 360 Euro (Variante A) bzw. mit jährlich 540 Euro (Variante B) zu beteiligen, was einem Anteil von 0,6% bzw. 0,9% entspricht. Die Hauptlast haben der Kreis Schleswig-Flensburg, die Stadt Schleswig, die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen und das Amt Haddeby zu tragen (gesamt 86,8 %).

Die ergänzenden Erläuterungen erfolgen durch Frau Hummel in der Sitzung des Ausschusses.

Regionalkonferenzen - Entwicklungsstrategie 2030

Vor dem Hintergrund der strategischen Neuausrichtung des Haithabu und Danewerk e.V. wurde am 21. und 22. Februar 2020 die Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ unter der Moderation von Herrn Guido Froese durchgeführt. Der Einladung des Haithabu und Danewerk e.V. folgten ca. 50 Vertreter aus den Bereich Kommunal- und Landesverwaltung/-Politik, Tourismus, Marketing, Museen, Welterbe, Naturschutz, Förderung, Wirtschaft, Kirche und Jugend. Im Rahmen von Workshops wurden eine Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken Analyse (SWOT) und das Regionsverständnis diskutiert sowie eine gemeinsame Vision, strategische Ziele und Projekte erarbeitet.

Die Workshopergebnisse bildeten die Grundlage für die Ausarbeitung der „Entwicklungsstrategie 2030 - Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“. In der Strategie sind die Vision, das Selbstverständnis und die strategischen Ziele ausformuliert. Teilziele, Indikatoren und Leitprojekte werden abgeleitet. Außerdem wurden zweckmäßige Verknüpfungen mit dem Managementplan für die UNESCO-Welterbestätte Haithabu und Danewerk erarbeitet. Die Entwicklungsstrategie soll im

Sommer 2021 von den Mitgliedern beschlossen werden. Die der Anlage beigefügte Entwurfsfassung 1.3 der Entwicklungsstrategie wird der Region aktuell vorgestellt.

Weitere Einzelheiten zur „Entwicklungsstrategie 2030 – WelterbeRegion Haithabu und Danewerk“ insbesondere zur Zielsetzung, dem Beteiligungsverfahren und den weiteren Schritten für eine projektbezogene Umsetzung der Strategie werden durch Frau Hummel in der Sitzung erläutert.

Relevanz für den Klimaschutz: entfällt

Finanzielle Auswirkungen: entfällt

Anlage/n:

Entwurf Kostenschlüssel Marketing ab 2023

Entwurf Entwicklungsstrategie Welterbe-Region 1.4

Vorstandssitzung Haithabu und Danewerk e.V. 27.10.2020
**TISCHVORLAGE ZU TOP 6 KRITERIEN KOSTENSCHLÜSSEL WELTERBE-MARKETING
AB 2023 (1. ENTWURF/DISKUSSIONSGRUNDLAGE)**
1. Unterscheidung zwischen Mitgliedertypen sowie Gesamtkostenanteilen zwischen diesen in Klammern (Variante A und Variante B)

- I) Ämter und Städte, sowie Gemeinden ohne zugehörige Amtsmitgliedschaft im Verein (60% / 50%)
- II) Museen (20% / 20%)
- III) Kreis Schleswig-Flensburg und Kreis Rendsburg-Eckernförde (20% / 30%)
- IV) Weitere Mitglieder (0% / 0%)

2. Kostenschlüssel und Kriterien für I) Ämter und Städte, sowie Gemeinden ohne Amtsmitgliedschaft im Verein (Anteil an Gesamtkosten Variante A: 60%, Variante B: 50%)

| Kriterium | Gewichtungsfaktor | Begründung |
|--|-------------------|---|
| a) Anteile Übernachtungen (amtliche Statistik Betriebe mit mehr als 9 Betten, sowie Schätzung Übernachtungen in Ferienwohnungen auf Grundlage der LTO-Statistik) | 0,25 | Es ist zu erwarten, dass das WKE zur Steigerung der Übernachtungszahlen führt. Andere SH Welterbestätten nehmen einen Wert von ca. 25% an. |
| b) Flächenanteile an Puffer- und Kernzone des Weltkulturerbes (gemäß Zonierung Managementplan) | 0,25 | Die Flächenanteil wirken integrativ verteilend über alle betroffenen Anlieger des WKE. |
| c) Einwohneranteile (amtliche Einwohnerstatistik auf Ebene der Gemeinde- und Stadtebene; es zählen nur die Einwohner von Vereinsmitgliedsgemeinden) | 0,5 | Das Welterbe-Marketing richtet sich sowohl an Touristen, wie auch an die Bevölkerung (Stärkung der regionalen Identität). Wirtschaftliche Effekte durch Steigerung insb. von Tagesgästen sind im EZH und Dienstleistungssektor zu erwarten. Diese Funktionen sind in Orten mit Bevölkerungsagglomeration vorzufinden. |

Anmerkung: Es konnten keine weiteren Kriterien identifiziert werden. Die Datenverfügbarkeit auf Gemeindeebene ist nur eingeschränkt gegeben.

3. Kostenschlüssel und Kriterien für II) Museen (Anteil an Gesamtkosten 20%)

| Kriterium | Gewichtungsfaktor |
|--|-------------------|
| Anteilig nach Besuchszahlen (Museums eigene Statistik) | 1 |

4. Kostenschlüssel und Kriterien für III) Kreis Schleswig-Flensburg und Kreis Rendsburg-Eckernförde (Anteil an Gesamtkosten Variante A 20%, Variante B 30%)

| Kriterium | Gewichtungsfaktor |
|--|-------------------|
| Anteilig nach Einwohnern (amtliche Einwohnerstatistik auf Ebene der Gemeinde- und Stadtebene; es zählen nur die Einwohner von Vereinsmitgliedsgemeinden) | 1 |

5. Nebenrechnung: Addierter Gesamtgewichtungsfaktor für I) Ämter, Städte sowie Gemeinden ohne Amtsmitgliedschaft im Verein

| Kriterien | a) Anteile Übernachtungen | | | b) Flächenanteile Puffer- und Kernzone | | | c) Einwohneranteile | | | Gesamtgewichtung | |
|------------------|---|-----------------------|------------------------------|---|-------------------------------------|------------------------------|---|----------------------------|-----------------------------|--|--|
| | Übernachtungen (amtliche Statistik 2019 + Anzahl Ffewo x 80d) | Anteil Übernachtungen | Gewichtung der Anteile: 0,25 | Fläche in Puffer- und Kernzone abs. in ha | Anteile an der Puffer- und Kernzone | Gewichtung der Anteile: 0,25 | Bevölkerung abs. 2018, amtliche Statistik | Einwohneranteile 2018 in % | Gewichtung der Anteile: 0,5 | addierter Gesamtgewichtungsfaktor (ungerundet) | Addierter Gesamtgewichtungsfaktor (gerundet) |
| Amt Haddeby | 9.280 | 4,92% | 0,0123 | 1.285 | 57,01% | 0,1425 | 7.306 | 19,8% | 0,0990 | 0,2538 | 0,25 |
| Amt Arensharde | 2.000 | 1,06% | 0,0027 | 653 | 28,98% | 0,0724 | 1.762 | 4,8% | 0,0239 | 0,0990 | 0,10 |
| Amt Südangeln | 1.600 | 0,85% | 0,0021 | 77 | 3,43% | 0,0086 | 1.555 | 4,2% | 0,0211 | 0,0318 | 0,03 |
| Stadt Schleswig | 175.442 | 93,00% | 0,2325 | 77 | 3,43% | 0,0086 | 25.276 | 68,5% | 0,3424 | 0,5835 | 0,58 |
| Gemeinde Windeby | 320 | 0,17% | 0,0004 | 161 | 7,15% | 0,0179 | 1.010 | 2,7% | 0,0137 | 0,0320 | 0,03 |
| SUMME | 188.642 | 100% | 0,2500 | 2.255 | 100% | 0,2500 | 36.909 | 100,0% | 0,5000 | 1,00 | 1,00 |

6. Rechenbeispiel unter Anwendung des Vorschlags für Kostenschlüssel und Kriterien gemäß der Punkte 1-5

Berechnungsgrundlage ist ein fiktiver Gesamtfinanzierungsbedarf von 60.000 Euro brutto pro Jahr.

| Mitgliedertyp | Einzelmitglieder | Teilkostenanteile (rel., gerundet auf zwei Nachkommastellen) | Variante A | | | Variante B | | |
|---|-----------------------------|--|---------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|---------------------------|--------------------------|
| | | | Gesamtkostenanteil (rel.) | Gesamtkostenanteil (abs.) | Teilkostenanteile (abs.) | Gesamtkostenanteil (rel.) | Gesamtkostenanteil (abs.) | Teilkostenanteile (abs.) |
| Mitglieder I, II, III | Siehe unten | | 100% | Σ60.000,00 € | | 100% | Σ60.000,00 € | |
| I) Ämter und Städte, sowie Gemeinden ohne zugehörige Amtsmitgliedschaft im Verein | | 1 | 60% | 36.000,00 € | | 50% | 30.000,00 € | |
| | Amt Haddeby | 0,25 | | | 9.000,00 € | | | 7.500,00 € |
| | Amt Arensharde | 0,1 | | | 3.600,00 € | | | 3.000,00 € |
| | Amt Südangeln | 0,03 | | | 1.080,00 € | | | 900,00 € |
| | Stadt Schleswig | 0,58 | | | 20.880,00 € | | | 17.400,00 € |
| Gemeinde Windeby | 0,03 | | | 1.080,00 € | 900,00 € | | | |
| II) Museen | | 1 | 20% | 12.000,00 € | | 20% | 12.000,00 € | |
| | Landesmuseen | 0,88 | | | 10.560,00 € | | | 10.560,00 € |
| | Danevirke Museum | 0,12 | | | 1.440,00 € | | | 1.440,00 € |
| III) Kreise | | 1 | 20% | 12.000,00 € | | 30% | 18.000,00 € | |
| | Kreis Schleswig-Flensburg | 0,97 | | | 11.640,00 € | | | 17.460,00 € |
| | Kreis Rendsburg-Eckernförde | 0,03 | | | 360,00 € | | | 540,00 € |

Langfassung – Entwurf 1.4, Stand 09.03.2021

Entwicklungsstrategie 2030 Welterbe-Region Haithabu-Danewerk

Bearbeitung: Astrid Hummel, Geschäftsführung Haithabu und Danewerk e.V.

Gliederung Entwurf 1.4

1. Einleitung: Zielstellung, Beteiligungsverfahren und Erwartungen
2. Bestandsaufnahme: SWOT-Analyse
3. Regionsverständnis
4. Wirkungslogik
5. Gemeinsame Vision
6. Unser Selbstverständnis
7. Strategische Ziele
8. Ergebnisindikatoren
9. Teilziele und Output-Indikatoren
10. Maßnahmenpriorisierung und Zielwirkung
11. Leitprojekte
12. Evaluierung und Monitoring



1. Einleitung

ALSH, 2020



1. Einleitung: Zielstellung (1/2)

„Entwicklung muss man selber machen“:

- Die Mitglieder des Haithabu und Danewerk e.V. geben sich eine Entwicklungsstrategie 2030 für die Welterbe-Region Haithabu und Danewerk. Die Umsetzung der Entwicklungsstrategie erfolgt überwiegend durch Projekt- und Maßnahmenträgerschaft bei den einzelnen Vereinsmitgliedern und in Zusammenarbeit mit weiteren relevanten regionalen Akteuren aus der Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Im Verein erfolgen die strategische Koordination, die Interessenbündelung sowie die auf Konsens ausgerichteten Abstimmungsprozesse.
- Die Entwicklungsstrategie 2030 – Welterbe-Region Haithabu und Danewerk stellt einen Baustein des Welterbe-Managements dar und ist mit den Zielen des Managementplans 2020-2030 v.a. im Handlungsfeld „Regional- und Tourismusentwicklung“ verknüpft. Während im Managementplan das Denkmal im Fokus steht, liegt der Schwerpunkt der Entwicklungsstrategie auf den Potentialen in der Welterbe-Region. Die Welterbestätte Haithabu und Danewerk wirkt dabei als Entwicklungsmotor für die Bevölkerung und die Akteure in der Region.

1. Einleitung: Zielstellung (2/2)

Ein Instrument zur Verbesserung der interregionalen Wettbewerbsfähigkeit:

Mittels Aufstellung der Entwicklungsstrategie 2030 für die Welterbe-Region Haithabu und Danewerk werden folgende Ziel verfolgt:

- Aufzeigen von Handlungskorridoren, innerhalb welcher Entwicklung, Innovation und Kooperation stattfinden soll
- Verständigung der unterschiedlichen Interessengruppen in der Welterbe-Region über und Balancierung der Erwartungen an zukünftige regionale Entwicklungen
- Schaffung von Grundlagen für die Darstellung des Finanzierungs- und Fördermittelbedarfs in der Welterbe-Region
- Verdeutlichung des Nutzens der Welterbestätten Haithabu und Danewerk für und des Investitionspotentials in die Welterbe-Region
- Darstellung von vorhandenen Ressourcen, Zukunftsperspektiven und Entwicklungs- und Kooperationspotentialen

1. Einleitung: Beteiligung (1/4)

Die inhaltlichen Grundlagen der Entwicklungsstrategie 2030 wurden im Rahmen der Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ am 21. und 22. Februar 2020 gelegt

- Die Veranstaltung wurde seitens des Haithabu und Danewerk e.V. in Kooperation mit der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen organisiert und seitens des Archäologischen Landesamtes Schleswig-Holstein, dem Kreis Schleswig-Flensburg, sowie dem Förderverein für Archäologie Schloss Gottorf e.V. gefördert.
- Seitens einer Begleitgruppe wurde die Regionalkonferenz im November 2019 vorbereitet. Die Begleitgruppe setzte sich aus je einem Vertreter folgender Bereiche zusammen: Amtsverwaltung, Kreisverwaltung, Museum, Wirtschaft, Tourismus, AktivRegion und Welterbebüro. Die organisatorische Koordination wurde seitens der Vereinsgeschäftsführung in Zusammenarbeit mit dem Sachgebiet Regionalentwicklung des Kreises Schleswig-Flensburg wahrgenommen.
- An der Regionalkonferenz nahmen ca. 50 Personen teil, davon ein Großteil der Mitglieder des Danewerk/Haithabu e.V. sowie Vertreter und Vertreterinnen weiterer Institutionen: u.a. Kommunalverwaltung und -politik, AktivRegion, Landesministerien, Kirchengemeinde Haddeby, IHK Flensburg, Stadtmarketing Schleswig, Kreisbauernverband Flensburg, Nationalmuseum Kongernes Jelling / UNESCO Weltkulturerbe, Jugendvertreter und ICOMOS Deutschland.
- Wesentliche Diskussionsthemen waren: Visions-Impulse, strategische Ziele sowie Projektpriorisierung in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk.

1. Einleitung: Beteiligung (2/4)

- Referiert wurde über: UNESCO-Welterbestätten als Motor nachhaltiger Entwicklungen, Hintergründe zum Welterbe Haithabu und Danewerk, Managementstrukturen in der Region sowie abgeschlossene und laufende Projekte
- Alle Teilnehmenden und Eingeladenen erhielten im Nachgang zur Veranstaltung eine umfassende Veranstaltungsdokumentation sowie die Präsentationsfolien per E-Mail.

Anschließende Beratung

- Auf der Grundlage der Ergebnisse der Regionalkonferenz wurde ein erster Entwurf der Entwicklungsstrategie 2030 für die Welterbe-Region Haithabu und Danewerk erarbeitet. Dieser erste Entwurf 1.1 wurde im Mai 2020 in zwei Sitzungen seitens der Begleitgruppe fachlich erstbewertet und entsprechend angepasst.
- Im Mai und Juni 2020 fanden ergänzende bilaterale Gespräche, zunächst mit weiteren Vereinsmitgliedern, zur Vorabbewertung des Strategieentwurfs statt. Die Änderungen wurden im Entwurf 1.2 festgehalten und dem Vereinsvorstand zugeleitet. Dieser befürwortet das geplante weitere Beteiligungsverfahren zur inhaltlichen Ausrichtung der Strategie, dabei insb. der geplanten Leitprojekte.

1. Einleitung: Beteiligung (3/4)

Gremien- und Akteursbeteiligung und Information:

- 10. August 2020 Politik-Workshop des Kreis Schleswig-Flensburg für Mitglieder des Regionalentwicklungs- und Kulturausschusses des Kreises (Entwurf 1.3)
- 12. August 2020 Bürgermeister*innen-Gespräch (mit Anliegergemeinden, -ämtern und der Stadt Schleswig): Information über Fortschreibung Managementplan durch das ALSH sowie über den Entwurf 1.3
- 27. August 2020 Kultur-, Sport- und Tourismusausschuss der Stadt Schleswig: Vorstellung des Entwurfes 1.3
- 31. August 2020 Mitgliederversammlung Haithabu und Danewerk e.V.: Information der Mitgliedern über den Sachstand, Diskussion grundsätzlicher Fragestellungen und Abstimmung über das weitere gemeinsame Vorgehen
- 24. September 2020 Amtsausschuss Arensharde: Vorstellung Entwurf 1.3
- 29. September 2020 Arbeitskreis Wachstum und Innovation AktivRegion Schlei-Ostsee: Vorstellung Entwurf 1.3

1. Einleitung: Beteiligung (4/4)

Forts. Gremien- und Akteursbeteiligung und Information:

- 10./11. Januar 2021 Gespräche mit der Geschäftsführung und dem Team der AktivRegion Eider-Treene-Sorge sowie der Gebietsgemeinschaft Grünes Binnenland

In Planung

- 18. März 2021 Informationstermin Amtsausschuss Haddeby: Vorstellung Entwurf 1.4
- 29. März 2021 im Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung des Kreises Rendsburg-Eckernförde: Vorstellung Entwurf 1.4
- Weitere: Amt Südangeln/Gemeinde Schaalby, Region Sønderjylland-Schleswig, regionale Wirtschaft, ...
- Regionalkonferenz am 5. oder 6. August 2021 – Gesamtvorstellung sowie Fokus Fördermittel

Beschlussfassung

- 09. August 2021 Mitgliederversammlung Haithabu und Danewerk e.V.

1. Einleitung: Erwartungen

Im Rahmen der Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ wurden die Teilnehmer*innen zu Beginn aufgefordert, Erwartungen an die zukünftigen Entwicklungen frei zu formulieren. Zusammengefasst wurden die folgenden zentralen Forderungen formuliert:

- Infrastruktur proaktiv weiterentwickeln.
- Auf Qualität setzen.
- Mutige und schnellere Entscheidungen treffen.
- Bekanntheit steigern.
- Sanfte Entwicklung fokussieren.
- Regionale Beteiligung ausweiten.
- Fokus auf Identifikation setzen.
- Fördermittel in die Region holen.
- Die Welterbestätten als ein Angebot unter Weiteren in eine Region verstehen.
- Vernetzt, interdisziplinär und institutionsübergreifend arbeiten.

2. Bestandsaufnahme



2. Bestandsaufnahme: SWOT-Analyse

In Vorbereitung auf die Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ wurden die Integrierten Entwicklungsstrategien der AktivRegion Schlei-Ostsee und der AktivRegion Eider-Treene-Sorge sowie das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Schleswig ad hoc ausgewertet und eine einfache Synthese bestehender SWOT-Analysen für die Welterbe-Region erarbeitet. Die Teilnehmer*innen der Regionalkonferenz erhielten die Gelegenheit zur Kommentierung, Gewichtung und Ergänzung dieser.

Ziel der ad hoc SWOT-Analyse ist es die Stärken und Schwächen (interne Faktoren) sowie Chancen und Risiken (externe Faktoren) im Sinne einer ersten Bestandsaufnahme der Welterbe-Region darzulegen.

Aus den Ergebnissen der SWOT-Analyse sind die strategischen Ziele der Entwicklungsstrategie abgeleitet worden. Die ad hoc SWOT-Analyse macht Potentiale sowie Gefahren in der Welterbe-Region erkenn- sowie eingrenzbar.

Im Folgenden eine Darstellung der wesentlichen Ergebnisse nach ergänzender Überarbeitung:

a) Kulturelles Erbe, Bildung und Schule

Stärken

- bedeutendes kulturelles Erbe (Weltkulturerbestätten und weitere kulturhistorische Gebäude, Denkmäler, Fundstellen)
- Museums-knotenpunkt in SH
- Vielzahl kultureller, bildender und schulischer Einrichtungen in Schleswig
- Schleswig als „Landeskulturhauptstadt“
- Religiös-spirituelle Bildung: Ansgar! Kirchen in Haddeby + SL
- Deutsche und dänische Schul- und Kultureinrichtungen

Chancen

- UNESCO-Weltkulturerbe birgt viel Potential (Vermittlung, Angebote, Identität, Wertschätzung und Erhalt)
- Bildung und Kultur als Einheit wahrnehmen, stärker zusammenführen und Besonderheiten der Bereiche würdigen
- Qualifizierung des Ehrenamtes für die anstehenden Aufgaben (Bildung)
- Welterbe als Bühne/Kulisse für Fotografie
- Kultur- und Umweltvermittlung Hand in Hand (z.B. Welterbe)

Schwächen

- Denkmäler in Teilen nicht erlebbar
- Fehlendes Wissen über und Umgang mit denkmalgeschützten Flächen
- Fehlende Integration einzelner Orte entlang des Flächendenkmals Haithabu und Danewerk untereinander und mit verschiedenen Stätten, Denkmäler, Fundstellen, Gebäude
- Kultur- und Bildungsarbeit in Museen, Büchereinen, Kulturringen, Volkshochschulen, ist in hohem Maß aufs Ehrenamt angewiesen (Nachfolgeprobleme)
- Außerschulische Bildung wird nicht genug wahrgenommen
- Bisher fehlende Partizipation von Schülern, Erwachsenen, etc. (wichtig für Bildung von Verantwortungsbewusstsein)
- Änderung der Nachfrage bei außerschulischen Bildungsträgern durch Änderung der Bevölkerungsstruktur
- Qualifizierungsbedarf beim Ehrenamt ist sehr groß

Risiken

- Fehlende finanzielle Mittel zur Erhaltung und nachhaltigen Inwertsetzung
- Natürlicher Verfall
- Auseinanderbrechen der bestehenden Strukturen aufgrund von Zielkonflikten
- Änderung der Nachfrage bei außerschulischen Bildungsträgern durch Änderung der Bevölkerungsstruktur

b) Tourismus und Naherholung

Stärken

- bedeutende Rolle des Wirtschaftsfaktors Tourismus
- Alleinstellungsmerkmal Wikinger aus dt. Perspektive
- Regionale Tourismusvermarktung auf Basis von Entschleunigung (Ostseefjord Schlei GmbH, Grünes Binnenland e.V., Naturpark Schlei e.V.)
- (vielfältiges) gastronomisches Angebot mit regionalen Besonderheiten
- etablierte und attraktive Veranstaltungen (bei Schleswig)
- Kreuzungspunkt regionaler Wander- und Radwege (bei Schleswig)
- differenziertes Übernachtungsangebot für verschiedene Zielgruppen vorhanden
- vielfältiges aktivitätsbezogenes Angebot Natururlaub, Urlaub mit Familien, Entspannen, Sport und Bewegung, Kultur erleben und genießen
- hoher Naherholungs- und Erlebniswert (Lebensraum & Natur)

Chancen

- Trends: Slow Tourismus, Tourismus für Alle
- Wertschöpfung im Tourismus in SH steigt
- Nachfrage nach zielgruppenspezifischen Angeboten steigt (Natur- und Aktivurlauber, Entschleuniger, Familien, Kulturtouristen)
- Qualitätssteigerung der Unterkünfte, klimafreundliche Ferienunterkünfte
- Weiterentwicklung als nachhaltiges Reiseziel
- Welterbe schafft Verbindung zwischen Küsten- u. Binnenland-Tourismus

Schwächen

- Saisonale Beschäftigung
- Wenige attraktive touristische Angebote in der Nebensaison sowie bei Schlechtwetter
- In Teilen nicht ausreichende Besucherlenkung und –transport (v.a. Welterbekontext)
- Relativ große räumliche Distanzen zwischen den kulturellen Einrichtungen
- Übernachtungsangebot für einzelne Zielgruppen unterrepräsentiert (v.a. gehobenen Hotels)
- Ausbaufähigkeit von touristischen Angeboten
- Teilweise überalterte bzw. fehlende Freizeitanlagen
- Ausschilderung generell (uneinheitlich, in Teilen fehlend)
- Welterbe gedankemuseumspädagogisch in Haithabu noch nicht abgebildet

Risiken

- sich verschärfende Wettbewerbssituation (Küsten – Binnenland)
- „Mainstream-Angebote“ ohne eigenes Profil (Nichtnutzung der regionalen Besonderheiten)

c) Wirtschaft und Arbeitsmarkt

Stärken

- Tourismuswirtschaft
- Gesundheitswirtschaft
- Landwirtschaft und regionale Produkte
- Justizstandort
- Kulturwirtschaft
- Bundeswehrstandort
- Schleswig als Wirtschafts- und Arbeitsmarktzentrum

Chancen

- neue zielgruppenorientierte Produkte/Dienstleistungsangebote und neue Absatzwege (landwirtschaftliche Produkte, maritime Wirtschaft, Handwerk, Kulturwirtschaft, Gesundheitswirtschaft)
- Steigerung der Nachfrage nach typischen Regionsprodukten
- bessere Nutzung der Wertschöpfungsketten
- Neues Image für alte Berufe
- Digitales Arbeiten in den ländlichen Räumen / Strukturwandel nutzbar machen
- regionale Energiekonzepte und Stromnetze

Schwächen

- Relativ geringes Kaufkraftaufkommen in der Stadt
- regionale Wirtschaftskreisläufe schwach ausgeprägt (Produktion, Verarbeitung, Vermarktung)
- Fachkräftemangel in Handwerk, Gewerbe und Dienstleistungen (hat zugenommen)
- kaum technologieorientierte Unternehmen vorhanden

Risiken

- Rückgang der erwerbstätigen Bevölkerung / Fachkräftemangel wird sich weiter verschärfen
- fortschreitender Strukturwandel in der Landwirtschaft (abnehmende Betriebszahlen und Beschäftigte)
- Geringe Konkurrenzfähigkeit des Wirtschaftsstandortes
- Standortwahl und Nachfolge von und bei Unternehmen

d) Ortsentwicklung und Infrastruktur (Mobilität und Versorgung)

Stärken

- verkehrsgünstige Lage für motorisierten Individualverkehr
- überregionale Verkehrsanbindung (Schiene und motorisierter Individualverkehr)
- viele Einrichtungen hoher Zentralität in / bei Schleswig (Museen, Gerichte, Krankenhaus, soziale Einrichtungen, Hafen)
- Schleswig hat Versorgungsfunktion für die Region
- Ausreichend Versorgungsmöglichkeiten für den täglichen sowie gehobenen Bedarf
- Mittelfristig ausreichend verfügbare Gewerbeflächen (Schleswig)
- vielfältige gewachsene Ortsbilder und Baukultur

Chancen

- Förderung klimafreundlicher Mobilität
- Mobilitätserschließung der dörflichen Destinationen (Flächenerschließung) in Planung
- dezentrale Konzentration von Funktionen
- Tourismus hat stabilisierende Wirkung auf Einzelhandel

Schwächen

- Eingeschränktes ÖPNV-Angebot
- Elektromobilität nicht weit entwickelt
- Schwächen im Ausbauzustand von Rad- und Fußwegen / Kein Fahrrad-Wegekonzept (Schleswig)
- geringe Attraktivität Bahnhof Schleswig
- Beschilderung von Sehenswürdigkeiten tlw. unzureichend
- Keine Veranstaltungshalle für Großveranstaltungen (Schleswig)
- Mangel an barrierefreier Infrastruktur
- Fehlende Integration von Einzelhandel und Gastronomie (Schleswig)
- Bedeutungsverlust als Einkaufsort, Dominanz von Discountern und Filialisten (Schleswig)
- Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarfe im Bestand (insbesondere energetische Sanierung)
- kleinteilige Siedlungsstrukturen
- z.T. fehlende Innenentwicklung

Risiken

- Verteuerung des Unterhaltes von Infrastruktur und Grundversorgung
- Konzentration der Funktionen auf zentrale Orte
- Mangel an Daseinsvorsorge und Mobilität
- Schlechter Umgang mit Ortsbild-prägender Altbausubstanz, heimischen Bauformen, unsensible Siedlungsentwicklung
- Fehlende Nachnutzungskonzepte für landwirtschaftliche Hofstellen, Dorfgaststätten, öffentliche Gebäude und Kulturdenkmäler

e) Soziale Netzwerke und Kooperationen

Stärken

- ausgeprägte und vielfältige Bürger- und Vereinskultur
- gefestigte interkommunale Zusammenarbeit in den AktivRegionen und Ämtern
- Handels- und Gewerbevereine (z.B. in Schleswig)
- Ehrenämter tragen Arbeit in Vereinen, Kultur- und Bildungseinrichtungen
- deutsch-dänisches Zusammenleben
- Vielfältige Dorf- und Amtsfeste - bieten thematische Verbindung

Chancen

- Interkommunale Kooperation forcieren
- generationsverbindendes Handeln
- Welterbe als Querschnittsthema über gesellschaftliche Aktivitäten verstehen lernen
- Bedeutung des Welterbes für Dänemark in der Region verständlich machen und stärken
- Beteiligungsformen erweitern
- Ehrenamtliches Engagement stärken
- abgestimmte Zusammenarbeit Stadt/ländliche Gemeinden

Schwächen

- Vielzahl administrativer Grenzen, administrative Kleinteiligkeit
- hohe Anzahl an Kooperationspartnern - mehr Abstimmung, Managementaufwand
- geringer Austausch und Kooperation verschiedener Bildungsträgern (positive Ausnahmen)
- Verlust der Landgasthöfe (soziale Treffpunkte)
- Der NachbarKirche wird im Kontext Welterbe/Haithabu kaum wahrgenommen

Risiken

- Kirchturmdenken
- Nachwuchsbedarf Ehrenamt
- neue Akteure für neue Themen werden gebraucht
- Konkurrenz Thema Welterbe mit traditionell etablierten sozialen gesellschaftlichen Themen

f) Umwelt und Natur / Energie und Klimawandel

Stärken

- großflächiges Landschaftsschutzgebiete, teilweise Naturschutz- sowie Natura 2000 Gebiete entlang des Weltkulturerbes
- weitestgehend intakte Naturlandschaft, hohe Vielfalt, zahlreiche geschützte und schützenswerte Gebiet
- Ökologisch produzierte Lebensmittel = Erhalt der Natur
- Hoher Anteil der erneuerbaren Energien am Stromverbrauch (viele Biogas- und WKA)
- Energieversorgung ist langfristig gesichert
- Förderung erneuerbarer und innovativer Energien
- Flurbereinigung auf gutem Weg
- Nachhaltigkeitsanspruch des regionalen Tourismus z.T. zertifiziert
- Natur-/Umwelt = starke Basis-Komponente des Welterbes

Chancen

- Landschaftspflege als Chance für die Landwirtschaft
- Verknüpfung Bildung / Kultur / Mobilität / Tourismus unter Nachhaltigkeitsaspekten

Schwächen

- lokale Probleme mit Maismonokulturen für Biogas (Landschaftsbild, Ressourcenschutz)
- Gefährdung artenarmer Mager- und Borstgrasrasenbestände sowie Brackwassersalzwiesen (fehlendes Biotopverbundsystem)
- Schlei-Belastung
- Flächen unter Landwirtschaft – Zielkonflikt, aber evtl. auch Offenhaltung
- geringe regionale Wertschöpfung aus Erneuerbaren Energien
- Instandhaltungs- und Modernisierungsbedarfe im Bestand (insbesondere energetische Sanierung)

Risiken

- Beeinträchtigung der natürlichen Ressourcen durch hohen Nutzungsdruck
- Zielkonflikte: Nutzung Bioenergie – Natur- und Landschaftsschutz – Nahrungsmittelproduktion
- Zu hinterfragende / Fragwürdige Agrarpolitik schafft Produktivitätsdruck für Landwirtschaft

3. Regionsverständnis

ALSH, 2020



3. Regionsverständnis (1/2)

Die „Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ ist eine sich neu formierende Region; dies gilt auch für die Bezeichnung. Region und Bezeichnung sind teils noch räumlich unbestimmt und vage in ihrer Abgrenzung. Die „Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ bezeichnet jenes Gebiet, in dem die Bewohner und Akteure vorrangig eine kulturelle Bindung zu den Welterbestätten Haithabu und Danewerk pflegen und wiederentdecken. Das Flächendenkmal ist dabei das verbindende Element. Es erstreckt sich in ca. 30 km Ausdehnung von Westen nach Osten entlang der Schleswiger Landenge.

Das Regionsverständnis wurde im Rahmen der Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ von den Teilnehmer*innen diskutiert. Es bestand Einigkeit darüber, dass nutzerkreis- und themenabhängig der räumliche Wirkungskreis der Welterbe-Region variiert. Die Diskussion zum Regionsverständnis hat erst begonnen. Der Dialog mit den Bewohnern und Akteuren der Region ist zu vertiefen und kann daher derzeit nur in ersten Zügen skizziert werden.

Nutzt man eine akteurszentrierte räumliche Gliederung, so ist es möglich zwischen folgenden Ebenen mit unterschiedlicher räumlicher Ausdehnung in der Welterbe-Region zu unterscheiden:

1. Einwohner der Welterbe-Region – in den Welterbe-Anliegergemeinden
2. Wirtschaftsakteure in der Welterbe-Region – im erweiterten Welterbe-Umgebungsbereich
3. Touristen in der Welterbe-Region - Landesteil Schleswig

3. Regionsverständnis (2/2)

Weitere Merkmale der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk sind:

- Räumliche Querverbindung über drei Naturlandschaftsräume hinweg von der Treene-Niederung bis zum Naturpark Schlei (Marsch – Vorgeest – östliches Hügelland):
- Eingebettet in eine historische Kulturlandschaft – eine deutsch-dänische Grenzregion
- Geprägt von ländlichen Gemeinden und einem Mittelzentrum (Wikingerstadt Schleswig)
- Anliegergebietskörperschaften der Kern- und Pufferzone: 2 Kreise, 4 Ämter, 1 Stadt, 12 Gemeinden
- Anlieger AktivRegionen: Schlei-Ostsee e.V., Eider-Treene-Sorge GmbH, Eckernförder Bucht e.V.
- Anlieger Lokale Tourismusorganisationen: Ostseefjord Schlei GmbH, Grünes Binnenland e.V., Eckernförde Touristik und Marketing GmbH



4. Wirkungslogik



4. Wirkungslogik (1/2)

Die Entwicklungsstrategie 2030 – Welterbe-Region Haithabu und Danewerk orientiert sich an dem gängigen Aufbau einer strategischen Wirkungslogik. Vision, strategische Ziele, Teilziele und Maßnahmen/Projekte wirken logisch aufeinander ein. Das Selbstverständnis dient als Leitbild für das eigene Handeln der Akteure in der Region. Mittels Ergebnis- und Output-Indikatoren werden die Ziele operationalisiert und Maßnahmen sowie Projekte werden durch eine Zuordnung von handlungs- und prozessverantwortlichen Organisationen, Ressourcen(bedarfen) und mittels Priorisierung konkretisiert.

Mit dieser Wirkungslogik ist die Grundlage für zielgerichtetes Handeln im Sinne der Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit gelegt.



4. Wirkungslogik (2/2)

Selbstverständnis

- Wir wollen
- mutige und ambitionierte Entscheidungen treffen.
 - unseren Gäste mit Herzlichkeit und Offenheit begegnen.
 - unser Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit ausrichten.
 - Qualitativ hochwertige und moderne Orte und Räume gestalten.
 - gemeinsam agieren.

Gemeinsame Vision

„Im Jahr 2030 sind wir gemeinsam die Welterbe-Region Haithabu und Danewerk im Norden Schleswig-Holsteins.“

Wir haben eine gemeinsame und lebendige Identität. Über Grenzen, Interessen und Jahrhunderte hinweg schaffen wir Verbindungen und sind stolz auf unseren Gemeinsinn.

Wir sind die Wikinger-Destination in Deutschland. Unseren Gästen bieten wir authentische, nachhaltige und moderne touristische Erlebnisangebote. Dafür sind wir bundesweit und im skandinavischen Raum bekannt und nachgefragt.

Wir wertschätzen und pflegen unser kulturelles Erbe, unser deutsch-dänisches Zusammenleben sowie die uns umgebende historische Kultur- und Naturlandschaft. Diese ist das Herzstück unseres Lebens- und Wirtschaftsraums. Sie wirkt als Anker und treibende Kraft für eine nachhaltige Wertschöpfung und Steigerung unserer Lebensqualität in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk.“

Ergebnisindikatoren – Bis zum Jahr 2030

- a) Steigerung der Bekanntheit der Welterbestätten Haithabu und Danewerk bei den Gästen in Schleswig-Holstein um x%
- b) Steigerung der Anzahl an Übernachtungen in der Welterbe-Region um x%
- c) Steigerung der touristischen Wertschöpfung in der Welterbe-Region um x%
- d) x% der befragten Einwohner identifiziert sich mit der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk.
- e) x% der Besucher der Welterbestätten sind sehr zufrieden mit ihrem Erlebnis und Aufenthalt.

Strategische Ziele

Nachhaltige und qualitative Infrastruktur-, Freiraum-, Orts- und Stadtentwicklung in den Welterbe-Anliegergemeinden schaffen.

1

Den nachhaltigen Kultur- und Naturtourismus qualitativ und denkmalgerecht als Modelregion für Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein weiterentwickeln.

2

Die Welterbe-Region als partizipativ und von den regionalen Akteuren getragene Kultur-, Erlebnis- und Naherholungslandschaft welterbegerecht entwickeln.

3

Die regionale Wirtschaft und Innovationskraft entlang von Wertschöpfungsketten unter einer gemeinsamen qualitativen Dachmarke in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk stärken.

4

Teilziele / Output-Indikatoren – Bis zum Jahr 2030 ...

wird die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum in den Welterbe-Anliegergemeinden unter Einsatz von kumuliert 1 Mio. Euro für Maßnahmen mit Welterbe-Bezug deutlich verbessert.

1

werden 10 Maßnahmen zur Schaffung neuer (natur- und denkmalverträglicher) Erlebnis- und Lernorte sowie naturnaher Ausflugsziele entlang des Flächendenkmals entwickelt und umgesetzt.

2

werden 15 neue oder deutlich verbesserte Angebote zur Verbesserung der physischen Erreichbarkeit und digitale Zugänglichkeit von Erlebnis- und Lernorten sowie Ausflugszielen in den Welterbe-Anliegergemeinden geschaffen.

3

werden 100 Beteiligungstreffen zwecks Intensivierung der interkommunalen Abstimmung sowie Akteurs- und Bürgerbeteiligung mit Bezug zum Welterbe durchgeführt.

4

werden 1 Mio. Euro Fördermittel aus Landes-, Bundes- und EU-Ebene sowie Sponsoring-Mittel für Maßnahmen zur Steigerung der Welterbevermittlung und -erreichbarkeit (vgl. Satzungszweck § 2c) unter Berücksichtigung denkmal- und naturschutzfachlicher Belange akquiriert.

5

werden 15 institutionsübergreifende Maßnahmen in Zusammenarbeit regionaler und überregionaler Vermittlungsakteure, Bildungsseminaren und Schule im Kontext Welterbe durchgeführt.

6

werden 90% der strategischen Institutionen aus den verschiedenen Gesellschaftsbereichen in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk e.V. als Mitglieder integriert.

7

werden kumuliert 500.000 Aufrufe auf der institutionsübergreifend getragenen digitalen Informations- und Vermittlungsplattform zum Welterbe generiert.

8

werden 10 Maßnahmen umgesetzt, die auf die Schaffung von Übernachtungsangeboten mit dem thematischen Bezug zum Welterbe Haithabu und Danewerk abzielen, umgesetzt.

9

werden die addierten Besuchszahlen im Wikingermuseum Haithabu, im Danevirke Museum, Stadtmuseum, sowie Hollinghus in der Nebensaison von Oktober bis März um 20% erhöht.

10

werden 500.000 Euro für digitale und analoge Marketingmaßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit des Welterbe eingesetzt.

11

werden 20 buchbare neue oder verbesserte touristische Welterbe-Angebote für Natururlauber, Aktivfamilien, Entschleuniger und Neugierige entwickelt und vermarktet.

12

werden 20 neue oder verbesserte regionale Produkte unter der Dachmarke der Welterbe-Region entwickelt und vermarktet.

13

Maßnahmen / Projekte

5. Gemeinsame Vision / 6. Unser Selbstverständnis



5. Gemeinsame Vision

Die Vision beschreibt worauf wir gemeinsam in der Welterbe-Region hinarbeiten wollen. Sie bezieht sich auf das Jahr 2030. Auf Basis der Impulsvorträge und der sich anschließenden Diskussion über eine gemeinsame Vision im Rahmen der Regionalkonferenz wurde ein erster zusammenfassender Entwurf für die Vision der Welterbe-Region seitens der Begleitgruppe formuliert:

„Im Jahr 2030 sind wir gemeinsam die Welterbe-Region Haithabu und Danewerk im Norden Schleswig-Holsteins.

Wir haben eine gemeinsame und lebendige Identität. Über Grenzen, Interessen und Jahrhunderte hinweg schaffen wir Verbindungen und sind stolz auf unseren Gemeinsinn.

Wir sind die Wikinger-Destination in Deutschland. Unseren Gästen bieten wir authentische, nachhaltige und moderne touristische Erlebnisangebote. Dafür sind wir bundesweit und im skandinavischen Raum bekannt und nachgefragt.

Wir wertschätzen und pflegen unser kulturelles Erbe, unser deutsch-dänisches Zusammenleben sowie die uns umgebende historische Kultur- und Naturlandschaft. Diese ist das Herzstück unseres Lebens- und Wirtschaftsraums. Sie wirkt als Anker und treibende Kraft für eine nachhaltige Wertschöpfung und Steigerung unserer Lebensqualität in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk.“

6. Unser Selbstverständnis

Insbesondere im Rahmen der Diskussionen über eine gemeinsame Vision für die Welterbe-Region wurden wiederholt und in Resonanz mit den Anwesenden Ansprüche an das eigene Handeln sowie das Handeln der Anderen in der Region formuliert. Auf dieser Grundlage ist „unser Selbstverständnis“ formuliert:

Wir wollen

- mutige und ambitionierte Entscheidungen treffen.
- unseren Gäste mit Herzlichkeit und Offenheit begegnen.
- unser Handeln an den Prinzipien der Nachhaltigkeit sowie den Zielen des Managementplans Haithabu und Danewerk ausrichten.
- Qualitativ hochwertige und moderne Orte und Räume gestalten.
- gemeinsam zukunftsorientiert agieren.

7. Strategische Ziele Ergebnisindikatoren

8.



7. Strategische Ziele

1 Nachhaltige und qualitative Infrastruktur-, Freiraum-, Orts- und Stadtentwicklung in den Welterbe-Anliegergemeinden schaffen.

2 Den nachhaltigen Kultur- und Naturtourismus qualitativ und denkmalgerecht in der Welterbe-Region als Modell für den Binnenlandtourismus in Schleswig-Holstein weiterentwickeln.

3 Die Welterbe-Region als partizipativ und von den regionalen Akteuren sowie der Bevölkerung getragene Kultur-, Bildungs-, Erlebnis- und Naherholungslandschaft welterbegerecht entwickeln.

4 Die regionale Wirtschaft und Innovationskraft entlang von Wertschöpfungsketten unter einer gemeinsamen qualitativen Dachmarke in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk stärken.

Die strategischen Ziele beschreiben, was es langfristig braucht, um die Vision zu erreichen. Ausgehend von der ad hoc SWOT-Analyse wurden im Rahmen der Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region“ vier strategische Zielformulierungen vorgestellt und diskutiert.

Im Ergebnis befürworteten die Teilnehmer*innen die inhaltliche Schwerpunktsetzung auf vier strategische Ziele und gaben Hinweise zur Fein Formulierung. Die Teilnehmer*innen hatten zudem Gelegenheit thematisch vertiefende Teilziele und potentielle Projekte zu benennen.

Die Formulierung der strategischen Ziele wurde im Nachgang zur Regionalkonferenz seitens der Begleitgruppe für die Entwicklungsstrategie lediglich feinjustiert.

8. Ergebnisindikatoren

Die Ergebnisindikatoren stehen mit den strategischen Zielen in Zusammenhang und dienen dazu langfristige Veränderungen zu messen. Seitens einzelner Regionalkonferenzteilnehmer*innen wurde der Vorschlag unterbreitet der Welterbestrategie Indikatoren beizustellen, die in Anlehnung an die Formel der Tourismusstrategie Schleswig-Holstein „30-30-3“ einfach zu kommunizieren sind. Im Entwurf wurden folgende Ergebnisindikatoren seitens der Begleitgruppe benannt:

| Thema | Ergebnisindikator | Erhebung | Baseline 2020 | Zielwert 2030 |
|-------------------------------|--|--|---------------|---------------|
| a) Bekanntheit | Bis zum Jahr 2030 wird die Bekanntheit der Welterbestätten Haithabu und Danewerk bei den Gästen in Schleswig-Holstein um x% gesteigert. | Gästebefragung Schleswig-Holstein: „Kennen Sie das Welterbe Haithabu und Danewerk“ | | |
| b) Übernachtungen | Bis zum Jahr 2030 wird die Anzahl an Übernachtungen in der Welterbe-Region (Anliegergemeinden des Kern- und Pufferzonenbereichs) um x% gesteigert. | Amtliche Statistik (Gemeinden mit mind. 3 Betriebe und mit 9+ Betten) | | |
| c) touristische Wertschöpfung | Bis zum Jahr 2030 wird die touristische Wertschöpfung in der Welterbe-Region um x% gesteigert. | Wertschöpfungsanalyse (Regionskonzept und Daten fehlen) | | |
| d) Identifikation | Im Jahr 2030 identifiziert sich x% der befragten Einwohner mit der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk. | Erhebungskonzept und Daten fehlen | | |
| e) Zufriedenheit | Im Jahr 2030 sind x% der Besucher der Welterbestätten sehr zu frieden mit Ihrem Erlebnis und Aufenthalt. | Erhebungskonzept und Daten fehlen | | |

Noch zu identifizieren

9. Teilziele & Outputindikatoren



9. Teilziele und Output-Indikatoren (1/3)

Die Teilziele bilden die taktische Ebene der Entwicklungsstrategie 2030 – Welterbe-Region Haithabu und Danewerk. Sie beschreiben, wie die strategischen Ziele erreicht werden können. Die Formulierung erfolgt nach Möglichkeit SMART (spezifisch, messbar, aktivierend, realistisch, terminiert).

Die 13 Teilziele der Entwicklungsstrategie sind auf der Grundlage einer Zusammenschau von sämtlich erfassten Hinweisen und Diskussionen – welche im Rahmen der Regionalkonferenz erfolgten – formuliert worden. Die Teilziele wirken direkt auf die strategischen Ziele; ein Teilziel kann auf die Erreichung mehrerer strategischer Ziele wirken.

Den Teilzielen ist logisch folgend je ein Output-Indikator zugeordnet. Mittels der Indikatoren werden die Teilziele operationalisiert. Output-Indikatoren betreffen die einzelnen Maßnahmen, die im Rahmen der Strategieumsetzung erfolgen. Vor dem Hintergrund der Machbarkeit bzw. tatsächlichen Erfassbarkeit wurden ausschließlich quantitative Teilziele und Output-Indikatoren formuliert. Eine jährliche Evaluierung des maßnahmenbasierten Zielerreichungsgrads der Entwicklungsstrategie wird somit ermöglicht.

Der übergreifende Zielhorizont beträgt 10 Jahre. Ausgangspunkt für die Basiswerte der Output-Indikatoren ist das Jahr 2020.

9. Teilziele und Output-Indikatoren (2/3)

| Nr. TZ | Thema | Teilziele | Output-Indikator | Baseline | Zielwert |
|--------|--|--|---|----------|----------|
| | | | | 2020 | 2030 |
| 1 | Aufenthaltsqualität | Bis zum Jahr 2030 wird die Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum in den Welterbe-Anliegergemeinden unter Einsatz von kumuliert 1Mio. Euro für Maßnahmen mit Welterbe-Bezug deutlich verbessert. | Gesamthöhe (öffentlicher) finanzieller Mittel in Euro | 0 Euro | 1 Mio |
| 2 | Erlebnis- und Lernorte sowie naturnaher Ausflugsziele | Bis zum Jahr 2020 werden 10 Maßnahmen zur Schaffung neuer (natur- und denkmalverträglicher) Erlebnis- und Lernorte sowie naturnaher Ausflugsziele entlang des Flächendenkmals entwickelt und umgesetzt. | Anzahl Maßnahmen | 0 | 10 |
| 3 | Erreichbarkeit | Bis zum Jahr 2030 werden 15 neue oder deutlich verbesserte Angebote zur Verbesserung der physischen Erreichbarkeit und digitale Zugänglichkeit von Erlebnis- und Lernorten sowie Ausflugszielen in den Welterbe-Anliegergemeinden geschaffen. | Anzahl neuer oder deutlich verbesserter Angebote | 0 | 15 |
| 4 | interkommunalen Abstimmung sowie Akteurs- und Bürgerbeteiligung | Bis zum Jahr 2030 werden 100 Beteiligungstreffen zwecks Intensivierung der interkommunalen Abstimmung sowie Akteurs- und Bürgerbeteiligung mit Bezug zum Welterbe durchgeführt. | Anzahl von Beteiligungstreffen | 0 | 100 |
| 5 | Fördermitteln, Spenden und Sponsoring | Bis zum Jahr 2030 werden 1 Mio. Euro Fördermittel aus Landes-, Bundes- und EU-Ebene sowie Spenden und Sponsoring-Mittel für Maßnahmen zur Steigerung der Welterbevermittlung und -erlebbarkeit (vgl. Satzungszweck § 2c) unter Berücksichtigung denkmal- und naturschutzfachlicher Belange akquiriert. | Gesamthöhe Fördermittelzuschüsse, Spenden und Sponsoring-Mittel in Euro | 0 | 1 Mio. |
| 6 | Zusammenarbeit regionalen und überregionalen Vermittlungsakteuren, Bildungseinrichtungen und Schulen | Bis zum Jahr 2030 werden 15 institutionsübergreifende Maßnahmen in Zusammenarbeit regionaler und überregionaler Vermittlungsakteure, Bildungseinrichtungen und Schule im Kontext Welterbe durchgeführt. | Anzahl Maßnahmen | 0 | 15 |

9. Teilziele und Output-Indikatoren (3/3)

Entwurf – Anpassung folgt im Rahmen der Leitprojektplanung

| Nr. TZ | Thema | Teilziele | Output-Indikator | Baseline | Zielwert |
|--------|--|--|---|----------|----------|
| | | | | 2020 | 2030 |
| 7 | Mitglieder im Danewerk/Haithabu e.V. | Bis zum Jahr 2030 werden Zweidrittel der strategischen Institutionen aus den verschiedenen Gesellschaftsbereichen in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk satzungsgemäß im Haithabu und Danewerk e.V. als Mitglieder integriert. | Anzahl ordentlicher Mitglieder | offen | offen |
| 8 | digitalen Informations- und Vermittlungsplattform | Bis zum Jahr 2030 werden kumuliert 500.000. Aufrufe auf der institutionsübergreifend getragenen digitalen Informations- und Vermittlungsplattform zum Welterbe generiert. (digitale dezentrale Welterbeangebote werden durch verschiedene Welterbeakteure entwickelt und mit der Plattform verknüpft). | Anzahl Aufrufe digitaler Plattform | 0 | 500.000 |
| 9 | differenzierte qualitative Übernachtungsangebote | Bis zum Jahr 2030 werden 10 Maßnahmen umgesetzt, die auf die Schaffung von Übernachtungsangeboten mit dem thematischen Bezug zum Welterbe Haithabu und Danewerk abzielen. | Anzahl Maßnahmen | 0 | 10 |
| 10 | museale Besuchszahlen in der Nebensaison | Bis zum Jahr 2030 werden addierten Besuchszahlen im Wikingermuseum Haithabu, im Danevirke Museum, Stadtmuseum, sowie Hollinghuus in der Nebensaison von Oktober bis März um 20% erhöht. | Summe der Besuchszahlen | offen | offen |
| 11 | Sichtbarkeit und Marketing | Bis zum Jahr 2030 werden (öffentliche und private) Mittel in Höhe von 500.000 Euro für digitale und analoge Marketingmaßnahmen zur Verbesserung der Sichtbarkeit des Welterbe eingesetzt. | Höhe finanzieller Mittel in Euro | 0 | 500.000? |
| 12 | touristische Welterbe-Angebote | Bis zum Jahr 2030 werden 20 buchbare neue oder verbesserte touristische Welterbe-Angebote für Natururlauber, Aktivfamilien, Entschleuniger und Neugierige entwickelt und vermarktet. | Anzahl neuer oder deutlich verbesserter Angebote | 0 | 20 |
| 13 | Regionalen (kommerzielle und nicht-kommerzielle) Angebote / Produkte unter der Dachmarke | Bis zum Jahr 2030 werden 20 neue oder verbesserte regionale kommerzielle und nicht-kommerzielle Angebote /Produkte unter der Dachmarke der Welterbe-Region von der Bevölkerung und Wirtschaft entwickelt und vermarktet. | Anzahl neuer oder deutlich verbesserter Angebote und Produkte | 0 | 20 |

10. Projektpriorisierung & Zielwirkung



10. Maßnahmenpriorisierung und Zielwirkung (1/6)

Im Rahmen der Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region“ wurden Projektideen und Maßnahmen gesammelt und i.S. eines Stimmungsbildes priorisiert. Auch weitere Projektideen, die im Laufe des Strategieentwicklungszeitraums von den regionaleren Akteuren formuliert wurden, sind im Folgenden aufgelistet. Die Maßnahmen sind den vier strategischen Zielen zugeordnet worden. Die inhaltliche Verschneidung mit dem Ziel- und Maßnahmenplan des fortgeschriebenen Managementsplan (ALSH, 2021) ist sichergestellt.

Im Folgenden ist die potentielle Wirkung der einzelnen vorgeschlagenen Maßnahmen auf die 13 Teilziele ist dargestellt. Eine Maßnahme wirkt zumeist direkt auf ein Teilziel. Je nach konkreter Projektausgestaltung können direkt oder indirekt weitere Teilziele bedient werden (Darstellung in Klammern).

Die Priorisierung unterscheidet zunächst lediglich zwischen ♦ Maßnahmenvorschlägen und ♦♦♦ Leitprojekten.

Statt der Bandbreite aller möglichen und generell wünschenswerter Maßnahmen **soll der strategische Fokus auf die Umsetzung von Leitprojekte/ -maßnahmen gelegt werden.** Leitprojekte werden im Rahmen des Monitorings- und der Evaluation gesondert betrachtet. Die Leitprojekte eignen sich besonders dazu die Vision und die mit ihr verbundenen Ziele zu erreichen. Weitere Projekte mit strategischer Zielwirkung sollen im Laufe des Strategiezeitraums hinsichtlich ihrer Priorität neu bewertet und als Leitprojekte umgesetzt werden.

(2/6)

Nachhaltige und qualitative Infrastruktur-, Freiraum-, Orts- und Stadtentwicklung in den Welterbe-Anliegergemeinden schaffen.

1

| Nr. | Maßnahmen | Teilziele | Priorität |
|------|--|----------------------------------|-----------|
| 1.1 | Überarbeitung bestehender Grundlagen und Entwicklung eines gesamträumlichen Konzepts in der Welterberegion unter Einbeziehung der kommunalen, Vermittlungs- und touristischen Akteure sowie der Forschung (dabei Berücksichtigung insb. der Besucherlenkung, Erreichbarkeit, Fokusorte, sowie archäologischen Befunde) + Einholen von Gremienbeschlüsse | 2, 3 (1, 4, 5) | ◆◆◆ |
| 1.2 | Überarbeitung des Gestaltungshandbuchs „Danewerk“ für die freiräumliche Gestaltung hinsichtlich Umsetzbarkeit und Bedarfen + Einholen von Gremienbeschlüssen | 1 (2, 4, 5) | ◆◆◆ |
| 1.3 | Projektentwicklung und –umsetzung zur Inwertsetzung des „Nordseehafens“, „Hollinghuus“, und des westlichen Danewerks in der Gemeinde Hollingstedt | 2 (1, 4, 5, 6, 9, 10, 12) | ◆◆◆ |
| 1.4 | Projektentwicklung und –umsetzung zur Inwertsetzung von Ausgrabungsstellen sowie des Krummwalls in der Gemeinde Ellingstedt , z. B. im Rahmen der Schaffung eines »Wikingerrastplatzes« | 2 (1, 4, 5, 10, 12) | ◆◆◆ |
| 1.5 | Projektentwicklung und –umsetzung zur Inwertsetzung eines Teilabschnittes des Nordwalls in der Stadt Schleswig , z. B. mittels Aussichtsplattform | 2 (1, 4, 5) | ◆◆◆ |
| 1.6 | Sicherung der Schleifärfahrt insb. zwischen den Anliegern »Stadthafen« und »Haddeby / Haithabu« mittels Konzeption und Umsetzung innovativer Personenbeförderungsmodelle (Elektro- / Solarantrieb) | 3 (1, 2, 5, 11, 12, 13) | ◆◆◆ |
| 1.7 | Projektentwicklung und Umsetzung zur Inwertsetzung des Spielplatzes »Stexwig« unter Einbeziehung der verbesserten Vermittlung des Seesperrwerkes | 2 (1, 5, 6) | ◆ |
| 1.8 | Sukzessive Umsetzung von Inwertsetzungsmaßnahmen in der Gemeinde Dannewerk auf Grundlage des Freiraumkonzeptes für die Gemeinde Dannewerk, inkl. Umgebungsbereich Waldemarsmauer | 2 (1, 4, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12) | ◆◆◆ |
| 1.9 | Weiterentwicklung und Neugestaltung des Areals um den Skarthi-Runenstein in der Gemeinde Busdorf | 1 | ◆ |
| 1.10 | Entwicklung und Umsetzung einer Inwertsetzungsmaßnahme in der Gemeinde Windeby (z. B. Infocenter im alten Spritzenhaus) | 2 (1, 5, 6) | ◆ |
| 1.11 | (Räumlich) vermittlerische Integration des Welterbes, insb. des Seesperrwerkes in der Gemeinde Schaalby | 2 (1) | ◆ |
| 1.12 | Erneuerung der Treppenanlagen auf der östlichen Seite des Haddebyer und Selker Noors (Karberg-Loopstedt-Selk) in Anlehnung an das Gestaltungshandbuch sowie kulturtouristische Erschließung | 1 (2, 5) | ◆ |
| 1.13 | Entwicklung eines Gestaltungskonzepts zur Einbindung des Wikinger-Profiles in das Stadterlebnis von Schleswig / Inszenierung öffentlicher Räume unter Berücksichtigung von Qualitätsstandards / Leitlinien der Welterbe-Vermarktung | 11 (4, 12, 1, 2) | ◆ |
| 1.14 | Schaffung von Sitzgelegenheiten und weiterem Outdoor-Mobiliar an Fokusorten entlang des Denkmals (vgl. Gestaltungshandbuch) | 1 (4, 5) | ◆ |
| 1.15 | Einbeziehung von Haithabu und Danewerk zwecks Besucherlenkung und Erstinformation in die Entwicklung von Mobilitätsknotenpunkten und Willkommensorten (v.a. Bahnhof Schleswig) | 3 (2, 6, 11) | ◆ |

(3/6)

| Nr. | Maßnahmen | Teilziele | Priorität |
|------|---|-------------------------|-----------|
| 1.16 | Busse mit Radanhänger in der Region anbieten | 2 (11) | ◆ |
| 1.17 | Kombitickets (ÖPNV und Angebote) entwickeln und anbieten | 2 (10, 11, 12) | ◆ |
| 1.18 | Verbesserung der ÖPNV-Erschließung und Attraktivierung des Angebots zw. Bahnhof, ZOB, Museen (z.B. Taktung, Ausstattung, Hop-on/Hop-off, Shuttle) | 3 (4, 5, 8, 10, 11, 13) | ◆ |
| 1.19 | Leihradangebote in der Region schaffen | 2 (11, 13) | ◆ |
| 1.20 | Schaffung oder Anpassung von Parkplätzen samt Standardausstattung für PKW, Busse, Radfahrer, Beeinträchtigte sowohl an den Hotspots in Busdorf und der Gemeinde Dannewerk, als auch an dezentralen Orten zur geeigneten Besucherlenkung | 3 (1, 11) | ◆ |
| 1.21 | Schaffung einer verbesserten (durchgängigen) Wander- und Radroutenverbindung entlang des Danewerks, inkl. besucherfreundlicherer Querung der A7 | 3, 2 (1, 4, 5, 11) | ◆ |
| 1.22 | Einbeziehung von Haithabu und Danewerk in überörtliche ÖPNV- und Mobilitätsplanungen des Kreises und der Kommunen (z. B. RNVP-Neuaufstellung) | 3 | ◆ |
| 1.23 | Welterbe-Kunst im Freiraum als Wiedererkennungssymbol für Welterbe im öff. Raum installieren | 1, 2 (11) | ◆ |
| 1.24 | Erstellung eines Grundlagenkonzeptes zum Umgang mit analogen und digitalen Rekonstruktionen (Internationaler Rahmen, Forschungsstand, Beispiele für Umsetzung) | 11 (1, 2) | ◆ |
| 1.25 | Renaturierung Dannewerker See | 2 (1) | ◆ |
| 1.26 | Entwicklung eines Designkonzeptes für Bushaltestellenhäuschen im Welterbedesign sowie Anschaffung dieser | 1 | ◆ |

Nachhaltige und qualitative Infrastruktur-, Freiraum-, Orts- und Stadtentwicklung in den Welterbe-Anliegergemeinden schaffen.

1

(5/6)

Die Welterbe-Region als partizipativ und von den regionalen Akteuren getragene Kultur-, Bildungs-, Erlebnis- und Mäherholungslandschaft weiterbegerech entwickeln.

3

| Nr. | Maßnahme | Teilziele | Priorität |
|------|---|-------------------|-----------|
| 3.1 | Welterbe UNESCO-AG in Schulen, Projekte mit UNESCO-Schulen, Ausbildung von Schülerbotschaftern umsetzen | 6 (5, 8) | ◆◆◆ |
| 3.2 | Digitale Vermittlungsangebote schaffen / Virtual Reality Angebote (ggf. als App) | 6, 8 (10, 11) | ◆◆◆ |
| 3.3 | Gemeinsame Projekte mit St. Andreas und Pilgern („Bildung“ auch religiös) entwickeln | 6 (4, 5, 7) | ◆ |
| 3.4 | Dauerhafte Angebote für Kinder/Jugend schaffen, z.B. Audio-Guide, Kurse zum Welterbe in den Sommerferien | 6 (8, 10, 12) | ◆ |
| 3.5 | Einführung einer Zertifizierung oder Zusammenarbeit mit anderen Ausbildungsprogrammen, wie dem ZNLF des BNUR | 6 (12) | ◆ |
| 3.6 | Entwicklung und Durchführung von partizipativen Veranstaltungen und Angeboten mit und für Bevölkerung, Vereinen und Initiativen | 4 (6, 7, 13) | ◆◆◆ |
| 3.7 | Umsetzung zentraler Maßnahmen aus dem Bildungskonzept (durch Bildungskoordinatoren für das Welterbe) | 6 (4) | ◆◆◆ |
| 3.8 | Einrichtung Landschaftspflegehof, Erlebnisbauernhof | 2 (6, 12) | ◆ |
| 3.9 | geführte Welterbe-Spaziergänge durchführen | 12 (6) | ◆ |
| 3.10 | Tastmodell Danevirke umsetzen | 2 (6) | ◆ |
| 3.11 | Welterbe und Fitness Hand in Hand – Kooperation mit Sport, Gemeinden, Vereinen, Kultureinrichtungen | 4 (6, 11, 13) | ◆ |
| 3.12 | Regionalen Museumsverbund, inkl. kleinerer Akteure (z.B. volkskundliche Sammlungen), schaffen | 6 (11, 12) | ◆ |
| 3.13 | Verankerung in Orts- und Institutionsnamen | 11 | ◆ |
| 3.14 | Welterbetag und H-D-Tag „Feiertage“ installieren | 4, 11 (7, 10) | ◆ |
| 3.15 | Bürgerorientierte Konzeptentwicklung zur Erzählung der »Wikinger« und des Welterbes Haithabu und Danewerk in der Stadt Schleswig als Brückenschlag zwischen dem Stand der Forschung und der Vermarktung als Wikingerstadt Schleswig | 4 (11, 5, 12, 13) | ◆ |
| 3.16 | Regelmäßige Aus- und Weiterbildung von Multiplikatoren der Museen und anderer Träger im Bereich Welterbevermittlung, z. B. durch Seminare | 4 (6, 11) | ◆ |
| 3.17 | Neubau des Danevirke Museums | 2 (5, 10) | ◆◆◆ |
| 3.18 | Neuaufgabe des Archäobotanischen Landschaftsführers | 2 (6) | ◆ |
| 3.19 | Umsetzung von Projekten/Maßnahmen für Vereinsmitglieder (z.B. Vernetzungstreffen für Gemeindevertreter) | 7 (4) | ◆ |
| 3.20 | Nachhaltigkeitsleitfadens Welterbe-Region (auf der Grundlage bestehender Konzepte in der Region) entwickeln und anwenden | Querschnitt | ◆ |
| 3.21 | Ergebnisindikatoren: Erhebungskonzept für Indikatoren „Identifikation“, „Zufriedenheit“ (ggf. „Wertschöpfung“) erarbeiten und Daten entsprechend erheben | 4 (5) | ◆◆◆ |

Die regionale Wirtschaft und Innovationskraft entlang von Wertschöpfungsketten unter einer gemeinsamen qualitativen Dachmarke in der Welterbe-Region Haithabu und Danewerk stärken.

4

| Nr. | Maßnahme | Teilziele | Priorität |
|-----|---|------------------|-----------|
| 4.1 | Welterbe-Card entwickeln und anbieten (kombinierte Angebote in der Region) | 4, 6 (10, 11) | ◆◆◆ |
| 4.2 | Sponsoren gewinnen | 5 (Querschnitt) | ◆ |
| 4.3 | Thematische regionale Produkte entwickeln (fördern) mit Wikingerbezug, z.B. Wikinger-Rudern, Wikinger-Übernachtung, Viking-Triathlon) | 13 (4, 11) | ◆ |
| 4.4 | regionale Wirtschaft: Welterbe Partnerschaftsprogramms entwickeln und umsetzen (Kriterien/Zertifizierung, Überprüfung) | 13 (4) | ◆◆◆ |
| 4.5 | Neueinführung des Wikingertalers als Gutscheinsystem im Schleswig und Umgebung | 13 | ◆ |
| 4.6 | Übergreifende Dachmarke für die Welterbe-Region und Grundlagen zur Nutzeranwendung entwickeln und Regionsakteuren „Welterbe-Starterpaket“ bereitstellen | 13 (4, 5, 11) | ◆◆◆ |

11. Leitprojekte



11. Leitprojekte (1/5)

Leitprojekte:

- sind jene Projekte die als sehr hoch priorisiert (◆◆◆) werden. Die Erstpriorisierung erfolgte im Rahmen der Regionalkonferenz „Vom Welterbe zur Welterbe-Region Haithabu und Danewerk“ seitens der Teilnehmer*innen. Die Begleitgruppe hat auf dieser Grundlage Anpassungen vorgeschlagen. In ergänzenden Gesprächen wurden weitere Projekte als sehr hoch priorisiert. Die Umsetzung und Finanzierung der Leitprojekte wird als besonders ausschlaggebend für den Erfolg der vorliegenden Entwicklungsstrategie bewertet.

Durchführungsverantwortung:

- Liegt bei jener Organisation, die die Maßnahme/das Projekt als Träger durchführt und insb. die Finanzierung koordiniert.

Potentielle Ressourcen/strategische Partner:

- Einzelne Mitglieder des Haithabu und Danewerk e.V. (Eigenmittel und Kofinanzierung)
- Öffentliche Fördermittelprogramme: Interreg, AktivRegionen, u.s.w.
- Private Förderer (Spenden, Sponsoring, Zuwendung)

Projektblatt:

- Für die 19 Leitprojekte wird jeweils ein Projektblatt erarbeitet. Die Projektblätter sind Teil der Entwicklungsstrategie und bilden das Grundgerüst des Arbeits- und Finanzierungsprogramms.

11. Leitprojekte (2/5)

| Nr. | Maßnahme | Potentielle Ressourcen / strategischer Partner | Teilziele | Handlungsverantwortung | Anmerkung |
|-----|--|--|--------------------------------------|--|--|
| 1 | Überarbeitung des Gestaltungshandbuchs „Danewerk“ für die freiräumliche Gestaltung hinsichtlich Umsetzbarkeit und Bedarfen + Einholen von Gremienbeschlüssen | AktivRegion, ALSH | 1 (2, 4, 5) | Haithabu und Danewerk e.V. / ALSH | Vorlage Gestaltungshandbuch 2014 |
| 2 | Überarbeitung bestehender Grundlagen und Entwicklung eines gesamträumlichen Konzepts in der Welterberegion unter Einbeziehung der kommunalen, Vermittlungs- und touristischen Akteure sowie der Forschung | Kreis Schleswig-Flensburg, AktivRegion, ggf. Landesförderprogramme | 2, 3 (1, 4, 5) | Kommunale Akteure | |
| 3 | Sukzessive Umsetzung von Inwertsetzungsmaßnahmen in der Gemeinde Dannewerk auf Grundlage des Freiraumkonzeptes für die Gemeinde Dannewerk, inkl. Umgebungsbereich Waldemarsmauer | Landes- und Bundesförderprogramme, (Flurbereinigung), regionale Wirtschaft | 2 (1, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12) | Kommunale Akteure | Investive Umsetzung auf Basis der Freiraumkonzepte ab 2021 |
| 4 | Sicherung der Schleifärfahrt insb. zwischen den Anliegern »Stadthafen« und »Haddeby / Haithabu« mittels Konzeption und Umsetzung innovativer Personenbeförderungsmodelle (Elektro- / Solarantrieb) | | 3 (1, 2, 5, 11, 12, 13) | Kommunale Akteure | |
| 5 | Welterbe-Card , kombinierte Angebote | Regionale Wirtschaft | 4, 6 (10, 11) | Mitglieder AG Marketing | |
| 6 | Bürger-, Akteurs- und Infotage-Veranstaltung, Workshops für Einwohner/Vereine durchführen (Regiobranding) | AktivRegion, Landesförderprogramme, D-DK Förderprogramme | 4 (6, 7, 13) | Haithabu und Danewerk e.V., Bildungskoo-dinatoren | |
| 7 | Ergebnisindikatoren: Erhebungskonzept für Indikatoren „Identifikation“, „Zufriedenheit“ (ggf. „Wertschöpfung“) erarbeiten und Daten entsprechend erheben | AktivRegionen, (TOUR-BO Projekt) | 4 (5) | Haithabu und Danewerk e.V. | |
| 8 | Umfassende Informations- und Vermittlungsplattform (Website) | ALSH | 8 (3, 4, 5, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13) | Haithabu und Danewerk e.V. | Relaunch im 2. Quartal 2021, anschließend laufende Redaktion |
| 9 | Digitale Vermittlungsangebote schaffen / Virtual Reality Angebote | Verschiedene Digitalisierungsförderprogramme | 6, 8 (10, 11) | Mitglieder AG Marketing und AG Bildung/Vermittlung | |

11. Leitprojekte (3/5)

| Nr. | Maßnahme | Potentielle Ressourcen / strategischer Partner | Teilziele | Handlungsverantwortung | Anmerkung |
|-----|--|--|---------------------------|---|---|
| 10 | Welterbe UNESCO-AG in Schulen, Projekte mit UNESCO-Schulen, Ausbildung von Schülerbotschaftern / Scouts | DenkmalAktiv-Förderung | 6 (5, 8) | Bildungs koordinatoren | Finanzierung Bildungs koordinatoren ab 2023 offen |
| 11 | Umsetzung zentraler Maßnahmen aus dem Bildungskonzept (durch Bildungs koordinatoren für das Welterbe) | AktivRegion, Interreg-Förderprogramme | 6 (4) | Bildungs koordinatoren (AG Bildung/Vermittlung) | |
| 12 | Weiterentwicklung und Vermarktung buchbarer Welterbeführungen zu Fuß und mit dem Rad (sowohl für Teilabschnitte, als auch entlang des gesamten Welterbes) | | 12 (6, 8, 10) | Museen | |
| 13 | Regionale Wirtschaft: Welterbe Partnerschaftsprogramms entwickeln und umsetzen (Kriterien/Zertifizierung, Überprüfung) | Regionale Wirtschaft, (TOUR-BO Projekt) | 13 (4) | PM Welterbe / AG Marketing | |
| 14 | Übergreifende Dachmarke für die Welterbe-Region und Grundlagen zur Nutzeranwendung entwickeln und Regionsakteuren „Tool-Kit“ bereitstellen | | 13 (4, 5, 11) | AG Marketing | |
| 15 | Fortsetzung Welterbe Marketing-Kampagne | Nospa-Kulturstiftung | 11 (9, 10, 13, 4, 5) | Haithabu und Danewerk e.V. | Finanzierung ab 2023 aktuell in der Abstimmung |
| 16 | Projektentwicklung und –umsetzung zur Inwertsetzung des „ Nordseehafens “, „ Hollinghuus “, und des westlichen Danewerks in der Gemeinde Hollingstedt | AktivRegion, Landes- und Bundesförderprogramme, (Flurbereinigung), ggf. regionale Wirtschaft | 2 (1, 4, 5, 6, 9, 10, 12) | Kommunale Akteure | Jeweils zunächst Konzeptphase, anschließend Investitionen |
| 17 | Projektentwicklung und –umsetzung zur Inwertsetzung von Ausgrabungsstellen sowie des Krummwalls in der Gemeinde Ellingstedt , z. B. im Rahmen der Schaffung eines »Wikingerrastplatzes« | | 2 (1, 4, 5, 6, 9, 10, 12) | Kommunale Akteure | |
| 18 | Projektentwicklung und –umsetzung zur Inwertsetzung eines Teilabschnittes des Nordwalls in der Stadt Schleswig , z. B. mittels Aussichtsplattform | | AktivRegion | 2 (1, 4, 5) | |
| 19 | Neubau Danevirke Museum | Dänische Fonds | 2 (5, 10) | Danevirke Museum | |

11. Matrix: Teilziele und Leitprojekte (4/5)

| Nr. | Thema Teilziele | Leitprojekte | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|-----|---|--|---|------------------------------------|---------------------------------------|---|---|-----------------------------|---------------------------------|----------------------------|-----------------------------|--------------------------------------|--|---------------------------------------|--------------------|--------------------------------------|---|---|----------------|
| | | 1. Überarb. Gestaltung shandbuch | 2. räuml. Entwick- lungs- und Erlebnis- konzept | 3. Umset- zung FRK Dannewerk | 4. Schlei- fähre mit EE-Antrieb | 5. Welterbe- Card, kombinierte Ange- bote | 6. Regio- branding – Fokus Bevölkerung | 7. Ergebnis- indikatoren | 8. Landing Page / Website | 9. Digitale Vermittlung | 10. Schüler- botschafter | 11. Bildungs- konzept umsetzen | 12. Buchbare Welterbe- Führungen | 13. Welterbe- Partner- Programm | 14. Dach- marke | 15. Forts. Marketing- Kampagne | 16. „Nordsee- haften“ (Holling- stedt) | 17. „Wiking- Rastplatz (Ellingstedt)“ | 18. „Nordwall“ |
| 1 | Aufenthaltsqualität | X | (x) | (x) | (x) | | | | | | | | | | | (x) | (x) | (x) | |
| 2 | Erlebnis- und Lernorte sowie naturnaher Ausflugsziele | (x) | X | X | (x) | X | | | | | | | | | | X | X | X | X |
| 3 | Erreichbarkeit | | X | (x) | X | | | (x) | | | | | | | | | | | |
| 4 | interkommunalen Abstimmung sowie Akteurs- und Bürgerbeteiligung | (x) | (x) | (x) | | | X | X | (x) | | (x) | | (x) | (x) | (x) | (x) | (x) | (x) | |
| 5 | Fördermitteln, Spenden und Sponsoring | (x) | (x) | (x) | (x) | | | (x) | (x) | (x) | | | | (x) | (x) | (x) | (x) | (x) | (x) |
| 6 | Zusammenarbeit regionalen und überregionalen Vermittlungsakteuren, Bildungseinrichtungen und Schulen | | | (x) | | | (x) | | (x) | X | X | X | (x) | | | (x) | (x) | | |
| 7 | Strategische Mitglieder im Danewerk/Haithabu e.V | | | | | | (x) | | (x) | | | | | | | | | | |
| 8 | digitalen Informations- und Vermittlungsplattform | | | | | | | X | X | (x) | | (x) | | | | | | | |
| 9 | differenzierte qualitative Übernachtungsangebote | | | (x) | | | | (x) | | | | | | | (x) | (x) | (x) | | |
| 10 | museale Besuchszahlen in der Nebensaison | | | (x) | | (x) | | | (x) | (x) | | (x) | | | (x) | (x) | (x) | | (x) |
| 11 | Sichtbarkeit und Marketing | | | (x) | (x) | (x) | | | (x) | (x) | | | | (x) | X | | | | |
| 12 | touristische Welterbe-Angebote | | | (x) | (x) | (x) | | | (x) | | | X | | | | (x) | (x) | | |
| 13 | Regionalen (kommerzielle und nicht- kommerzielle) Angebote / Produkte unter der Dachmarke | | | | (x) | | (x) | | (x) | | | | X | X | (x) | | | | |

X Direkte Wirkung

(x) (weitere potentielle Wirkungen)

12. Evaluation & Monitoring

ALSH, 2014

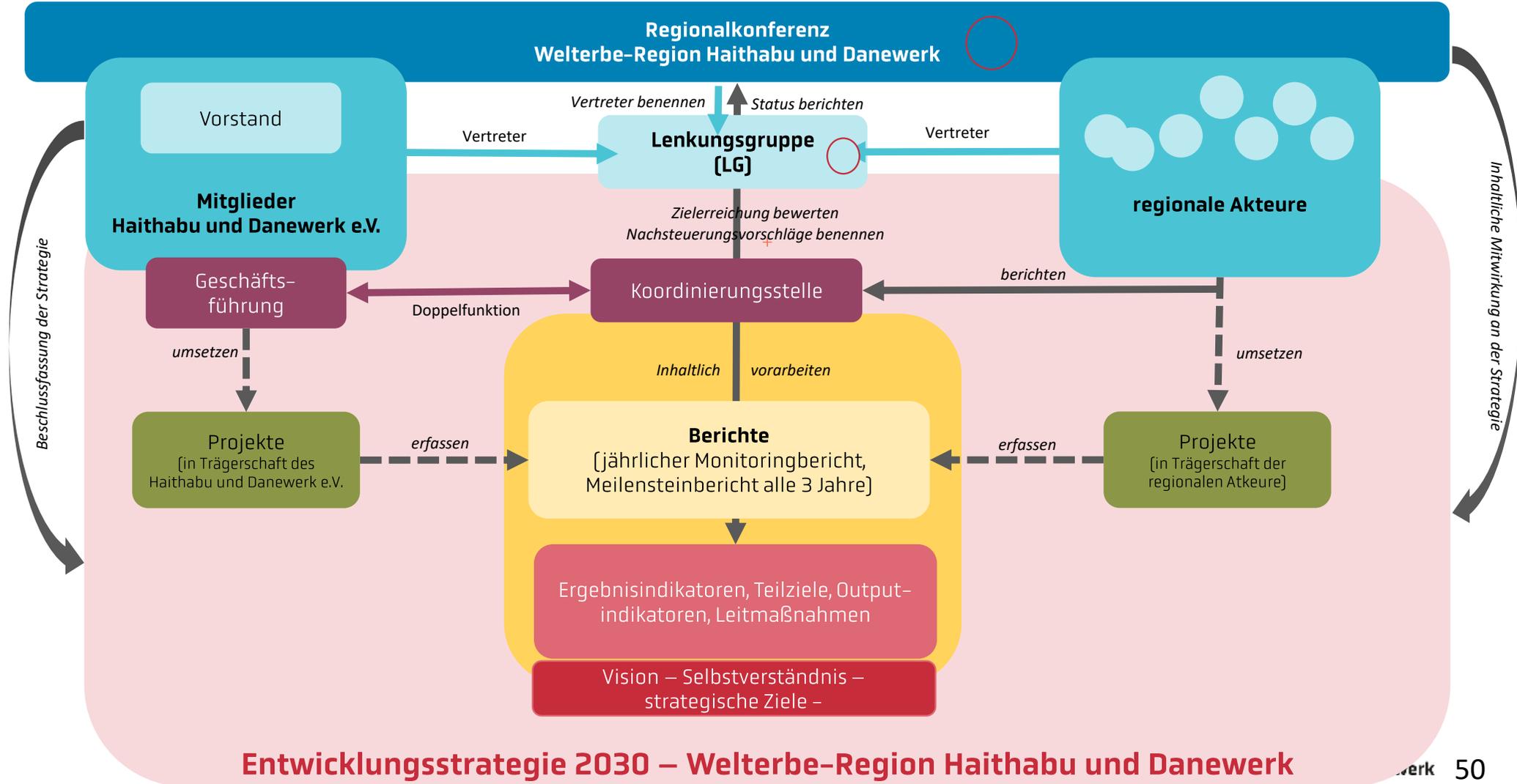


12. Evaluation und Monitoring

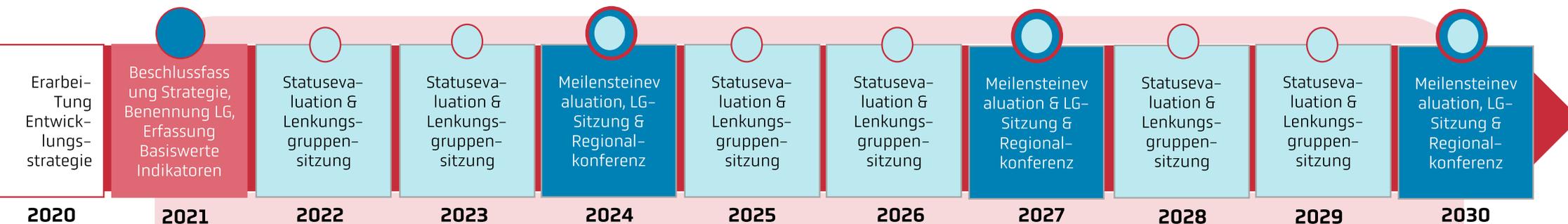
- Die eigens im Jahr 2021 noch im Rahmen der geplanten Regionalkonferenz zu benennende **Lenkungsgruppe** aus insgesamt 7 Vertreterinnen und Vertretern der regionalen Institutionen sowie dem/der Vorsitzenden des Haithabu und Danewerk e.V. ist für die **strategische Steuerung der Entwicklungsstrategie** verantwortlich. Die Lenkungsgruppe wird von der **Koordinatorinstelle operativ** unterstützt. Aktuell übernimmt die Vereinsgeschäftsführung diese Aufgabe.
- Das **Monitoring** beschreibt die Sachstandsaufnahme und meint die Erfassung von Daten und Fakten im Kontext der Ergebnis- und Outputindikatoren.
- Die **Evaluation** untersucht die Wirkung der Strategie und beinhaltet eine Bewertung der Sachstandsaufnahme. Bei Bedarf werden Anpassungsbedarfe abgeleitet und implementiert.
- Die Sachstände zu den Teilzielen und Outputindikatoren werden **jährlich in einem Monitoringbericht** von der Koordinierungsstelle zusammengetragen. Die **Zuarbeit der regionalen Akteure** bzw. deren Teilnahme an der Sachstandsumfrage ist dabei Voraussetzung.
- **Alle drei Jahre**, im Jahr 2024, 2027 und 2030, folgt ein **Meilensteinbericht**. Hier werden zusätzlich die Ergebnisindikatoren untersucht und die Erreichung der Leitprojekte gesondert betrachtet. Die Ergebnisse werden den Teilnehmenden der Regionalkonferenz vorgestellt.

12. Organisationschema Monitoring & Evaluation

Entwurf 1.4

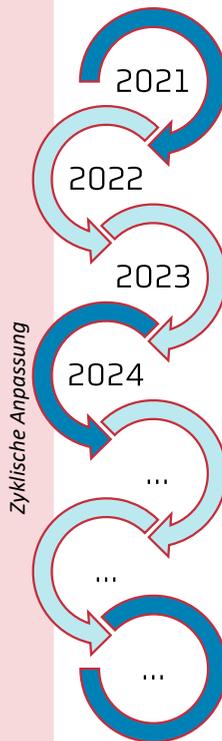
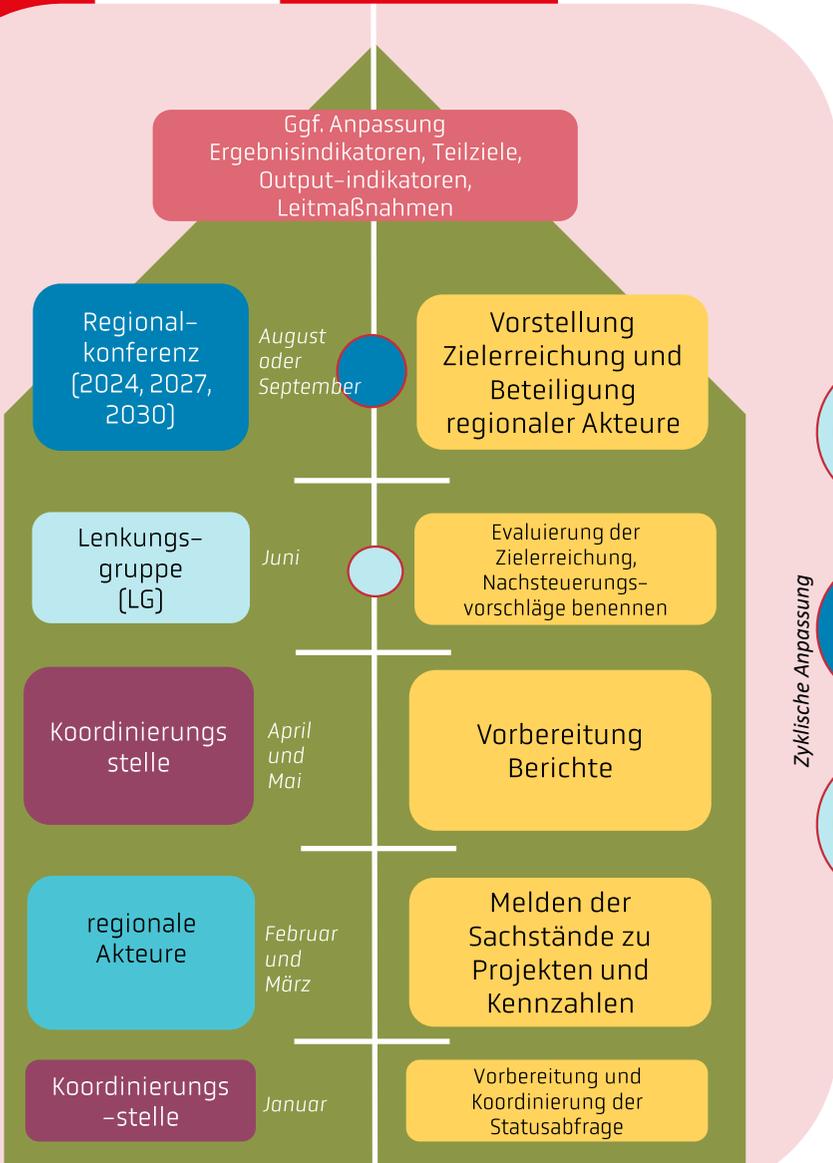


12. Zeitachse Monitoring und Evaluation



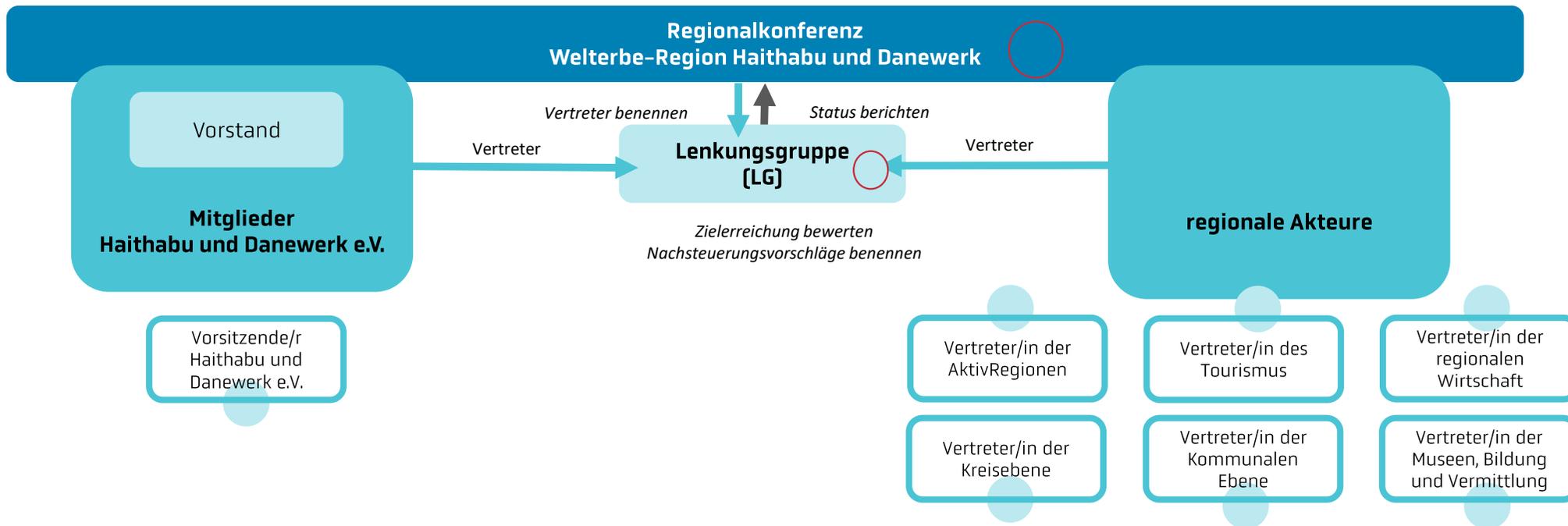
Entwicklungsstrategie 2030 – Welterbe-Region Haithabu und Danewerk

Fortlaufende Umsetzung von Projekten (in Trägerschaft der regionalen Akteure und des Haithabu und Danewerk e.V.)



12. Ablaufschema Monitoring und Evaluation

12. Lenkungsgruppe



Wo dir Geschichten begegnen

Welterbe
Haithabu-Danewerk

Welterbe-Haithabu-Danewerk.de



TOP 9 Beschlussvorlage Welterbe-Marketing ab 2023

Mitgliederversammlung am 05.09.2022

TOP 9 Beschluss über Kriterien- und Kostenverteilerschlüssel für das Welterbe-Marketing ab 2023, gemäß Vorlage

Vorbemerkung: In der Mitgliederversammlung am 09.08.2021 wurde der 2. Entwurf für einen Kriterien- und Kostenschlüssel für das Welterbe-Marketing ab 2023 beraten. Die Mitglieder sprachen sich für die Anwendung des Kostenschlüsselentwurfs in der Variante B inkl. eines Sonderschlüssels für die Gemeinde Windeby aus. In Vorbereitung auf die finale Beschlussfassung sollten die kommunalen Gremienbeschlüsse bei den betroffenen Mitgliedern eingeholt werden. Ohne weitere inhaltliche Anpassungen des Kriterien- und Kostenverteilerschlüssels soll in der Mitgliederversammlung am 05.09.2022 abschließend über diesen beschlossen werden. Die folgende Darstellung wurde redaktionell korrigiert.

Kriterien- und Kostenverteilerschlüssel Welterbe-Marketing ab 2023

1. Unterscheidung zwischen Mitgliedertypen sowie Gesamtkostenanteilen zwischen diesen in Klammern

- I) Ämter und Städte, sowie Gemeinden ohne zugehörige Amtsmitgliedschaft im Verein (50%)
- II) Museen (20%)
- III) Kreis Schleswig-Flensburg und Kreis Rendsburg-Eckernförde (30%)
- IV) Weitere Mitglieder (0%)

2. Kostenschlüssel und Kriterien für I) Ämter und Städte, sowie Gemeinden ohne Amtsmitgliedschaft im Verein (Anteil an Gesamtkosten 50%)

| Kriterium | Gewichtungsfaktor | Begründung |
|--|-------------------|---|
| a) Anteile Übernachtungen (amtliche Statistik Betriebe mit mehr als 9 Betten, sowie Schätzung Übernachtungen in Ferienwohnungen auf Grundlage der LTO-Statistik) | 0,25 | Es ist zu erwarten, dass das WKE zur Steigerung der Übernachtungszahlen führt. Andere SH Welterbestätten nehmen einen Wert von ca. 25% an. |
| b) Flächenanteile an Puffer- und Kernzone des Weltkulturerbes (gemäß Zonierung Managementplan) | 0,25 | Die Flächenanteil wirken integrativ verteilend über alle betroffenen Anlieger des WKE. |
| c) Einwohneranteile (amtliche Einwohnerstatistik auf Ebene der Gemeinde- und Stadtebene; es zählen nur die Einwohner von Vereinsmitgliedschaftsgemeinden) | 0,5 | Das Welterbe-Marketing richtet sich sowohl an Touristen, wie auch an die Bevölkerung (Stärkung der regionalen Identität). Wirtschaftliche Effekte durch Steigerung insb. von Tagesgästen sind im EZH und Dienstleistungssektor zu erwarten. Diese Funktionen sind in Orten mit Bevölkerungsagglomeration vorzufinden. |

Anmerkung: Es konnten keine weiteren Kriterien identifiziert werden. Die Datenverfügbarkeit auf Gemeindeebene ist nur eingeschränkt gegeben.

2a. Sonderschlüssel 50% Windeby

Der Gemeinde Windeby werden 50% des Anteils für einen Zeitraum von 5 Jahren (2023-2028) erlassen. Die Kosten werden seitens der anderen Mitglieder der Kategorie I (anteilig gemäß Kostenschlüssel) übernommen (siehe Nebenrechnung). Der reduzierte Betrag begründet sich mit der bislang nicht vorhandenen Inwertsetzung des Osterwalls sowie alleinigen Mitgliedschaft der Gemeinde Windeby im Bereich des Osterwalls (Gemeinde Fleckeby und Amt Schlei-Ostsee sind keine Vereinsmitglieder)

3. Kostenschlüssel und Kriterien für II) Museen (Anteil an Gesamtkosten 20%)

| Kriterium | Gewichtungsfaktor |
|--|-------------------|
| Anteilig nach Besuchszahlen (Museums eigene Statistik) | 1 |

4. Kostenschlüssel und Kriterien für III) Kreis Schleswig-Flensburg und Kreis Rendsburg-Eckernförde (Anteil an Gesamtkosten 30%)

| Kriterium | Gewichtungsfaktor |
|--|-------------------|
| Anteilig nach Einwohnern (amtliche Einwohnerstatistik auf Ebene der Gemeinde- und Stadtebene; es zählen nur die Einwohner von Vereinsmitgliedsgemeinden) | 1 |

5. Nebenrechnung: Addierter Gesamtgewichtungsfaktor für I) Ämter, Städte sowie Gemeinden ohne Amtsmitgliedschaft im Verein

| Kriterien | a) Anteile Übernachtungen | | | b) Flächenanteile Puffer- und Kernzone | | | c) Einwohneranteile | | | Addierter Gesamtgewichtungsfaktor | Kostenanteil |
|------------------|--|-----------------------|------------------------------|---|-------------------------------------|------------------------------|---|----------------------------|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------|
| | Übernachtungen (amtliche Statistik 2019 + Anzahl Fewo x 80d) | Anteil Übernachtungen | Gewichtung der Anteile: 0,25 | Fläche in Puffer- und Kernzone abs. in ha | Anteile an der Puffer- und Kernzone | Gewichtung der Anteile: 0,25 | Bevölkerung abs. 2018, amtliche Statistik | Einwohneranteile 2018 in % | Gewichtung der Anteile: 0,5 | | |
| Amt Haddeby | 9.280 | 4,92% | 0,0123 | 1.285 | 57,01% | 0,1425 | 7.306 | 19,8% | 0,0990 | 0,254 | 7.620,00 € |
| Amt Arensharde | 2.000 | 1,06% | 0,0027 | 653 | 28,98% | 0,0724 | 1.762 | 4,8% | 0,0239 | 0,99 | 2.970,00 € |
| Amt Südangeln | 1.600 | 0,85% | 0,0021 | 77 | 3,43% | 0,0086 | 1.555 | 4,2% | 0,0211 | 0,032 | 960,00 € |
| Stadt Schleswig | 175.442 | 93,00% | 0,2325 | 77 | 3,43% | 0,0086 | 25.276 | 68,5% | 0,3424 | 0,583 | 17.490,00 € |
| Gemeinde Windeby | 320 | 0,17% | 0,0004 | 161 | 7,15% | 0,0179 | 1.010 | 2,7% | 0,0137 | 0,032 | 960,00 € |
| SUMME | 188.642 | 100% | 0,2500 | 2.255 | 100% | 0,2500 | 36.909 | 100,0% | 0,5000 | 1,00 | 30.000 € |

Sonderschlüssel Windeby – Nebenrechnung

| Kriterien | a) Anteile Übernachtungen | | | b) Flächenanteile Puffer- und Kernzone | | | c) Einwohneranteile | | | Gesamtgewichtung | | |
|-----------------|---------------------------|-----------------------|------------------------------|---|-------------------------------------|------------------------------|---|-----------------------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------------------------|-------------------|
| | Übernachtungen (...) | Anteil Übernachtungen | Gewichtung der Anteile: 0,25 | Fläche in Puffer- und Kernzone abs. in ha | Anteile an der Puffer- und Kernzone | Gewichtung der Anteile: 0,25 | Bevölkerung abs. 2018, amtliche Statistik | Einwohner-anteile 2018 in % | Gewichtung: 0,5 | addierter Gesamtfaktor (ungerundet) | Gesamtfaktor gewichtet (gerundet) | Kostenanteil abs. |
| Amt Haddeby | 9.280 | 4,93% | 0,0123 | 1.285 | 61,40% | 0,1535 | 7.306 | 20,35 | 0,1018 | 0,2676 | 0,268 | 128,64 € |
| Amt Arensharde | 2.000 | 1,06% | 0,0027 | 653 | 31,21% | 0,0780 | 1.762 | 4,91 | 0,0245 | 0,1052 | 0,105 | 50,40 € |
| Amt Südangeln | 1.600 | 0,85% | 0,0021 | 77 | 3,69% | 0,0092 | 1.555 | 4,33 | 0,0217 | 0,0330 | 0,033 | 15,84 € |
| Stadt Schleswig | 175.442 | 93,16% | 0,2329 | 77 | 3,70% | 0,0092 | 25.276 | 70,41 | 0,3520 | 0,5942 | 0,594 | 285,12 € |
| SUMME | 188.322 | 100% | 0,2500 | 2.093 | 100% | 0,2500 | 35.899 | 100,0% | 0,5000 | 1,00 | 1,00 | 480,0 € |

6. Anwendung des Kostenschlüssels und der Kriterien gemäß der Punkte 1-5

Berechnungsgrundlage ist ein festgesetzter Gesamtfinanzierungsbedarf von 60.000 Euro brutto pro Jahr.

| Mitgliedertyp | Einzelmitglieder | Teilkostenanteile (rel., gerundet auf zwei Nachkommastellen) | | | | | |
|--|-----------------------------|--|---------------------------|---------------------------|--------------------------|-----------------------------|---------------------|
| | | | Gesamtkostenanteil (rel.) | Gesamtkostenanteil (abs.) | Teilkostenanteile (abs.) | Sonderschlüssel 50% Windeby | Finanzierungsanteil |
| Mitglieder I, II, III | Siehe unten | | 100% | Σ60.000,00 € | | | |
| I) Ämter und Städte, sowie Gemeinden ohne zugehörige Amtsmitgliedschaft im Verein | | 1 | 50% | 30.000,00 € | | | |
| | Amt Haddeby | 0,254 | | | 7.620,00 € | +128,64 € | 7.748,64 € |
| | Amt Arensharde | 0,099 | | | 2.970,00 € | +50,40 € | 3.020,40 € |
| | Amt Südangeln | 0,032 | | | 960,00 € | +15,84 € | 975,84 € |
| | Stadt Schleswig | 0,583 | | | 17.490,00 € | +285,12 € | 17.775,12 € |
| | Gemeinde Windeby | 0,032 | | 960,00 € | -480,00 € | 480,00 € | |
| II) Museen | | 1 | 20% | 12.000,00 € | | | |
| | Landesmuseen | 0,88 | | | | | 10.560,00 € |
| | Danevirke Museum | 0,12 | | | | | 1.440,00 € |
| III) Kreise | | 1 | 30% | 18.000,00 € | | | |
| | Kreis Schleswig-Flensburg | 0,97 | | | | | 17.460,00 € |
| | Kreis Rendsburg-Eckernförde | 0,03 | | | | | 540,00 € |

7. Kostendeckel und Berechnungsgrundlage

- Der Kostenschlüssel findet ab 2023 Anwendung. Die Mitgliederversammlung entscheidet über den Kostenschlüssel im Jahr 2022.
- Vor dem Hintergrund der Corona-Krise und den Auswirkungen auf Übernachtungen und Besuchszahlen werden die statistischen Grundlagendaten erstmals im Jahr 2025 neu eingearbeitet und der Finanzierungsanteil entsprechend angepasst.
- Es wird ein Kostendeckel bei 60.000 Euro jährlich festgelegt. Mehrbedarfe sind gesondert zu entscheiden.

8. Mittelverwendung

- Die AG Marketing (siehe Managementplan Haithabu und Danewerk) erarbeitet das Marketingkonzept.
- Die AG-Leitung stellt dem Vorstand das Marketingkonzept vor. Dieser berät und beschließt das Konzept.
- Auf Grundlage des Marketingkonzepts erfolgen die Maßnahmenumsetzung und die entsprechenden Auftragsvergaben.

Beschlussantrag: Die Mitgliederversammlung des Haithabu und Danewerk e.V. stimmt dem Kriterien- und Kostenschlüssel für das Welterbe-Marketing ab 2023 gemäß Vorlage zu. Dem Punkt 6 sind in der rechten Spalte die Finanzierungsanteile für das Jahr 2023 zu entnehmen. Die entsprechenden Mittel werden seitens der betroffenen Mitglieder dem Verein zur Verfügung gestellt.



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Organisationsuntersuchung im Fachdienst Schul- und Kulturwesen - Darstellung der Ergebnisse

| | |
|--------------------------------|--------------------------------------|
| VO/2022/465 | Mitteilungsvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 05.09.2022 |
| <i>FB 3 Jugend und Familie</i> | Ansprechpartner/in: |
| | Bearbeiter/in: Thomas Voerste |
| | |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Kenntnisnahme) | Ö |
| 03.11.2022 | Hauptausschuss (Kenntnisnahme) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit:

Entfällt

2. Sachverhalt:

Über die Planungen zur Organisationsuntersuchung im Fachdienst Schul- und Kulturwesen berichtete die Verwaltung dem Hauptausschuss bereits (VO/2022/352). Die Untersuchung wurde in der 35. KW abgeschlossen. Mit dieser Vorlage berichtet die Verwaltung von den Ergebnissen.

Was waren die Ziele der Organisationsuntersuchung?

- Die Struktur des Fachdienstes ist überprüft und optimiert
- Die Aufgabenverteilung innerhalb des Fachdienstes ist transparent, effektiv und effizient geregelt
- Es gibt eine Digitalisierungsstrategie für den Fachdienst

Wie verlief die Untersuchung?

Die Beraterinnen und Berater der Firma DICIDE führten zunächst Gespräche mit den Führungskräften, um den Rahmen für die Untersuchung festzulegen. Danach kam es zu Einzelgesprächen mit allen Mitarbeitenden über ihre Aufgaben, Stärken und Herausforderungen. Neben qualitativen Fragestellungen wurden auch Mengengerüste erhoben, insbesondere um Aussagen zum Personalbedarf treffen zu können. Vertieft wurden die Erkenntnisse dieser Gespräche in kleinen Workshops.

Zu welchen Ergebnissen kommt die Organisationsuntersuchung?

Der Fachdienst verfügt nach Auffassung der Untersuchenden über eine sehr motivierte und engagierte Belegschaft. Nur so sei es in den vergangenen Monaten und Jahren möglich gewesen, die Herausforderungen durch stetig wachsende Aufgaben (z.B. bei der Digitalisierung der Schulen oder in der Personalsachbearbeitung der unteren Schulaufsicht) und längere Vakanzen auf der Leitungsebene weitgehend zu bewältigen. Nachteilig hat sich diese Entwicklung der Vergangenheit auf die Funktionalität des Fachdienstes und die Belastung der Mitarbeitenden ausgewirkt. Wesentliche Handlungsempfehlungen im Überblick:

- Schaffung von Standards und Rahmenbedingungen: als wesentlicher Punkt wird die Einführung eines einheitlichen Dateimanagements empfohlen. Es werden auch Hinweise zur Verbesserung der Kommunikation innerhalb des Fachdienstes identifiziert.
- Anpassung der Organisationsstruktur: es wird die Schaffung einer Fachgruppe „Schulträgerangelegenheiten“ empfohlen um die viel zu hohe Leitungsspanne der Fachdienstleitung (1:52) zu reduzieren.
- Durch eine verbesserte Strukturierung von Prozessen sollen intransparente Strukturen aufgelöst, Zuständigkeiten klargestellt und Grundlagen zur Identifikation individueller Prozessoptimierungen geschaffen werden

Identifiziert die Organisationsuntersuchung Personalbedarfe?

Folgende Personalbedarfe identifiziert die Untersuchung:

- Schaffung einer Fachgruppe Schulträgerangelegenheiten zur Reduzierung der viel zu hohen Leitungsspanne der Fachdienstleitung
- Schaffung einer zusätzlichen Stelle in der Personalsachbearbeitung der unteren Schulaufsicht auf Grund massiv gestiegener Fallzahlen (Anstieg der Fallzahlen seit 2017 um über 1148 Fälle bzw. 54%)
- Erhalt der zusätzlichen Stelle für die Bearbeitung von Aufgaben im Zusammenhang mit Fragen der Digitalisierung von Schulen (Stelle existiert bereits mit KW-Vermerk 2023)

Eine differenzierte Darstellung der Ergebnisse entnehmen Sie bitte der Abschlussdokumentation in der Anlage.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen
Relevanz für den Klimaschutz:

Entfällt

Finanzielle Auswirkungen:

213.800€ für Personalmehraufwand

Anlage/n:

| | |
|---|---|
| 1 | 2022-09-06_FB3_Schul-und-Kulturwesen_Abschluss_Lösungsphase-Update |
| 2 | Entwurf IV Masterplan zur Umsetzung der Ergebnisse der Orgauntersuchung |



So arbeiten wir morgen!

Update

Organisationsuntersuchung

FB 3 – Schul- und Kulturwesen

Abschluss der Lösungsphase, 06.09.2022



Kreis
Rendsburg-Eckernförde


DICIDE
So arbeiten wir morgen

Vorwort

Einleitung und ein Danke für die Zusammenarbeit

Sehr geehrte Frau Kistner, sehr geehrter Herr Voerste,

in dieser Unterlage stellen wir Ihnen die individuellen Handlungsempfehlungen für die Organisationsuntersuchung im Fachdienst Schul- & Kulturwesen vor. Wir möchten uns vor allem für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Durch die Offenheit der Mitarbeitenden in den Interviews konnten wir relevante und geeignete Handlungsempfehlungen identifizieren. Beim Vorgehen und der Entwicklung der Lösungen haben wir stets den Grundsatz verfolgt:

Der Mensch steht im Mittelpunkt!

Entscheidend ist es nun, die nächsten Schritte in einem angemessenen Vorgehen durchzuführen, damit die Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Organisationsuntersuchung nachhaltige Verbesserungen für die Mitarbeitenden des Fachdienstes mit sich bringt.

Hannah Mühlenbruch & Bo Lennart Andresen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Ihr Team:



Hannah Mühlenbruch
Consultant Modern Work Concepts
E-Mail: hmuehlenbruch@dicide.de



Bo Lennart Andresen
Teamlead Modern Work Concepts
E-Mail: bandresen@dicide.de

Inhaltsverzeichnis

Aufbau der Lösungspräsentation



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE



Rückblick: Zielsetzung, Projektablauf und Zwischenergebnisse

Was wollten wir erreichen? Wie sind wir vorgegangen? Welche Zwischenergebnisse gab es?



Aufbau der Handlungsempfehlungen

Erläuterungen zur Aufbereitung der Handlungsempfehlungen



Handlungsempfehlungen im Detail

Vorstellung der einzelnen Handlungsempfehlungen



Nächste Schritte

Vorschlag für die nächsten Schritte

Zielsetzung

Was wollten wir erreichen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Zielsetzung:

Die Zielsetzung der Organisationsuntersuchung war es, **individuelle Handlungsempfehlungen für den Fachdienst Schul- & Kulturwesen abzuleiten**, um ...

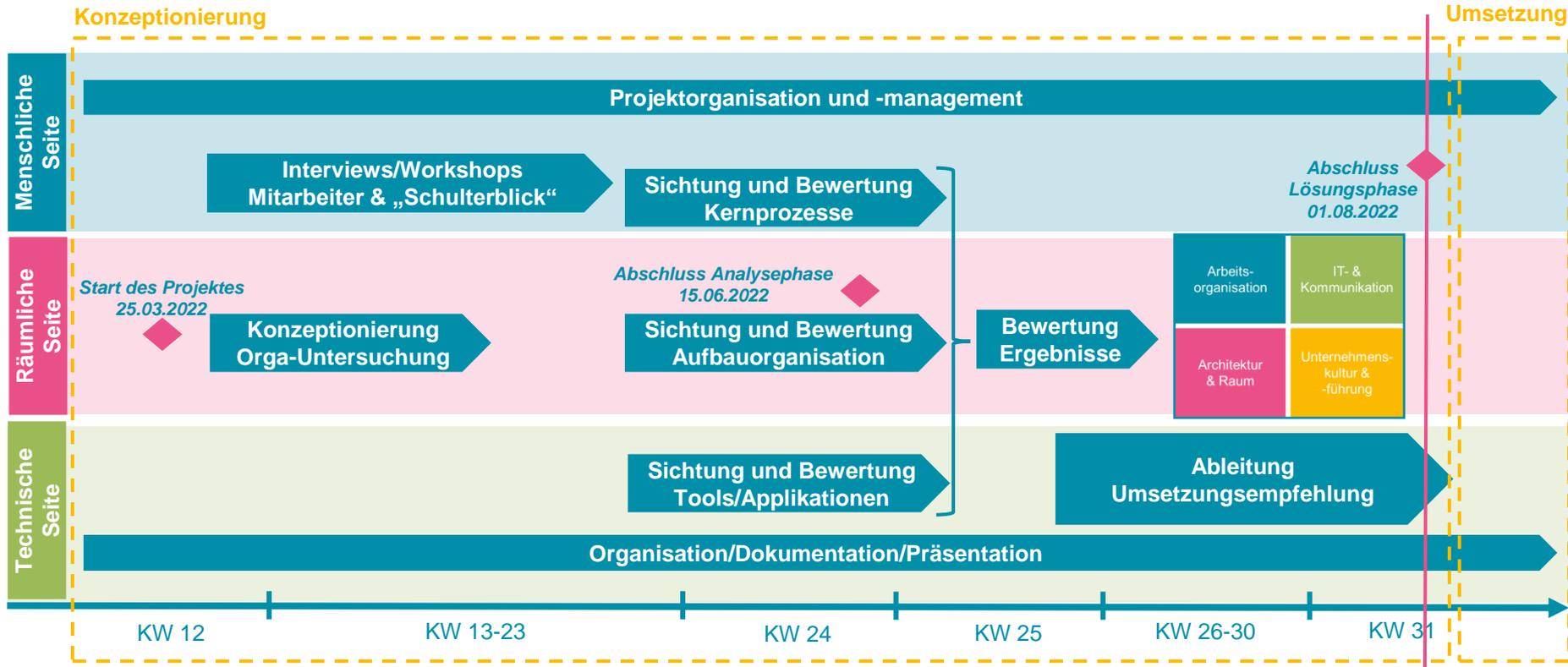
- ✓ die Mitarbeitenden im Fachdienst Schul- & Kulturwesen langfristig zu entlasten.
- ✓ die Zusammenarbeit zu optimieren und Komplexität zu reduzieren.
- ✓ die Effizienz und Produktivität zu steigern.

Projekttablauf

Projektübersicht



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Projektlauf

Wie sind wir vorgegangen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE



Interviews

Verstehen



Darstellung der Aufgabenbereiche

Transparenz schaffen



Bewertungsphase

Einordnen



Lösungsansätze

Konzeption



Projektlauf

Durchgeführte Interviews & besprochene Fragen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Mit folgenden Mitarbeitenden haben wir Interviews geführt

| | | | |
|--------------|---------------------|-------------|----------------|
| Frau Bauer | Frau Clausen | Frau Engels | Herr Götz |
| Frau Jennert | Frau Kistner | Frau Lüer | Frau Pleß |
| Frau Skorsch | Frau Bening | Herr Engel | Frau Grigoleit |
| Frau Kanter | Frau Kunze-Petersen | Frau Peters | Frau Sendacki |
| Herr Will | | | |

Ergänzend haben wir eine Online-Befragung der Schulkollegistinnen bereit gestellt

- Die Online-Befragung hat im ersten Schritt den Mehrwert des Einbezugs der Mitarbeitenden.
- Die Erkenntnisse aus der Befragung sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht in die Organisationuntersuchung eingeflossen.

Projektlauf

Interview Leitfragen



Aufgaben/Arbeitsschritte

- Position, Aufgabenbereich
- Was sind Ihre Tätigkeiten?
- Wie sieht ein üblicher Tagesablauf aus?



Schnittstelle

- Mit wem arbeiten Sie regelmäßig zusammen?
- Wer nutzt die Informationen?
- Bestehen weitere Abhängigkeiten?



Werkzeuge

- Mit welchen Tools arbeiten Sie regelmäßig?
- In welcher Form kommen Informationen bei Ihnen an?
- Wo und wie dokumentieren Sie Ergebnisse?



Herausforderungen

- Wo sehen sie Herausforderungen?
- Zeitlich, Zuständigkeiten, Informationsfluss, etc.?

Projekttablauf

4 Bereiche für modernes Arbeiten



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



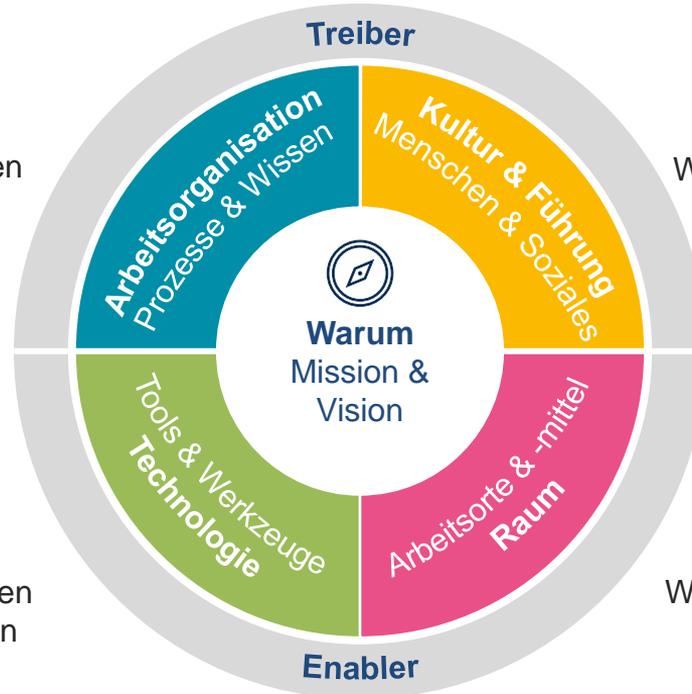
Was

Welche formellen und informellen Aufgaben werden in welchen Arbeitsabläufen bewältigt?



Womit

Mit welchen analogen und digitalen Hilfsmitteln werden die Aufgaben bewältigt?



Wie

Wie wird im Unternehmen gearbeitet und wie wird geführt?



Wo

Wo und in welcher Arbeitsumgebung wird gearbeitet?

Zwischenergebnis der Analysephase

Herausforderungen und ihrer Auswirkungen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Herausforderungen

- Doppel-/Dreifachstrukturen in der Dokumentenstruktur
- Vertretungsregelungen
- Ad hoc Anfragen
- Standards und Vorlagen
- Dauerhafte Erreichbarkeiten
- Mehraufwand durch Krise(n)

- Datei-/Dokumentenmanagement
- Digitale Ordnerstruktur
- Kopers System Nutzung
- H+H Programm Nutzung
- Zugriff auf Scanner/Kopierer

- Kommunikationsstruktur
- Konstanz in der Führung
- Entscheidungsprozesse
- Entwicklungsgespräche
- Interner Austausch
- Führungsspanne
- Personalschlüssel
- Fachliche vs. Organisatorische Führung

- Kein eigener Raum für Ausbildungscoordination
- Räumliche Trennung des Bereiches
- Personalsachbearbeitung

Auswirkungen

- Intransparenz
- Misstrauen
- Erhöhte Komplexität
- Erhöhter Zeitaufwand
- Erhöhter Ressourcenverbrauch
- Unzufriedenheit
- Kein übergreifendes Wir-Gefühl

Hohe Arbeitsbelastung

Hoher Krankheitsstand

Effizienzverlust

Inhaltsverzeichnis

Aufbau der Lösungspräsentation



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE



Rückblick: Zielsetzung, Projektablauf und Zwischenergebnisse

Was wollten wir erreichen? Wie sind wir vorgegangen? Welche Zwischenergebnisse gab es?



Aufbau der Handlungsempfehlungen

Erläuterungen zur Aufbereitung der Handlungsempfehlungen



Handlungsempfehlungen im Detail

Vorstellung der einzelnen Handlungsempfehlungen



Nächste Schritte

Vorschlag für die nächsten Schritte

Aufbau der Handlungsempfehlungen

Auswirkungen als Ausgangspunkt



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Herausforderungen

- Doppel-/Dreifachstrukturen in der Dokumentenstruktur
- Vertretungsregelungen
- Ad hoc Anfragen
- Standards und Vorlagen
- Dauerhafte Erreichbarkeiten
- Mehraufwand durch Krise(n)

- Datei-/Dokumentenmanagement
- Digitale Ordnerstruktur
- Kopers System Nutzung
- H+H Programm Nutzung
- Zugriff auf Scanner/Kopierer

- Kommunikationsstruktur
- Konstanz in der Führung
- Entscheidungsprozesse
- Entwicklungsgespräche
- Interner Austausch
- Führungsspanne
- Personalschlüssel
- Fachliche vs. Organisatorische Führung

- Kein eigener Raum für Ausbildungscoordination
- Räumliche Trennung des Bereiches
- Personalsachbearbeitung

Auswirkungen

- Intransparenz
- Misstrauen
- Erhöhte Komplexität
- Erhöhter Zeitaufwand
- Erhöhter Ressourcenverbrauch
- Unzufriedenheit
- Kein übergreifendes Wir-Gefühl

Hohe Arbeitsbelastung

Hoher Krankheitsstand

Effizienzverlust

Aufbau der Handlungsempfehlungen

Erarbeitung von Zielen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Auswirkungen der Herausforderungen:

- Intransparenz
- Misstrauen
- Erhöhte Komplexität
- Erhöhter Zeitaufwand
- Erhöhter Ressourcenverbrauch
- Unzufriedenheit
- Kein übergreifendes Wir-Gefühl



Ziele, die wir, ausgehend von den Auswirkungen der Herausforderungen, mit den Handlungsempfehlungen erreichen wollen:

- 1 Komplexität reduzieren:** Komplexität entsteht durch viele verschiedene Faktoren und ist oft nicht ganz zu vermeiden. Trotzdem sollte so wenig Komplexität wie möglich entstehen. Ein effizientes Dokumentenmanagement, klare Verantwortlichkeiten oder Standards sind dazu geeignet.
- 2 Transparenz schaffen:** Für eine moderne Arbeitsumgebung gehört es dazu, die Mitarbeitenden über Entwicklungen und Veränderungen zu informieren und diese zu begleiten. Auch führt Transparenz bei Mitarbeitenden zu positiven Effekten wie Zufriedenheit und Motivation.
- 3 Ängste nehmen:** Damit die Mitarbeitenden ihre Aufgaben mit dem größtmöglichen Einsatz angehen, ist es entscheidend, ein Gefühl der Überforderung zu verhindern und damit Ängste zu nehmen. Die Mitarbeitenden müssen sich, für ihre Aufgaben, befähigt und unterstützt fühlen.
- 4 Wir-Gefühl fördern:** Durch ein gemeinsames Verständnis, wofür die tägliche Arbeit geleistet wird, entsteht bei Mitarbeitenden ein Gefühl von Zugehörigkeit und Motivation. Zudem ist ein Wir-Gefühl entscheiden, um Synergien z.B. durch Zusammenarbeit in der Organisation zu heben.
- 5 Aufwände reduzieren:** Durch zu viele Aufgaben entstehen Arbeitsaufwände, die von den Mitarbeitenden nicht mehr bewältigt werden können. Damit es nicht zur Frustration kommt, muss die Aufgabenlast des Einzelnen beachtet werden, um neu zu priorisieren oder zu entlasten.

Aufbau der Handlungsempfehlungen

Bewertung nach Zielen und Umsetzungsdauer



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Bewertung der Handlungsempfehlungen nach den Zielen:

- Die Bewertung zeigt an, in welchem Ausmaß die Handlungsempfehlung auf die jeweiligen Ziele einzahlt.
 - Die Skala geht von 0 bis 4 Punkten: Von geringem, zu ausgeprägtem Einfluss auf die Zielerreichung.
 - Die Bewertung dient vor allem als Unterstützung für eine Priorisierung der Handlungsempfehlungen.
- Komplexität reduzieren
 - Transparenz schaffen
 - Ängste nehmen
 - Wir-Gefühl fördern
 - Aufwände reduzieren

Bewertung der Handlungsempfehlungen nach der geschätzten Dauer der Umsetzung:

Kurzfristig:

Am Anfang der Handlungsempfehlungen stehen Ziele, die nach unserer Einschätzung relativ schnell Verbesserungen bringen würden.

Kurzfristig

Mittelfristig:

Nach den kurzfristig zu erreichenden Handlungsempfehlungen kommen Themen, die eher auf einer mittelfristigen Zeitspanne Ergebnisse liefern werden.

Mittelfristig

Langfristig:

Die Handlungsempfehlungen in dieser Kategorie sind eher als langfristige Projekte, aufgrund von Umfang und der Abhängigkeit von Dritten anzusehen.

Langfristig

Aufbau der Handlungsempfehlungen

Modulare Einteilung



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Für eine bessere Übersichtlichkeit und zur Darstellung der Abhängigkeiten zwischen einzelnen Handlungsempfehlungen haben wir vier Module entwickelt, in die sich die konkreten Handlungsempfehlungen einordnen lassen. Im Zuge der Umsetzung einzelner Handlungsempfehlungen können Synergien geschaffen werden, wenn Themen zusammen gedacht werden.

Modul 1

Standards einsetzen

Standards und einheitliche Rahmenbedingungen sind entscheidend für die Transparenz untereinander, für die Orientierung der Mitarbeitenden und damit für eine effiziente Verwaltung.

Modul 2

Anpassungen in der Organisationstruktur

Bei punktuellen Anpassungen in der Organisationsstruktur geht es vor allem um eine bessere Verteilung der anfallenden Aufgaben.

Modul 3

Miteinander im Team

Das Miteinander im Team kann durch Stellschrauben wie Kommunikation und eine räumliche Zusammensetzung gefördert werden.

Modul 4

Prozesse

Die Möglichkeiten für Verbesserungen in den Prozessen sind vielfältig. Hierfür bedarf es allerdings eines tieferen Detailgrades.

Modul 1 – Übersicht

Standards einsetzen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|--|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Kalender freischalten | ○ ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | kurzfristig |
| Meetings strukturieren | ● ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | kurzfristig |
| Fokuszeiten einführen | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | kurzfristig |
| Regeln für Mobiles Arbeiten | ○ ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | kurzfristig |
| Leitfaden für Vertretungen und Übergaben | ● ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | kurzfristig |
| Dokumentenablage vereinheitlichen | ● ● ● ● | ● ● ● ● | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ● | langfristig |

Modul 2 – Übersicht

Anpassungen in der Organisationsstruktur



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|---|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Szenario A: Fachgruppenleitung & Sachbearbeiter*in einsetzen | ● ● ● ● | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Szenario B: Zwei Fachgruppenleitungen einsetzen | ● ● ● ● | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | mittelfristig |
| Szenario C: Assistenz der Fachdienstleitung einstellen | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Führungsleitlinien etablieren | ● ● ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | mittelfristig |

Modul 3 – Übersicht

Miteinander im Team



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|---|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Kaffeekücheneffekt erzeugen | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ● | ● ○ ○ ○ | kurzfristig |
| Teambuilding der Personalsachbearbeiter*innen | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | mittelfristig |
| Gesundheitsfördernde Maßnahmen | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ● ○ ○ | kurzfristig |

Modul 4 – Übersicht

Prozesse



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|---|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Identifikation individueller Prozessoptimierungen | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Klarheit über Ansprechpartner*innen für intern und extern | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Sprechzeiten für den Telefondienst einführen | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | kurzfristig |

Inhaltsverzeichnis

Aufbau der Lösungspräsentation



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE



Rückblick: Zielsetzung, Projektablauf und Zwischenergebnisse

Was wollten wir erreichen? Wie sind wir vorgegangen? Welche Zwischenergebnisse gab es?



Aufbau der Handlungsempfehlungen

Erläuterungen zur Aufbereitung der Handlungsempfehlungen.



Handlungsempfehlungen im Detail

Vorstellung der einzelnen Handlungsempfehlungen



Nächste Schritte

Vorschlag für ein konkretes Vorgehen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE 

Standards einsetzen

Handlungsempfehlung

Kalender freischalten



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ● ○ ○

Ängste nehmen ○ ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ● ○ ○ ○

Aufwände reduzieren ● ○ ○ ○

Beschreibung:

- Die Freigabe der Kalender unter den Mitarbeitenden des Schul- und Kulturwesens ist ein sehr einfaches und schnell umzusetzendes Mittel, um vor allem die Transparenz zu erhöhen.
- Durch die Möglichkeit der Einsicht in die Kalender von Kolleg*innen können Termine besser abgestimmt und auf Bedarfe wie Konzentrationsphasen oder auch Home Office mehr Rücksicht genommen werden.
- Trotz einfacher Umsetzung, ist dieser Schritt für die*die ein oder anderen Mitarbeitenden sicher ein großer – daher braucht es einen guten Rahmen, um die Kalenderfreischaltung einzuführen.

Konkrete Schritte:

- Einführung der Kalenderfreischaltung im Rahmen eines Teammeetings: Ankündigung der Mehrwerte, Erklärung der Freischaltung via Screenshots bspw. im Nachgang
- Vorschläge für die Nutzung: Home Office Tage benennen, Konzentrationsphasen blocken, zwischen Internen und Externen Terminen unterscheiden
- Übergeordnet könnte in diesem Rahmen über eine Outlook Schulung für die Mitarbeitenden nachgedacht werden. Mittlerweile gibt es zahlreiche Funktionen, die die Zusammenarbeit erleichtern können.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Meetings strukturieren



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ● ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ○ ○ ○ ○ ○

Ängste nehmen ○ ○ ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ○ ○ ○ ○ ○

Aufwände reduzieren ● ● ● ● ○

Beschreibung:

- Es braucht eine strukturierte Aufarbeitung für eine neue Meeting-Struktur, damit Aufwände reduziert werden. Gut informierte Mitarbeitende sind auch für Vertretungen wichtig.
- Fragen sind unter anderem: Wie viele Meetings braucht es? Was soll der Inhalt sein und wie kann ein standardisierter Ablauf gewährleistet werden? Mit welchen Personenkreisen werden welche Meetings abgehalten? Welche Agendapunkte sollten stets berücksichtigt werden?
- Auch die Dokumentation der Ergebnisse ist ein wichtiges Thema bei der Erarbeitung einer Meeting-Struktur.

Konkrete Schritte:

- Damit auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden eingegangen wird, sollte die Einbeziehung in Form einer Online-Umfrage vorgenommen werden.
- Die Meetingregeln lassen sich dann gemeinsam im Team festlegen (Struktur, Ziel des Termins, Dauer, ...). Hierbei sollte auch die Veränderung durch die hybride Zusammenarbeit berücksichtigt werden.
- Inhaltlich würde es sich in diesem Rahmen bspw. auch anbieten, über Formate des Wissenstransfers nachzudenken (als eigenes Format oder als Baustein des Teammeetings beispielsweise)

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Fokuszeiten einführen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ○ ○ ○

Ängste nehmen ● ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ○ ○ ○ ○

Aufwände reduzieren ● ● ● ○

Beschreibung:

- Ständige Unterbrechungen können auf Dauer sehr belastend für den gesamten Fachdienst sein, sodass eine festgelegte Zeit, in der Mitarbeitende konzentriert arbeiten können, sehr sinnvoll ist.
- Dafür braucht es klare Regelungen aus und für das Team, die von allen akzeptiert und damit auch von allen getragen werden.

Konkrete Schritte:

- Um das Thema Fokuszeit möglichst gewinnbringend einzusetzen, sollten die Mitarbeitenden in die Erarbeitung eines einbezogen werden. Trotzdem ist es sinnvoll, im Vorhinein Lösungsvorschläge und Ideen zu entwickeln, um eine Diskussionsgrundlage bereitzustellen.
- Wichtig ist zudem, dass das Thema Fokuszeit nicht einzeln, sondern in Kombination mit anderen Themen wie der Meeting-Struktur, Regelungen für mobiles Arbeiten oder der Einführung telefonischer Sprechzeiten zu denken ist.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Regeln für mobiles Arbeiten



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ● ○ ○

Ängste nehmen ● ● ○ ○

Wir-Gefühl fördern ● ● ○ ○

Aufwände reduzieren ● ● ○ ○

Beschreibung:

- Richtig umgesetzt bringt mobiles Arbeiten viele Vorteile für die Mitarbeitenden und die Organisation mit sich. Dafür bedarf es vor allem Akzeptanz im Team und gewisse Rahmenbedingungen, um möglichen Nachteilen wie der Vernachlässigung des internen Austausches vorzubeugen.
- Diese Rahmenbedingungen bzw. Regelungen gilt es mit den Teams zu definieren. Wichtig ist, dass möglichst der gesamte Fachdienst von einheitlichen Regelungen erfasst wird, um Inselfösungen und damit Unzufriedenheit zu verhindern.

Konkrete Schritte:

- Auch bei Regelungen für mobiles Arbeiten gibt es wenig Patentlösungen, sondern es sollte auf die Bedarfe der Mitarbeitenden im Fachdienstes geschaut werden. Selbstverständlich können best practice Beispiel aus anderen Organisationen für Inspiration und die Entscheidungsfindung herangezogen werden. Dies wäre der erste konkrete Schritt.
- Anschließend können die Regelungen in Absprache mit den Mitarbeitenden festgelegt und eingeführt werden.
- Diese Regeln können gerade in der Kombination mit Meeting-Regeln und der Festsetzung von Fokuszeiten eine wirksame und nachhaltige Entlastung der Mitarbeitenden darstellen.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Leitfadenentwicklung für Vertretung und Übergaben



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Komplexität reduzieren ● ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ○ ○ ○ ○

Ängste nehmen ○ ○ ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ● ○ ○ ○ ○

Aufwände reduzieren ● ● ○ ○ ○

Beschreibung:

- Urlaubssituationen oder auch eine gewisse Fluktuation bei den Mitarbeitenden sind normale und wiederkehrende Situationen.
- Die damit verbundenen Übergaben von Themen sollten möglichst reibungslos vorgenommen werden, um Unzufriedenheit und Komplexität zu reduzieren.
- Ein Leitfaden für die zeitlich abwesende Person, die eine Übergabe zu organisieren hat, ist eine gute Möglichkeit, dies zu gewährleisten.

Konkrete Schritte:

- Die Erarbeitung eines Leitfadens für die Übergabe bei zeitlicher Abwesenheit könnte schnell und einfach umgesetzt werden. Dafür braucht es bei den Mitarbeitenden das Bewusstsein für die Relevanz des Themas, dann ließen sich sicher einige Mitarbeitende finden, die sich dem ersten Aufschlag einer Checkliste annehmen.
- Der erste Entwurf kann dann über die Zeit iterativ weiterentwickelt und ergänzt werden.
- Der Mehrwert dieser Empfehlung erhöht seine Wirksamkeit deutlich, wenn diese als Basis eine einheitliche Ablagestruktur hat. Auf diese Empfehlung gehen wir im nächsten Schritt ein.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Dokumentenablage vereinheitlichen I



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren



Transparenz schaffen



Ängste nehmen



Wir-Gefühl fördern



Aufwände reduzieren



Beschreibung:

- Durch eine strukturierte Dokumentenablage kann viel Komplexität, aufgrund vom Abbau der Doppel- oder Dreifachstrukturen, reduziert werden. Auch der Wissensaustausch wird stark gefördert.
- Eine einheitliche Dokumentenablage ist die entscheidende Basis hin zu einer effizienten Verwaltung. Das Außerachtlassen dieser Basis sorgt für immer mehr Komplexität, Intransparenz, Aufwänden und damit zu einer immer höheren Beanspruchung der Mitarbeitenden

Konkrete Schritte:

- Die Vereinheitlichung der Dokumentenablage ist ein sehr umfangreiches Thema und kann auf verschiedene Weisen angegangen werden. Die Erstellung der Aufgabenübersicht ist dafür ein essentieller Baustein, um durch den Gesamtüberblick beispielsweise Doppelstrukturen zu erkennen und anschließend aufzulösen.
- Wir empfehlen die Aufsetzung eines Projektes, damit ein Projektmanagementteam mögliche Widerstände kommunikativ geeignet auflösen kann. Auf der nächsten Seite wird das empfohlene Vorgehen, hin zu einer modernen und technologieunterstützten Dokumentenablage, in zwei Schritten, aufgezeigt.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Dokumentenablage vereinheitlichen II



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Schritt 1:

- Es braucht ein erfahrendes Projektmanagement-Team, um nicht nur eine saubere Durchführung, sondern auch eine wirksame Kommunikation zu gewährleisten.
- Die Arbeit in der Dokumentenablage betrifft den Arbeitsalltag aller Mitarbeitenden. Das macht es zu einem großen Hebel für die Entlastung aller, birgt aber auch große Herausforderungen.
- Es gilt eine benutzer*innenfreundliche Dokumentenablage, mit möglichst wenig Ebenen und klaren Regeln aufzusetzen.
- Anschließend müssen die bestehenden Dokumente in die neue Struktur überführt werden. Dabei werden Doppelstrukturen aufgelöst und nicht genutzte Dokumente archiviert oder gelöscht.



Schritt 2:

- Eine einheitliche und schlanke Dokumentenablage ist die Grundlage für eine mögliche Überführung in eine dafür vorgesehene Technologie.
- Andernfalls würden die Herausforderungen nur verschoben werden.
- Eine moderne und technologieunterstützte Dokumentenablage bietet sich heutzutage über einen SharePoint an.
- Mit einem SharePoint können Informationen deutlich einfacher geteilt werden und es ermöglicht eine übersichtliche und strukturierte Zusammenarbeit.

* Der SharePoint läuft über ein cloudbasiertes Modell, bei dem Speichervolumen über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Im Kontext des SharePoints wird die Rechenkapazität von Servern in Deutschland über die Firma Microsoft bereitgestellt.

Handlungsempfehlung

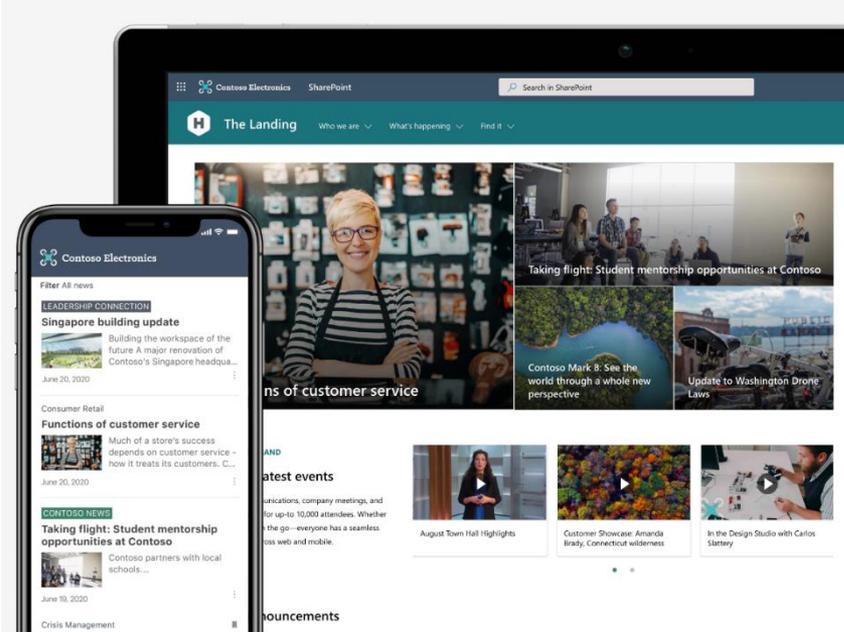
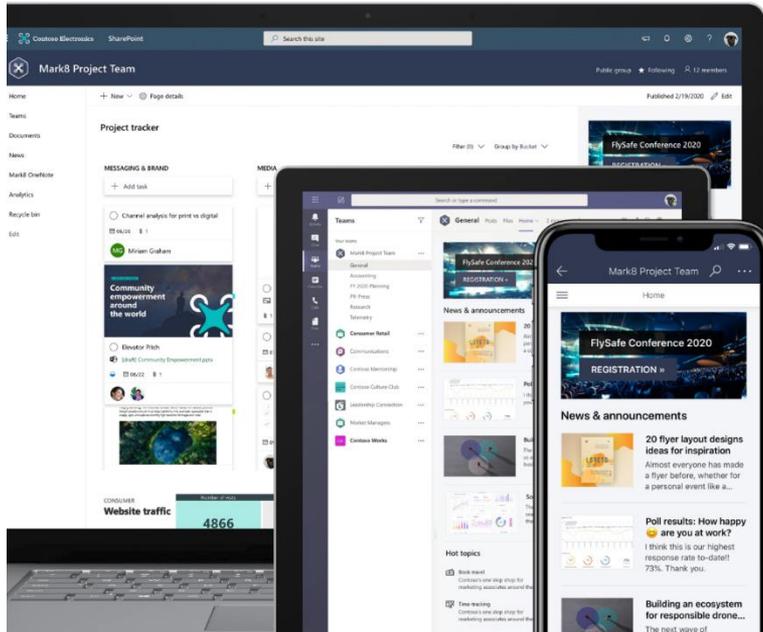
Dokumentenablage vereinheitlichen III



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Über einen SharePoint können Inhalte geteilt und verwaltet werden, um die Teamarbeit zu stärken, schnell Informationen zu finden und in der gesamten Organisation reibungslos zusammenzuarbeiten.





Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Anpassungen in der Organisationsstruktur

Handlungsempfehlung

Übersicht der drei Szenarien



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Die Fachdienstleitung ist mit einer sehr großen Führungsspanne und einem breiten Aufgabenspektrum konfrontiert. Durch die fehlende Kontinuität einer Fachdienstleitung in der Vergangenheit, hat sich die Aufgabenorganisation sowie die Zusammenarbeit eigenständig weiterentwickelt. Diese Ausgangssituation und die große Führungsspanne erschweren sowohl die disziplinarische als auch die fachliche Führung. Um die Komplexität in der Führung des Fachdienstes zu reduzieren, die Transparenz zu erhöhen und damit eine Produktivitäts- und Effizienzsteigerung zu erzielen, möchten wir drei Szenarien vorstellen, die wir im Folgenden ausführen. Den größten positiven Effekt bei sinnvoll eingesetzten Kosten erzielt hierbei vergleichsweise das Szenario A, wohingegen die Szenarien B und C mögliche Handlungsalternativen darstellen.

Szenario A

- Implementierung einer Fachgruppe innerhalb des Fachdienstes und Einsatz einer Fachgruppenleitung
- Schaffen einer zusätzlichen Stelle im Bereich der Personalsachbearbeitung
- Entfristung unterstützender Stellen

Szenario B

- Implementierung von zwei Fachgruppen innerhalb des Fachdienstes und Einsatz von zwei Fachgruppenleitungen

Szenario C

- Schaffung einer Assistenzstelle für die Fachdienstleitung

Handlungsempfehlung

Szenario A: FG-Leitung & Personalsachbearbeiter*in



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●●●

Transparenz schaffen ●●○○

Ängste nehmen ●●●○

Wir-Gefühl fördern ●●○○

Aufwände reduzieren ●●●○

Beschreibung:

- Auf Basis der Aufgaben- und Tätigkeitsbereiche im Fachdienst lässt sich eine separate Fachgruppe ‘Schulträgerbereich’ identifizieren, derer eine Fachgruppenleitung zugeteilt wird. (siehe Schaubild nächste Seite) Somit kann die Komplexität in der Führung des Fachdienstes reduziert werden und eine direkte Führung, die mit einer Transparenzsteigerung und der Schaffung von Synergieeffekten einhergeht, gemäß der Aufgabenbereiche sichergestellt werden.
- Für die Mitarbeitenden ergeben sich Vorteile in Form direkter Ansprechpartner*innen und einer intensiveren Betreuung, sowohl fachlich, als auch organisatorisch, was zunächst zu einer Motivations- und entsprechend einer Produktivitätssteigerung führt.
- Zu den positiven Effekten der Reduzierung der Führungsspanne sollte ergänzend eine nachhaltige Entlastung der Mitarbeitenden geschaffen werden, um den Produktivitätsgrad des Fachdienstes in der Breite zu erhöhen und die vorhandenen Potenziale auszuschöpfen.
- In der Personalsachbearbeitung ist über die letzten Jahre ein quantitativer Mehraufwand entstanden (z.B. höherer Bedarf an mehrsprachigem Lehrpersonal), der sich ohne Zuwachs an Personal immer weiter aufgebaut hat. Die gezielte Einstellung von Personal im Bereich der Personalsachbearbeitung sehen wir daher als sinnvolle, ergänzende Maßnahme in diesem Szenario an.
- Um zu vermeiden, dass durch den Wegfall bisher befristeter Stellen die Aufgaben und Tätigkeiten auf andere Stellen umverteilt werden müssen, die zum jetzigen Zeitpunkt bereits eine Überlastung empfinden, empfiehlt sich die Entfristung dieser Stellen. Andernfalls ist mit Effizienzverlusten zu rechnen, die sich durch den Mehraufwand ergeben.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Szenario A: FG-Leitung & Personalsachbearbeiter*in

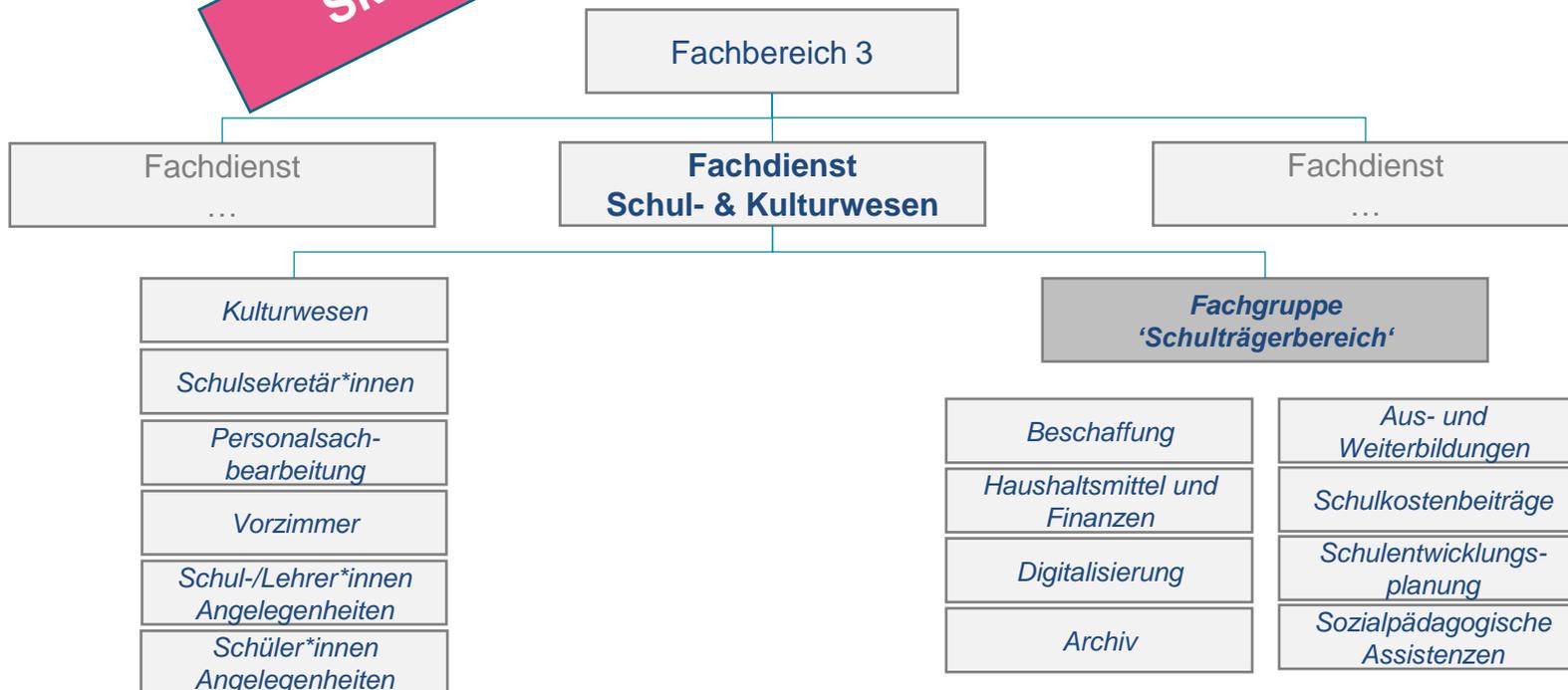


Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Organigramm

Skizze



Handlungsempfehlung

Szenario A: FG-Leitung & Personalsachbearbeiter*in



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●●●

Transparenz schaffen ●●○○

Ängste nehmen ●●●○

Wir-Gefühl fördern ●●○○

Aufwände reduzieren ●●●○

Konkrete Schritte:

- Die Aufgabenübersicht, die im Rahmen der Organisationuntersuchung vom Fachdienst selbst erstellt wurde, stellt eine wertvolle Grundlage für die Unterteilung einer Fachgruppe dar, um die Bereiche gewinnbringend der Fachgruppe zuzuordnen und bei Bedarf eine Umverteilung der Aufgaben vorzunehmen, um Komplexität zu reduzieren und die Effizienz langfristig zu steigern.
- In einem für die Kreisverwaltung geeigneten Auswahlverfahren wird möglichst früh eine neue Fachgruppenleitung eingestellt, die bereits an der Ausgestaltung der Fachgruppen mitwirken kann.
- Um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten und dieselben Führungsgrundlagen leben zu können, empfiehlt es sich anschließend eine einheitliche Führungsleitlinie zu entwickeln (siehe weitere Maßnahmen).
- Die Quantität der Vorgänge im Bereich Personalsachbearbeitung sollte in einem transparenten Vergleich den Aufwänden der Vorjahre gegenübergestellt werden und unter Einbezug der aktuellen Personalsachbearbeiter*innen eine Stellenbeschreibung verfasst werden.
- Die Entfristung (alternativ: Verlängerung der Befristung) der unterstützenden Stellen sollte zeitnah erfolgen, um Sicherheit in der Planung und Organisation des Fachdienstes bezüglich der Aufgaben und Tätigkeiten zu gewährleisten.
- Entscheidend bei der Einführung der Fachgruppe, sowie dem Einsatz einer weiteren Personalsachbearbeiter*in ist die Kommunikation und Transparenz zu den Mitarbeitenden. Die Mehrwerte und der Nutzen sollte verständlich dargestellt werden, um Akzeptanz für die Strukturveränderung zu schaffen und eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Szenario B: Zwei Fachgruppenleitungen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●●●

Transparenz schaffen ●○○○

Ängste nehmen ●●●○

Wir-Gefühl fördern ●●○○

Aufwände reduzieren ●○○○

Beschreibung:

- Auf Basis der Aufgabenübersicht, die sich in zwei übergeordnete Gruppen einteilen lassen, stellt eine Aufteilung des Fachdienstes in zwei Fachgruppen, in denen jeweils eine Fachgruppenleitung eingesetzt wird, das zweite Szenario dar. (siehe Schaubild nächste Seite)
- Durch die Einführung kann die Komplexität in der Führung des Fachdienstes reduziert werden und eine direkte Führung, die mit einer Transparenzsteigerung einhergeht, sichergestellt werden.
- Für die Mitarbeitenden ergeben sich Vorteile in Form von direkten Ansprechpartner*innen und einer intensiveren Betreuung, sowie einer strukturierteren Aufgabenorganisation innerhalb der Teams.
- Im Vergleich zu Szenario A lässt sich hierbei jedoch keine inhaltliche Aufgabe identifizieren, die durch die Fachgruppenleitung der Fachgruppe „Schulaufsicht“ übernommen werden kann, wodurch sich dieses Szenario vor allem durch den Effekt der Entlastung in der organisatorischen Führung des Fachdienstes auszeichnet. Eine Produktivitätssteigerung findet hierbei jedoch vergleichsweise in geringem Maße statt.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

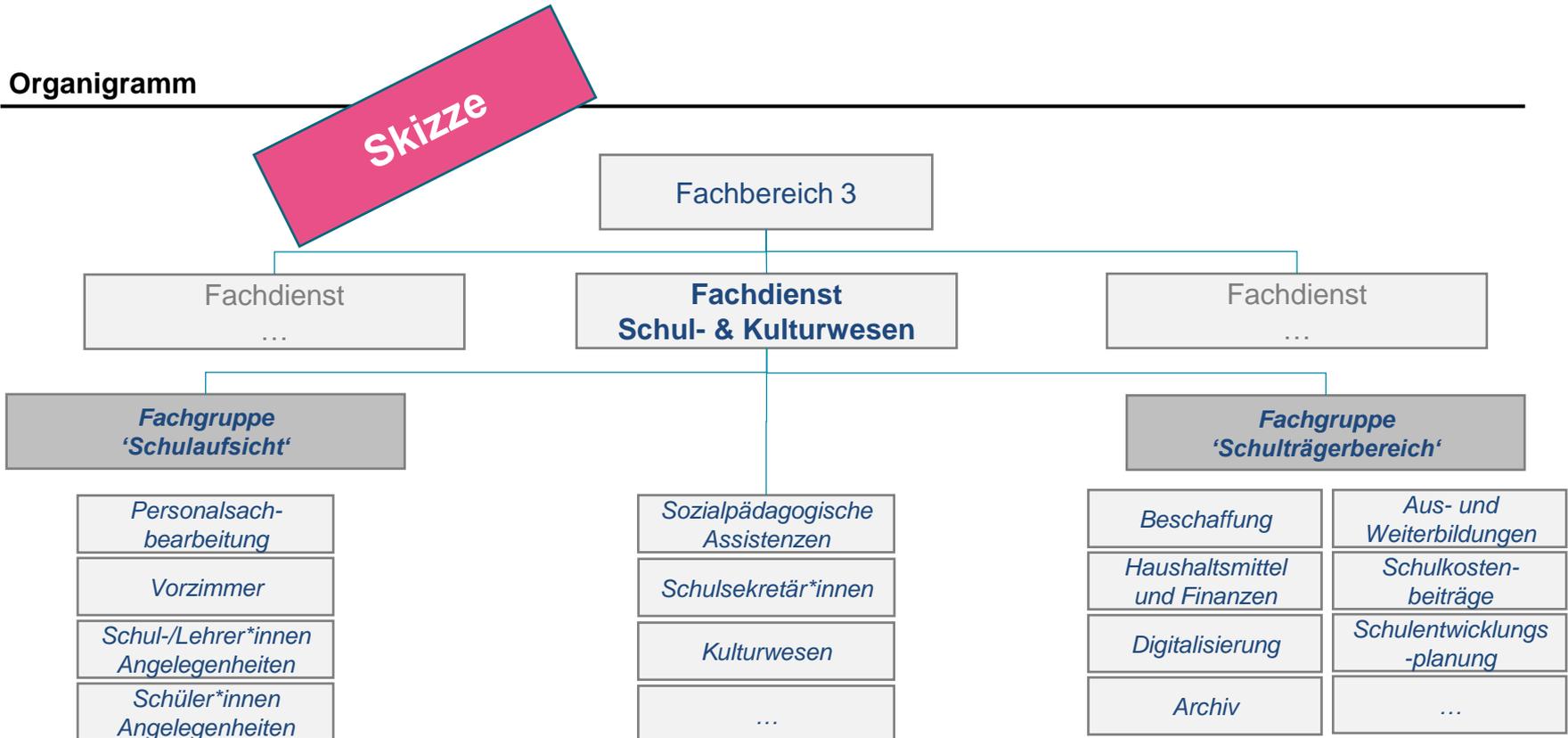
Szenario B: Zwei Fachgruppenleitungen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Organigramm



Handlungsempfehlung

Szenario B: Zwei Fachgruppenleitungen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●●●

Transparenz schaffen ●○○○

Ängste nehmen ●●●○

Wir-Gefühl fördern ●●○○

Aufwände reduzieren ●○○○

Konkrete Schritte:

- Die Aufgabenübersicht, die im Rahmen der Organisationuntersuchung vom Fachdienst selbst erstellt wurde, bildet die Grundlage für die Abgrenzung der Fachgruppen innerhalb des Fachdienstes.
- In einem für die Kreisverwaltung geeigneten Auswahlverfahren werden möglichst früh neue Fachgruppenleitungen eingestellt, die bereits an der Ausgestaltung der Fachgruppen mitwirken können.
- Um ein einheitliches Auftreten zu gewährleisten und die Potenziale aus der Einführung von zwei Fachgruppenleitungen zu entfalten, empfiehlt es sich anschließend eine einheitliche Führungsleitlinie zu entwickeln (siehe weitere Maßnahmen).
- Entscheidend bei der Einführung neuer Fachgruppen sowie dem Einsatz der jeweiligen Fachgruppenleitungen ist die Kommunikation und Transparenz zu den Mitarbeitenden des Fachdienstes. Die Mehrwerte und der Nutzen sollte verständlich dargestellt werden, um die Akzeptanz für die Strukturveränderung bei allen zu schaffen und eine reibungslose Umsetzung zu gewährleisten. (Die Mitarbeitenden dürfen nicht vor vollendete Tatsachen gestellt werden.)

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Szenario C: Assistenz der Fachdienstleitung



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ● ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ● ○ ○ ○

Ängste nehmen ○ ○ ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ● ○ ○ ○ ○

Aufwände reduzieren ● ● ○ ○ ○

Beschreibung und konkrete Schritte:

- Um die Fachdienstleitung in der Menge der Themen im Rahmen der komplexen Führungsspanne zu entlasten, bietet sich die Einstellung einer Fachdienstleistungs-Assistenz als drittes Szenario an.
- Diese übernimmt, analog zu den Vorzimmer-Tätigkeiten der Schulkolleginnen, überwiegend administrative, organisatorische Aufgaben und reduziert dadurch Aufwände der Fachdienstleitung.
- Durch die Reduzierung der Aufwände hat die Fachdienstleitung Kapazität, sich den tatsächlichen Aufgaben einer Führungskraft, die weit über organisatorische Themen hinausgehen, stärker zu widmen und damit einen produktiveren Fachdienst zu gestalten.
- Die Notwendigkeit einer Assistenz für die Fachdienstleitung sollte im Zusammenhang mit der Einführung einer Fachgruppenleitung abgewogen werden, um zu prüfen, ob eine weitere Unterstützung in Form einer Assistenz weiterhin benötigt wird.
- Im Vergleich zu Szenario A und B sehen wir dieses Szenario daher vielmehr als nachgelagerte Option, die es nach Umsetzung von A oder B neu zu bewerten gilt.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Szenario C: Assistenz der Fachdienstleitung



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Organigramm

Skizze

Fachbereich 3

Fachdienst
...

**Fachdienst
Schul- & Kulturwesen**

**Assistenz der
Fachdienst-
leitung**

Fachdienst
...

Personalsach-
bearbeitung

Sozialpädagogische
Assistenzen

Kulturwesen

Beschaffung

Aus- und
Weiterbildungen

Vorzimmer

Schulsekretär*innen

...

Haushaltsmittel und
Finanzen

Schulkostenbeiträge

Schul-/Lehrer*innen
Angelegenheiten

Digitalisierung

Schulentwicklungs-
planung

Schüler*innen
Angelegenheiten

Archiv

...



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE 

Miteinander im Team

Handlungsempfehlung

Kaffeekücheneffekt erzeugen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Komplexität reduzieren ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ● ● ○

Ängste nehmen ● ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ● ● ● ●

Aufwände reduzieren ● ○ ○ ○

Beschreibung:

- Neben formalisierten Austauschformaten wie offiziellen Meetings ist der informelle Austausch unter den Mitarbeitenden für das Funktionieren einer Organisation ebenfalls entscheidend, wird jedoch häufig nicht gewürdigt und unterstützt.
- Im Fachdienst Schul- & Kulturwesen gibt es auf den Büroflächen wenig Möglichkeiten, sich informell auszutauschen (z. B. keine Kaffeeküche) und kleine Themen auf dem kurzen Dienstweg zu besprechen.
- Über den sogenannten Flurfunk entstehen oftmals neue Ideen, es wird sich gegenseitig zugehört und geholfen und die Akzeptanz für die Themen und Bedürfnisse der KollegInnen untereinander wird erhöht. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden und das Wir-Gefühl in den Teams, aber auch zwischen den Gruppen, steigen.
- Auch formelle Themen können durch den Kaffeekücheneffekt schneller gelöst werden, indem grundsätzlich eine höhere Transparenz in den Themen vorhanden ist und Updates schneller an mehr Mitarbeitende getragen werden.
- Ein weiterer Mehrwert liegt in der Beobachtung, dass bei vielen Mitarbeitenden die Lust ins Büro zu kommen wieder steigt, da sie das Gefühl haben, mehr Transparenz zu erhalten und das soziale Miteinander gestärkt wird.
- Diese als Kaffeekücheneffekte bezeichneten Auswirkungen lassen sich gezielt fördern.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Kaffeekücheneffekt erzeugen



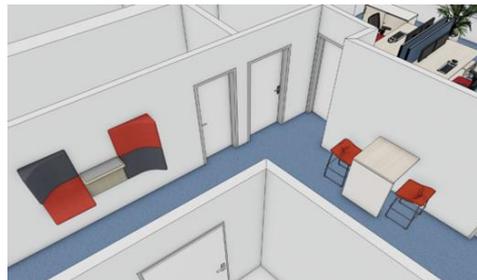
Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

Konkrete Schritte:

- Entscheidend für die Etablierung des Kaffeekücheneffekts ist das Vorleben durch die Führungskräfte, ebenso wie das aktive Vermitteln von Vertrauen in die Mitarbeitenden, um zu zeigen, dass auch ein informeller Austausch gewünscht und akzeptiert ist. Es darf nicht dazu führen, dass Mitarbeitenden das Gefühl vermittelt bekommen, dass sie als „unproduktiv“ angesehen werden.
- Eine gute Möglichkeit, den informellen, aber auch formellen Austausch zu verstärken liegt in der Bereitstellung räumlicher Ausstattungen, die dazu einladen, sich für kurze Themen zusammenzufinden.

Beispiele Kommunikationsflächen:



Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Teambuilding der Personalsachbearbeiter*innen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ● ● ○ ○

Ängste nehmen ○ ○ ○ ○

Wir-Gefühl fördern ● ● ○ ○

Aufwände reduzieren ● ○ ○ ○

Beschreibung:

- Disharmonie in Teams hemmt nicht nur die Effizienz, sondern kann auch zu einer Belastung für das gesamte Team werden. Potenziale, die eine gut funktionierende Zusammenarbeit mit sich bringen werden verschenkt, Synergien nicht genutzt.
- Um das Team der Personalsachbearbeiterinnen dahingehend besser aufzustellen, empfehlen wir ein Teambuilding unter diesen Mitarbeiterinnen.
- Die Zusammenlegung der Büroräumlichkeiten, könnte beispielsweise im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojektes „modernes Büro“, im zweiten Schritt einen wertvollen Beitrag für das Zusammenspiel der Personalsachbearbeiterinnen darstellen.

Konkrete Schritte:

- Kontakt zu einem Coach oder einem*einer Mediator*in aufnehmen
- Im zweiten Schritt: Zusammenlegung der Büroräumlichkeiten, beispielsweise im Rahmen eines gemeinsamen Pilotprojektes „modernes Büro“

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Gesundheitsfördernde Maßnahmen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ○ ○ ○ ○

Transparenz schaffen ○ ○ ○ ○

Ängste nehmen ● ● ● ○

Wir-Gefühl fördern ● ● ○ ○

Aufwände reduzieren ● ● ○ ○

Beschreibung:

- Der Mensch als wichtigster Faktor einer Organisation steht stets im Mittelpunkt und bildet die Grundpfeiler für eine funktionierende Aufgabenorganisation.
- Im Fachdienst Schul- und Kulturwesen liegt ein relativ hoher Krankheitsstand vor, der dazu führt, dass die Aufgabenlast für viele Mitarbeitende in der Rolle als Vertretung noch höher wird.
- Neben dem im Vordergrund stehenden sozialen Aspekt der Gesundheitsförderung steht auch die Leistungsfähigkeit der Organisation im Fokus, die sich durch eine erhöhte Zufriedenheit und einen geringeren Krankheitsstand widerspiegelt.

Konkrete Schritte:

- Die Erarbeitung eines Gesundheitsförderprogramms innerhalb des Fachdienstes könnte über die Einrichtung einer Taskforce geschehen.
- Weiterbildung einiger KollegInnen zu „Mental Health First Aider“-Expertin, die bei psychischem Druck und mentalen Problemen bis zu einem gewissen Grad unterstützen und helfen können & Ängste bei Veränderungen nehmen können.
- Durch die Erarbeitung eines Konzeptes und anschließender Planung und Durchführung der Angebote können gesundheitsfördernde Maßnahmen aus dem Team für das Team entwickelt werden.
- Die Einrichtung der Taskforce und die geplanten Maßnahmen sollten sehr offensiv in die Organisation und nach außen kommuniziert werden.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE 

Prozesse

Handlungsempfehlung

Identifikation individueller Prozessoptimierungen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●○○

Transparenz schaffen ●●●○

Ängste nehmen ○○○○

Wir-Gefühl fördern ○○○○

Aufwände reduzieren ●●○○

Beschreibung:

- Um individuelle Verbesserungen für einzelne Prozesse vornehmen zu können, braucht es eine Aufnahme und Bewertung der individuellen Prozesse in einem tieferen Detaillierungsgrad.
- Bei dieser detaillierten Beleuchtung von Prozessen werden Optimierungspotenziale sichtbar, die eine Reduzierung von Aufwänden bei Ihren Mitarbeitenden mit sich bringen.
- Durch den Einsatz von technischen Hilfsmitteln, sowie die Optimierung von Arbeitsschritten können diese Herausforderungen konkret aufgenommen und gelöst werden.

Konkrete Schritte:

- Im Rahmen eines strukturierten Vorgehens, in Form von Workshops wie bei der Fachgruppe Kindertagesbetreuung, und mit Hilfe von Prozessoptimierungsmethoden, z.B. ESOA, können die einzelnen Kernprozesse aufgenommen und anschließend verbessert werden. ESOA beschreibt das **E**liminieren, **S**tandardisieren, **O**ptimieren und **A**utomatisieren von Aufgaben, um Prozesse schlank und effizient zu gestalten.
- Die von Ihnen und Ihren Mitarbeitenden erstellte Aufgabenübersicht stellt eine wertvolle Basis für diese Handlungsempfehlung dar.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Klare Ansprechpartner*innen für intern und extern



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●○○

Transparenz schaffen ●●○○

Ängste nehmen ○○○○

Wir-Gefühl fördern ●○○○

Aufwände reduzieren ●○○○

Beschreibung:

- Um die Transparenz innerhalb des Fachdienstes zu erhöhen und Aufwände der Mitarbeitenden in Form von Themen-Weiterleitungen zu reduzieren, empfiehlt es sich, klare Ansprechpartner*innen zu definieren.
- Anfragen von Bürger*innen landen direkt bei den jeweils zuständigen Personen und es wird vermieden, dass andere Kolleg*innen die Themen zunächst auf dem Tisch haben.
- Darüber hinaus wissen die Mitarbeitenden untereinander über die Zuständigkeiten Bescheid und können sich so ohne größeren Zeitaufwand direkt an die entscheidenden Personen mit internen oder fachlichen Themen wenden.

Konkrete Schritte:

- Die Voraussetzungen für eine sinnvolle Definition und Festlegung der Ansprechpartner*innen im Fachdienst liegen zunächst in einer klaren Aufgabenverteilung und –Zuordnung sowie in der Entscheidung über die Organisationsstruktur.
- Die Ansprechpartner*innen müssen dann sowohl für die internen Kolleg*innen als auch für externe Partner (wie z. B. die Landesverwaltung oder die Schulen) und ebenso für die Lehrer*innen, Schüler*innen und weitere „Kunden“ transparent gemacht werden. Beispielsweise über die Website, durch Rundschreiben etc.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Handlungsempfehlung

Sprechzeiten für den Telefondienst einführen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Komplexität reduzieren ●●○○○

Transparenz schaffen ●○○○○

Ängste nehmen ●●○○○

Wir-Gefühl fördern ○○○○○

Aufwände reduzieren ●●○○○

Beschreibung:

- Die ständige Erreichbarkeit der Mitarbeitenden im Fachdienst stellt eine große Belastung dar und sorgt dafür, dass Fokuszeiten so gut wie nicht stattfinden können.
- Dies ist jedoch elementar, um wichtige Aufgaben in Ruhe und ohne Störung abarbeiten zu können.
- Fest definierte Sprechzeiten könnten dafür sorgen, dass Anrufe auf bestimmte Zeiten gebündelt werden, sodass sich in anderen Zeiten den konzentrationsbedürftigen Aufgaben gewidmet werden könnte.

Konkrete Schritte:

- Voraussetzung für die Einführung von Sprechzeiten ist eine Überprüfung der Sinnhaftigkeit in den einzelnen Aufgabenbereichen – Ziel muss es sein, die Erreichbarkeit nicht einzuschränken, sondern zu optimieren.
- Eine Abstimmung mit den Mitarbeitenden sollte in einem Teammeeting durchgeführt werden, um zu prüfen, wie die Ausgestaltung der Sprechzeiten für den Telefondienst aussehen könnte.
- Die Handlungsempfehlung sollte im Kontext mit anderen Themen wie einer neuen Meeting-Struktur oder der Einführung von Fokuszeiten zusammen angegangen werden, um den größtmöglichen Nutzen erreichen zu können.

Kurzfristig

Mittelfristig

Langfristig

Inhaltsverzeichnis

Aufbau der Lösungspräsentation



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE



Rückblick: Zielsetzung, Projektablauf und Zwischenergebnisse

Was wollten wir erreichen? Wie sind wir vorgegangen? Welche Zwischenergebnisse gab es?



Aufbau der Handlungsempfehlungen

Erläuterungen zur Aufbereitung der Handlungsempfehlungen.



Handlungsempfehlungen im Detail

Vorstellung der einzelnen Handlungsempfehlungen



Nächste Schritte

Vorschlag für ein konkretes Vorgehen

Modul 1 – Priorisierung

Standards einsetzen



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Team Workshops: Arbeitsgruppen

| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|--|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Kalender freischalten | ○ ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | kurzfristig |
| Meetings strukturieren | ● ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | kurzfristig |
| Fokuszeiten einführen | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | kurzfristig |
| Regeln für Mobiles Arbeiten | ○ ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | kurzfristig |
| Leitfaden für Vertretungen und Übergaben | ● ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ● ● ○ ○ | kurzfristig |
| Dokumentenablage vereinheitlichen | ● ● ● ● | ● ● ● ● | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ● | langfristig |

Modul 2 – Priorisierung

Anpassungen in der Organisationsstruktur



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|---|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Szenario A: Fachgruppenleitung & Sachbearbeiter*in einsetzen | ● ● ● ● | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Szenario B: Zwei Fachgruppenleitungen einsetzen | ● ● ● ● | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | mittelfristig |
| Szenario C: Assistenz der Fachdienstleitung einstellen | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Führungsleitlinien etablieren | ● ● ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | mittelfristig |

Modul 3 – Priorisierung

Miteinander im Team



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|---|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Kaffeekücheneffekt erzeugen | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ● | ● ○ ○ ○ | kurzfristig |
| Teambuilding der Personalsachbearbeiter*innen | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | mittelfristig |
| Gesundheitsfördernde Maßnahmen | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ● ● ○ ○ | kurzfristig |

Modul 4 – Priorisierung

Prozesse



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



| Handlungsempfehlung | Komplexität reduzieren | Transparenz schaffen | Ängste nehmen | Wir-Gefühl fördern | Aufwände reduzieren | Umsetzungsdauer |
|---|------------------------|----------------------|---------------|--------------------|---------------------|-----------------|
| Identifikation individueller Prozessoptimierungen | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Klarheit über Ansprechpartner*innen für intern und extern | ● ● ● ○ | ● ● ● ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | mittelfristig |
| Sprechzeiten für den Telefondienst einführen | ● ● ● ○ | ● ○ ○ ○ | ● ● ○ ○ | ○ ○ ○ ○ | ● ● ● ○ | kurzfristig |

Vorgehensmodell

Unser Vorschlag für die konkrete Herangehensweise



Kreis
Rendsburg-Eckernförde



Skizze

Handlungsempfehlungen

Modul 1
Standards einsetzen

Team-
Workshops

Dokumentenablage vereinheitlichen

Modul 2
Anpassungen in der
Organisationsstruktur

Szenario A: Fachgruppenleitung &
Sachbearbeiter*in einsetzen

Führungsleitlinien etablieren

Modul 3
Miteinander im Team

Teambuilding
Personalsachbearbeitung

Kaffeekücheneffekt erzeugen

Modul 4
Prozesse

Klarheit über
Ansprechpartner*innen

Sprechzeiten für den Telefondienst



Kreis
Rendsburg-Eckernförde

DICIDE

So arbeiten wir morgen

Dicide GmbH
Ein Unternehmen der Vater Gruppe
Boschstraße 5
24118 Kiel

Web: www.dicide.de

Blog: www.so-arbeiten-wir-morgen.de



MORGEN



GESTERN

Microsoft
Partner



Gold Collaboration and Content
Gold Cloud Platform
Gold Datacenter
Gold Cloud Productivity
Gold Small and Midmarket Cloud Solutions

CHANGE
PRACTITIONER





Übersicht Gesamtplanung Weiterentwicklung des Fachdienstes Schule und Kultur

Laufzeit 01.11.22 – 31.12.23

| Modul | Strategisches Ziel | Operative Ziele | Meilensteine | Erledigt bis |
|--|--|--|--|--------------|
| Standards einsetzen | Standards und einheitliche Rahmenbedingungen erzeugen Transparenz Die Arbeitsorganisation ist transparent und effizient gestaltet. | Es gibt eine einheitliche Dateistruktur | <ul style="list-style-type: none"> Die bisherige Struktur ist erfasst Optimierungsmöglichkeiten sind identifiziert Optimierungsmöglichkeiten sind umgesetzt | 30.09.23 |
| | | Es gibt verlässliche und akzeptierte Grundlagen für die Arbeit im Fachdienst | <ul style="list-style-type: none"> Fokuszeiten und Telefonsprechzeiten sind eingeführt Es gibt eine Vereinbarung zum Freischalten der Kalender Es gibt eine fachdienstspezifische Regelung zum mobilen Arbeiten Es gibt eine geregelte Meetingstruktur | 31.03.23 |
| | | Es gibt Klarheit über Ansprechpersonen im Fachdienst für interne und externe Anfragen | <ul style="list-style-type: none"> Die Aufgabenverteilung im Fachdienst ist geklärt Die Aufgabenverteilung im Fachdienst ist kommuniziert Es gibt verlässliche Vertretungs- und Übergaberegulungen Es gibt eine abgestimmte Kommunikation mit dem FD 5.1 | 30.06.23 |
| Anpassungen in der Organisationsstruktur | <ul style="list-style-type: none"> Die Organisationsstruktur gewährleistet eine effektive Aufgabenerledigung und eine angemessene Leitungsspanne Die Zahl der Mitarbeitenden ermöglicht eine effiziente Aufgabenerledigung | Eine Fachgruppe wurde geschaffen | <ul style="list-style-type: none"> Die Aufgabenzuordnung für die Fachgruppe ist festgelegt Das Stellenbewertungsverfahren für die Fachgruppenleitung ist durchgeführt Die zusätzliche Stelle ist in den Stellenplan 2023 aufgenommen Die Aufbauorganisation des Fachdienstes 3.4 ist angepasst Das Organigramm des Kreises ist aktualisiert | 31.03.23 |
| | | Es gibt eine zusätzliche Kraft in der Sachbearbeitung im Schulamt | <ul style="list-style-type: none"> Die Aufgabenzuordnung für die Sachbearbeitung ist festgelegt Das Stellenbewertungsverfahren für die Sachbearbeitung ist durchgeführt Die zusätzliche Stelle ist in den Stellenplan aufgenommen (Berücksichtigung KW 2026) | 31.12.22 |
| | | Die Stelle zur Sachbearbeitung Digitalisierung in Schule ist entfristet | <ul style="list-style-type: none"> Die Veränderung ist im Stellenplan berücksichtigt | 31.12.22 |
| | | Die Aufgaben des Kulturwesens sind im Stellenplan zugewiesen | <ul style="list-style-type: none"> Das Stellenbewertungsverfahren ist durchgeführt Die Aufgaben sind in einem DGVP zugeordnet | 30.09.23 |
| Prozesse | Es gibt eine Grundlage für einen fortlaufenden Qualitätsentwicklungsprozess Aufgaben werden prozessoptimiert ausgeführt zur <ul style="list-style-type: none"> Effizienzsteigerung Ressourcenschonung | Prozessoptimierung ist umgesetzt | <ul style="list-style-type: none"> Projektplan ist erstellt Aktuelle Kernprozesse sind beschrieben. Kernprozesse sind optimiert Kernprozesse sind implementiert | 31.12.23 |
| | | ENAI0 ist eingeführt | Projektplan zur Einführung von ENAI0 ist erstellt | 31.03.24 |
| Miteinander im Team | Grundlagen der Zusammenarbeit sind transparent. Führung wird mitarbeiterorientiert wahrgenommen für eine zufriedene Mitarbeiterschaft zur Gewinnung, Bindung und Gesunderhaltung der Kollegenschaft. | <ul style="list-style-type: none"> Es gibt eine klare Kommunikationsstruktur Die Raumnutzung ist optimiert Die Mitarbeitenden fühlen sich gewertschätzt | <ul style="list-style-type: none"> Es gibt einen strukturierten Besprechungsrhythmus Vertretungsfragen sind verbindlich geregelt Fortbildung SPA zu ASES und Intranet ist erfolgt | 31.03.23 |

Dagmar Kistner



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Beschaffung von Erweiterungsmodulen der Software „PRIMUS“ für die Schulentwicklungsplanung

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| VO/2022/056 | Mitteilungsvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 08.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|--|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Kenntnisnahme) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt

Sachverhalt

Der Kreis ist gemäß § 51 des schleswig-holsteinischen Schulgesetzes verpflichtet zur Sicherung eines gleichmäßigen, wohnortnahen und alle Schularten umfassenden Angebots eine Schulentwicklungsplanung (SEP) unter Berücksichtigung der Jugendhilfeplanung aufzustellen und fortzuschreiben. Die SEP ist mit den örtlichen Schulträgern im Kreis sowie kreisübergreifend abzustimmen und dem Bildungsministerium vorzulegen.

Zur Vereinheitlichung und Professionalisierung der Schulentwicklungsplanung des Kreises ist die Anschaffung weiterer Module der bestehenden Software „PRIMUS“ geplant. Hierbei handelt es sich um eine Erweiterung der 2010 angeschafften Basisvariante „Schule“.

Es wurde bereits ein Vorgespräch mit Beteiligung des Datenschutzbeauftragten, des Personalrates und der IT des Kreises mit der Firma Bitwerft geführt. Die Beteiligten stehen dem Umsetzungsprozess positiv gegenüber. Eine Umsetzung ist im Jahr 2023 geplant.

Kostenfaktoren

- Einmaliger Anschaffungswert in Höhe von **26.641,13 €**
- Support- und Wartungskosten **jährlich** in Höhe von **5.932,20 €**
- **Gesamtansatz 2023: 32.573,33 €**

Diese Kosten wurden in den Haushaltsentwurf 2023 übernommen.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Anlage/n:

Keine



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Sachstand der Digitalisierung des Kreisarchivs

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| VO/2022/054 | Mitteilungsvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 07.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|--|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Kenntnisnahme) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt

Sachverhalt

Zur termingerechten Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) wurden seit Beginn des Jahres 2022 folgende Online-Dienstleistungen im Kreisarchiv umgesetzt:

1. Online Terminvergabe seit 01.11.2022
2. Digitales Ausfüllen des Benutzungsantrages für Termine vor Ort
3. weltweiter Zugang zu Erschließungsdaten über die webbasierte Rechercheplattform Findbuch.Net (<https://www.kreisarchiv-rendsburg-eckernfoerde.findbuch.net/php/main.php>) seit Oktober 2022
4. Nutzung der Schriftgut- und Vertragsverwaltung des DMS Enaio für die eigene Schriftgutverwaltung
5. DMS Enaio auch für die Übernahme von elektronischen Akten aus den bereits digital arbeitenden Abteilungen des Hauses
6. Anbindung an den elektronischen Posteingang im 1. Quartal 2023

Die bisherigen Kosten der Digitalisierung hat das Digitalisierungsmanagement übernommen. Zukünftig fallen jährliche Betriebskosten in Höhe von 240,--€ im Fachdienst Schul- und Kulturwesen an. Für die digitale Vertragsverwaltung ist zusätzlich noch die Anschaffung eines Scanners notwendig.

Durch diese Maßnahmen ist es dem Kreisarchiv nunmehr möglich, sowohl den Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger als auch den Mitarbeitenden zeitgemäß gerecht zu werden. Das Kreisarchiv ist bürgerfreundlich.

Ferner bedeutete dies für die Mitarbeitenden im Kreisarchiv eine Einsparung zeitlich knapper Ressourcen durch mitarbeiterunabhängige Recherche-möglichkeiten und eigenständige Vorbereitung eines Vor-Ort-Termins. Das Kreisarchiv arbeitet mitarbeiterorientiert.

DMA Enaio spart zukünftig Material- und Raumressourcen und entspricht dem Bild einer modernen Verwaltung. Das Kreisarchiv wirtschaftet nachhaltig.

Dieses neue Serviceangebote soll im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit über verschiedene Kanäle beworben werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

240,--€/Jahr

Anlage/n:

Keine



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Energiekosten-Ansatz der kreiseigenen BBZ für Haushaltsjahr 2023

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/055 | Beschlussvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 08.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |
| 08.12.2022 | Hauptausschuss (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der SSKB empfiehlt dem Hauptausschuss, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde gemäß dem beigefügten Lösungsvorschlag den möglichen Defizitaufwand im Bereich der Energiekosten für die beiden kreiseigenen BBZ für das Haushaltsjahr 2023 absichert.

Sachverhalt

In Folge des aktuellen militärischen Konflikts in Osteuropa ist ein steigender Mehraufwand für Energiekosten (Gas) für die zwei kreiseigenen BBZ in 2023 zu erwarten. Die Stromkosten bleiben aufgrund laufender Verträge vorerst bis zum 31.12.23 stabil.

Der zu erwartende Mehraufwand durch die Energiekostensteigerungen kann durch die BBZ nicht eigenständig abgedeckt werden. Wirklich belastbare Berechnungsgrundlagen für den zu erwartenden Mehraufwand liegen auf Grund der Volatilität der Gaspreise nicht vor.

Lösung

Der mögliche Mehraufwand für Energiekosten an den BBZ für 2023 wurde anhand dreier Szenarien ermittelt (Berechnung siehe Anlage). Alle Szenarien wurden auf Grundlage der Verbrauchszahlen aus 2021 berechnet, die bundespolitische Diskussion zum Gaspreisdeckel blieb unberücksichtigt.

| Szenario | Gaspreis | Mehraufwand |
|------------|---|----------------|
| Szenario 1 | niedriger Gaspreis im Oktober 2022 | 507.047,33 € |
| Szenario 2 | höchster Gaspreis in 2022 | 1.400.629,85 € |
| Szenario 3 | Schätzung Gaspreisentwicklung, Oktober 2022 | 621.981,28 € |

Es wird vorgeschlagen im Haushalt 2023 einen Haushaltsansatz mit Sperrvermerk nach Beschluss des Hauptausschusses gemäß **Szenario III in Höhe von 622.000 €** zu bilden.

Wenn auf die Mittel zurückgegriffen werden muss, wird dem Hauptausschuss dargelegt, wie sich der Gaspreis zu dem Zeitpunkt tatsächlich entwickelt hat, welche Bemühungen die einzelnen BBZ zur Senkung des Verbrauches unternommen haben und, sofern möglich, welchen eigenen Beitrag sie zur Deckung der Mehraufwendungen unternommen haben.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

621.981,28€ im Haushaltsjahr 2023

Anlage/n:

| | |
|---|--------------|
| 1 | Szenario I |
| 2 | Szenario II |
| 3 | Szenario III |

Szenario I:

1. gleiche Verbrauchszahlen in 2023 wie im Jahr 2021 (gibt bereits einen Puffer, da in 2022 drastische Energiesparmaßnahmen angelaufen sind)
2. keine Berücksichtigung der geplanten politischen Entscheidungsplanungen zum Gaspreisdeckel 80:20, Puffer über die 80%
3. keine Berücksichtigung von eventuellen Einnahmen aus Fördergeldern und Schulkostenbeiträgen sowie Ausgaben-Senkung durch Energiesparmaßnahmen und Gaspreisdeckel
4. Berücksichtigung eines Risikozuschlags von 10%
5. Preise Stand Oktober 2022, mit 4,25 Ct/kWh bei Arbeitspreis von 12,5Ct entspricht Faktor 4,2 zu 2021

| Thema | BBZ NOK | inkl. 10% Zuschlag | BBZ RD-ECK | inkl. 10% Zuschlag | Gesamt | inkl. 10% Zuschlag |
|------------------------------------|--------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------|---------------------|
| geschätzte Energiekosten Gas 2023 | 320.829,34 € | 352.912,27 € | 351.213,69 € | 386.335,06 € | 672.043,03 € | 739.247,33 € |
| abzüglich Haushaltsansätze der BBZ | 91.000,00 € | 91.000,00 € | 141.200,00 € | 141.200,00 € | 232.200,00 € | 232.200,00 € |
| Defizitbetrag 2023 | 229.829,34 € | 261.912,27 € | 210.013,69 € | 245.135,06 € | 439.843,03 € | 507.047,33 € |

Aktuelles niedriges Niveau wird voraussichtlich nicht dauerhaft bleiben, der Winter kommt erst noch.

Szenario II:

1. gleiche Verbrauchszahlen in 2023 wie im Jahr 2021 (gibt bereits einen Puffer, da in 2022 drastische Energiesparmaßnahmen angelaufen sind)
2. keine Berücksichtigung der geplanten politischen Entscheidungsplanungen zum Gaspreisdeckel 80:20, Puffer über die 80%
3. keine Berücksichtigung von eventuellen Einnahmen aus Fördergeldern und Schulkostenbeiträgen sowie Ausgaben-Senkung durch Energiesparmaßnahmen und Gaspreisdeckel
4. Berücksichtigung eines Risikozuschlags von 10%
5. Preise Stand Oktober 2022, mit 4,25 Ct/kWh bei Arbeitspreis von 12,5Ct entspricht Faktor 4,2 zu 2021

| Thema | BBZ NOK | inkl. 10% Zuschlag | BBZ RD-ECK | inkl. 10% Zuschlag | Gesamt | inkl. 10% Zuschlag |
|------------------------------------|--------------|--------------------|--------------|--------------------|----------------|-----------------------|
| geschätzte Energiekosten Gas 2023 | 696.796,26 € | 766.475,88 € | 787.594,51 € | 866.353,96 € | 1.484.390,77 € | 1.632.829,85 € |
| abzüglich Haushaltsansätze der BBZ | 91.000,00 € | 91.000,00 € | 141.200,00 € | 141.200,00 € | 232.200,00 € | 232.200,00 € |
| Defizitbetrag 2023 | 605.796,26 € | 675.475,88 € | 646.394,51 € | 725.153,96 € | 1.252.190,77 € | 1.400.629,85 € |

Der bisherige Höchstwert wird nicht nochmals erwartet.

Szenario III:

1. gleiche Verbrauchszahlen in 2023 wie im Jahr 2021 (gibt bereits einen Puffer, da in 2022 drastische Energiesparmaßnahmen angelaufen sind)
2. keine Berücksichtigung der geplanten politischen Entscheidungsplanungen zum Gaspreisdeckel 80:20, Puffer über die 80%
3. keine Berücksichtigung von eventuellen Einnahmen aus Fördergeldern und Schulkostenbeiträgen sowie Ausgaben-Senkung durch Energiesparmaßnahmen und Gaspreisdeckel
4. Berücksichtigung eines Risikozuschlags von 10%
5. Preise Stand Oktober 2022, mit 4,25 Ct/kWh bei Arbeitspreis von 12,5Ct entspricht Faktor 4,2 zu 2021

| Thema | BBZ NOK | inkl. 10% Zuschlag | BBZ RD-ECK | inkl. 10% Zuschlag | Gesamt | inkl. 10% Zuschlag |
|------------------------------------|--------------|--------------------|--------------|--------------------|--------------|---------------------|
| geschätzte Energiekosten Gas 2023 | 372.362,10 € | 409.598,31 € | 404.166,34 € | 444.582,98 € | 776.528,44 € | 854.181,28 € |
| abzüglich Haushaltsansätze der BBZ | 91.000,00 € | | 141.200,00 € | | 232.200,00 € | 232.200,00 € |
| Defizitbetrag 2023 | 281.362,10 € | 409.598,31 € | 262.966,34 € | 444.582,98 € | 544.328,44 € | 621.981,28 € |

Szenario III berücksichtigt den aktuellen Gaspreis mit einer leicht steigenden Tendenz

Vorschlag für den Haushaltsansatz 2023 als zweckgebundener Notfallfond zum Ausgleich des Defizits aufgrund unkalkulierbarer Energiekosten für die beiden kreiseigenen BBZ:

622.000 €



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Sitzungstermine 2023 des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| VO/2022/046 | Mitteilungsvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 03.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|-------|--|-------|
| | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Kenntnisnahme) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Sachverhalt

Die Sitzungstermine für den Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung für das Jahr 2023 sind unter Berücksichtigung der vom Fachdienst Gremien und Recht erstellten Sitzungspläne für den Kreistag, Ältestenrat, Hauptausschuss und Polizeibeirat zu terminieren. Für den Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung sind danach für das Jahr 2023 mit Stand vom 03.11.2022 folgende Termine vorgesehen. Änderungswünsche sind ggf. in der Sitzung zu erörtern.

Montag, 06.02.2023, 17:00 - 19:00 Uhr, Kreistagssitzungssaal oder anderer
 Montag, 03.04.2023, 17:00 - 19:00 Uhr, Kreistagssitzungssaal oder anderer
 Montag, 05.06.2023, 17:00 - 19:00 Uhr, Kreistagssitzungssaal oder anderer
 Montag, 04.09.2023, 17:00 - 19:00 Uhr, Kreistagssitzungssaal oder anderer
 Montag, 27.11.2023, 17:00 - 19:00 Uhr, Kreistagssitzungssaal oder anderer

Termine Schulferien:

Winter/ Weihnachten: 23.12.2022 – 07.01.2023
 Frühjahr/ Ostern: 06.04.2023 – 22.04.2023
 Himmelfahrt: 18.05.2023
 Sommerferien: 17.07.2023 – 26.08.2023
 Herbstferien: 16.10.2023 – 26.10.2023
 Winter/ Weihnachten: 27.12.2023 – 05.01.2024

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Anlage/n:

Keine



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Verwaltungsentwurf Haushalt 2023

| | |
|--------------------------------------|------------------------------------|
| VO/2022/058 | Beschlussvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 08.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Götz, Andreas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Entfällt

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung stimmt dem Haushaltsentwurf 2023 zu und empfiehlt dem Kreistag, diesen zu beschließen. Änderungen oder Ergänzungen aufgrund der Beratungs- und Abstimmungsergebnisse der Sitzung werden durch die Verwaltung der Stabsstelle Finanzen zur Berücksichtigung in der Veränderungsliste für den Hauptausschuss zugeleitet.

Sachverhalt

Der Verwaltungsentwurf der Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2023 ist den Mitgliedern des Ausschusses bereits durch die Verwaltung mit Schreiben vom 05.10.2022 übersandt worden. Weitergehende Erläuterungen zum Haushaltsentwurf 2023 können in der Sitzung mündlich vorgetragen werden.

Relevanz für den Klimaschutz

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Ja

Anlage/n:

Keine



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der SSW Kreistagsfraktion für die Bereitstellung kostenfreier Hygieneartikel für Damen an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen des Kreises Rendsburg-Eckernförde

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/053 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 07.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Hauptausschuss Mittel in Höhe von 50.000 € in den Haushalt 2023 einzustellen für die Anschaffung und kostenfreie Abgabe von Damenhygieneartikeln in den kreisansässigen allgemeinbildenden höheren Bildungseinrichtungen.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ergibt sich aus dem als Anlage beigefügten Antrag.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

50.000 €

Anlage/n:

| | |
|---|-----------------------------|
| 1 | AntragSSW_SSKB_Haushalt2023 |
|---|-----------------------------|



SSW Kreistagsfraktion
Rendsburg - Eckernförde
Kreishaus, Kaiserstraße 8-10
24768 Rendsburg

An den Vorsitzenden des Fachausschusses Schule, Sport,
Kultur und Bildung des Kreises Rendsburg-
Eckernförde, Herrn Rohwer

**Antrag zum Haushalt 2023 für die Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am
21.11.2022**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

für die Haushaltsberatungen des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung beantragt der Südschleswigsche Wählerverband Mittel in Höhe von 50.000 € für die Bereitstellung kostenfreier Hygieneartikel für Damen an den weiterführenden allgemeinbildenden Schulen des Kreises Rendsburg-Eckernförde.

Der Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung empfiehlt dem Hauptausschuss Mittel in Höhe von 50.000 € in den Haushalt 2023 einzustellen für die Anschaffung und kostenfreie Abgabe von Damenhygieneartikeln in den kreisansässigen allgemeinbildenden höheren Bildungseinrichtungen.

Begründung:

Dass ein Bedarf an kostenfreien Damenhygieneartikeln (Menstruationsartikeln) im öffentlichen Raum existiert, lässt sich bereits durch eine einfache Internetrecherche belegen. Unter dem Sucheintrag „Kostenfreie Damenhygieneartikel in öffentlichen Anstalten und Einrichtungen“ lassen sich im digitalen Netz über 50.000 Einträge finden, die auf finanzielle Probleme für eine ausreichende Hygiene und dadurch bedingte unbelastete gesellschaftliche Teilhabe von Mädchen und jungen Frauen unter Berücksichtigung ihrer sozialen Stellung hinweist und für diese Thematik sensibilisieren sollte.

Die gestiegenen Lebenshaltungskosten haben dazu geführt, dass Schottland als erstes Land weltweit Damenhygieneartikel in öffentlichen Einrichtungen kostenfrei zu Verfügung stellt, damit Mädchen, Frauen und Transmänner auch unter finanziellen Belastungen nicht gezwungen sind, aufgrund ihrer weiblichen Körperhygiene andere Bedarfe des täglichen Lebens wie Lebensmittel zu reduzieren.

Bei einer offiziellen Umfrage stellte sich heraus, dass sich selbst in Deutschland jede zweite Frau besser mit Hygieneartikeln versorgen könnte, wenn diese kostengünstiger angeboten würden und dass altersunabhängig beinahe jede vierte Frau im gebärfähigen Alter finanzielle Schwierigkeiten hat, sich mit Hygieneprodukten zu versorgen, so dass 15 % der betroffenen Frauen sogar den regelmäßigen Wechsel von Tampons oder Damenbinden hinauszögern.

Im Dezember 2021 wurde in die Kieler Ratsversammlung ein Antrag eingebracht, der eine kostenfreie Bereitstellung von Damenhygieneartikeln in weiterführenden Schulen beinhaltet. Dem Antrag wurde mehrheitlich entsprochen, und seit März 2022 werden Hygieneartikel in den Damentoiletten allgemeinbildender, weiterführender Schulen angeboten (Dezernat V – Referat der Dezernentin 0216/2022).

Für die Bereitstellung in Kieler Schulen wurden Mittel in Höhe von 50.000 € in den Kieler Haushalt eingestellt.

Der SSW beantragt daher Mittel für die Bereitstellung kostenfreier Hygieneartikel für die kreisansässigen weiterführenden allgemeinbildenden Schulen in angemessener finanzieller Größenordnung.

Als Berechnungsgrundlage verweist der SSW auf die Vorlage der Kieler Ratsversammlung „Drucksache 0216/2022“

Auszug (Geschäftliche Mitteilung Dezernat V - Drucksache 0216/2022):

„...**Finanzielle Auswirkungen** [...]

- **Allgemeinbildende Schulen**

| | |
|---|--------------------|
| Anzahl der Schülerinnen (Stand März 2022) | 6.770 |
| Anzahl Damen-WC's | 157 |
| o Anschaffung der Spender (einmalig) | ca. 28.000 € |
| pro Spender ca. 180 € | |
| o Unterhaltungskosten jährlich | ca. 87.000 € [...] |

Als Ausschussmitglied für den SSW des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung

Susanne Storch



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Förderung des Betriebs eines Waldpädagogikanhängers durch den Kreis Rendsburg- Eckernförde

| | |
|---|---|
| VO/2022/045 öffentlich <i>FB 5 Regionalentwicklung, Bauen und Schule</i> | Mitteilungsvorlage öffentlich Datum: 02.11.2022 Ansprechpartner/in: Braun, Michael Bearbeiter/in: Madlin Loof |
| | |

| | | |
|--------------|---|--------------|
| <i>Datum</i> | <i>Gremium (Zuständigkeit)</i> | <i>Ö / N</i> |
| | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit Entfällt.

Sachverhalt

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 01.03.2021 im Rahmen der Haushaltsberatungen auf Empfehlung des Ausschusses Schule, Sport, Kultur und Bildung beschlossen, den Erwerb sowie die Unterhaltung eines Waldpädagogikanhängers zu fördern. Für den Waldpädagogikanhänger wurden 11.000,00 Euro für die Anschaffung sowie jeweils 5.000 Euro für die Haushaltsjahre 2021 und 2022 für die Unterhaltung wie Steuern und Versicherungen im Haushalt zur Verfügung gestellt.

Mit Schreiben vom 19.06.2021 hat die Kreisjägerschaft, die seitens der Politik im Rahmen der Beratung als Träger vorgesehen war, ihr Konzept für die Anschaffung eines Waldpädagogikanhängers sowie die Betriebskosten dargestellt und hat eine Förderzusage für den Erwerb und den Betrieb des Waldpädagogikanhängers für 2 Jahre erhalten.

Laut Zuwendungsbescheid erfolgt nach Inbetriebnahme des

Waldpädagogikanhängers eine gemeinsame Evaluation der Kreisjägerschaft Rendsburg-West im Landesjagdverband e.V. und des Kreises Rendsburg-Eckernförde über die Nutzung des Waldpädagogikanhängers.

Die Evaluation inklusive Nutzungsplan der Kreisjägerschaft wurde der Kreisverwaltung am 04.10.2022 vorgelegt und soll dem Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung in seiner Sitzung am 21.11.2022 seitens der Kreisjägerschaft vorgestellt werden.

Die derzeitige Organisation und Verwaltung über die Kreisjägerschaft Rendsburg-West wird von der Verwaltung für sinnvoll und zweckmäßig betrachtet.

Für den Haushalt 2023 wurden bereits Mittel in Höhe von 5.000 Euro angemeldet, sodass es bei einer Fortführung des Projektes keiner erneuten haushaltsrechtlichen Ermächtigung für 2023 bedarf.

Sollte eine Unterstützung des Projektes durch den Kreis Rendsburg-Eckernförde über das Haushaltsjahr 2023 hinaus gewünscht werden, ist eine entsprechende politische Meinungsbildung erforderlich.

Relevanz für den Klimaschutz

Keine.

Finanzielle Auswirkungen

Keine. Für den Haushalt 2023 wurden bereits Mittel in Höhe von 5.000 Euro angemeldet.

Anlage/n:

| | |
|---|--|
| 1 | 20221004_ KJS_Evaluation Waldpädagogikanhänger |
|---|--|

Kreisjägerschaft Rendsburg-West im Landesjagdverband e.V.



Lutz Henne 24594 Hohenwestedt Papenau 1

An den
Kreis Rendsburg Eckernförde
Regionalentwicklung, Bauen und Schule
Herr Braun
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

- Der stellv. Vorsitzende
und stellv. Schatzmeister -

Lutz Henne
Papenau 1
24594 Hohenwestedt
Tel.:04871/762380
Mobil:0179/5060907
E-Mail:flagge64@t-online.de

04.10.22

Betr.: Waldpädagogikanhänger

Hier: Evaluation

Sehr geehrte Herr Braun,

sehr gerne berichte ich über die erfolgreiche Nutzung des Waldpädagogikanhängers und teile die Nutzungszahlen mit.

Den Nutzungsplan 2021 und 2022 füge ich als Anhang bei.

Hier die Nutzung in der Beschreibung.

Bereits in der Entstehungsphase 2021 war der Anhänger dreimal im Einsatz

1. 13. – 16.09.2021 Hegering Beringstedt Grundschule Todenbüttel
2. 22. und 23.10.2021 Tagung der Jugendobleute des Landesjagdverband in Hohenwestedt
3. 28. und 29.10. Revier Nienborstel beim Kindergarten Nienborstel

Im Jahr 2022 war der Anhänger bereits 16-mal im Einsatz und er ist noch für zwei weitere Veranstaltung gebucht.

1. 07. – 10.04.2022 Outdoormesse in Neumünster mit Pressetermin. Es war die Initialveranstaltung, um den Anhänger der Öffentlichkeit und unseren Verbandsmitgliedern vorzustellen und die Nutzungsmöglichkeiten zu zeigen.
2. 14. und 15.05.2022 Gemeinde Jevenstedt Eröffnung „Grünes Klassenzimmer“ mit Naturpark Aukrug
3. 19. – 21.05.2022 Hegering Aukrug beim Kindergarten Aukrug
4. 08. -10.06.2022 Revier Bargstedt in der Grundschule Bargstedt
5. 15.05.2022 Hegering Hohenwestedt beim Kindergarten Hohenwestedt
6. 23. – 25.06.2022 Revier Gnutz beim Dorffest in Gnutz
7. 29. und 30.06. Jahreshauptversammlung der Kreisjägerschaft Rendsburg-West in Hohenwestedt
8. 01. – 07.07.2022 Revier Breiholz bei der Sportwoche in Breiholz

9. 14.07.2022 Revier Bargstedt Sommeraktion in Bargstedt
10. 12.08. – 14.08.2022 Revier Kosel beim Dorffest in Kosel
11. 26. – 28.08.2022 Hegering Hohenwestedt beim Naturerlebnistag im Rahmen der Hohenwestedt Woche
12. 29. und 30.08.2022 Revier Haale beim Kindergarten in Haale
13. 16. und 17.09.2022 Hegering Aukrug bei der Boxberg-Rallye mit der Grundschule Aukrug
14. 24. – 26.09.2022 Kreisjägerschaft Steinburg beim Kartoffelfest in Hohenlockstedt
15. 27. und 28.09.2022 Hegering Oldenhütten bei der Grundschule in Bargstedt
16. 29.09. – 03.10.2022 Kreisjägerschaft Steinburg Herbstfest in der Engelbrechtschen Wildnis

Offene Buchung 2022

1. 07. – 09.10.2022 Revier Ellerdorf beim Kindergarten in Ellerdorf
2. 27.11.2022 Schacht-Audorf Adventsmarkt

Bei meinem Bericht vor dem Ausschuss am 21.11.2022 werde ich die Veranstaltungen mit ansprechenden Bilder hinterlegen können.

Ich habe die Nutzer immer gebeten, mir Bildmaterial zur Verfügung zu stellen.

Der Anhänger erfreut sich großer Beliebtheit und die Nutzungszahlen sprechen für sich. Ich erwarte für 2023 eine noch größere Auslastung, da sich der Nutzungswert weiter herumspricht.

Von der Ausstattung des Anhängers, in Verbindung mit dem Material an Exponaten des Hegering Hohenwestedt, ist der Anhänger bereits gut aufgestellt.

Mit den noch vorhandenen finanziellen Mitteln werde ich noch ein paar Ergänzungen vornehmen.

Ich halte die derzeitige Organisation und Verwaltung über die Kreisjägerschaft Rendsburg-West für Sinnvoll und zweckmäßig und schlage vor, die Verantwortung so zu belassen.

Bei einer Nutzung in bisheriger Form sehe die folgenden aufgeführten Kosten

| Kostenaufstellung Planung 2023 | | |
|--------------------------------|----------------------------|-------------------|
| 1. | Versicherung | 200,00 € |
| 2. | Steuern | 30,00 € |
| 3. | TÜV | 100,00 € |
| 4. | Stellplatz | 500,00 € |
| 5. | Instandsetzung | 500,00 € |
| 6. | Neuanschaffung Ausstattung | 1.000,00 € |
| 7. | Ergänzung "Give Aways" | 200,00 € |
| | Summe | 2.350,00 € |

Ich hoffe, dass meine Ausführungen der gewünschten Form entsprechen.
Selbstverständlich stehe ich bei Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Lutz Henne

Lutz Henne

Nutzungsplan Waldpädagogikanhänger 2021

| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|--------------------------|---------------------|-----------------------------|---------------------|---------------------------|-------------------|----------|----------|-----------------------------------|----------------------------|-----------------------|------------------------|
| 1 Fr Neujahr | 1 Mo 5 | 1 Mo 9 | 1 Do | 1 Sa Tag der Arbeit | 1 Di | 1 Do | 1 So | 1 Mi | 1 Fr | 1 Mo Allerheiligen 44 | 1 Mi |
| 2 Sa | 2 Di | 2 Di | 2 Fr Karfreitag | 2 So | 2 Mi | 2 Fr | 2 Mo 31 | 2 Do | 2 Sa | 2 Di | 2 Do |
| 3 So | 3 Mi | 3 Mi | 3 Sa | 3 Mo 18 | 3 Do Fronleichnam | 3 Sa | 3 Di | 3 Fr | 3 So Tag der Dt. Einheit | 3 Mi | 3 Fr |
| 4 Mo 1 | 4 Do | 4 Do | 4 So Ostern | 4 Di | 4 Fr | 4 So | 4 Mi | 4 Sa | 4 Mo 40 | 4 Do | 4 Sa |
| 5 Di | 5 Fr | 5 Fr | 5 Mo Ostermontag 14 | 5 Mi | 5 Sa | 5 Mo 27 | 5 Do | 5 So | 5 Di | 5 Fr | 5 So |
| 6 Mi Heilige Drei Könige | 6 Sa | 6 Sa | 6 Di | 6 Do | 6 So | 6 Di | 6 Fr | 6 Mo 36 | 6 Mi | 6 Sa | 6 Mo 49 |
| 7 Do | 7 So | 7 So | 7 Mi | 7 Fr | 7 Mo 23 | 7 Mi | 7 Sa | 7 Di | 7 Do | 7 So | 7 Di |
| 8 Fr | 8 Mo 6 | 8 Mo 10 | 8 Do | 8 Sa | 8 Di | 8 Do | 8 So | 8 Mi | 8 Fr | 8 Mo 45 | 8 Mi |
| 9 Sa | 9 Di | 9 Di | 9 Fr | 9 So Muttertag | 9 Mi | 9 Fr | 9 Mo 32 | 9 Do | 9 Sa | 9 Di | 9 Do |
| 10 So | 10 Mi | 10 Mi | 10 Sa | 10 Mo 19 | 10 Do | 10 Sa | 10 Di | 10 Fr | 10 So | 10 Mi | 10 Fr |
| 11 Mo 2 | 11 Do | 11 Do | 11 So | 11 Di | 11 Fr | 11 So | 11 Mi | 11 Sa | 11 Mo 41 | 11 Do | 11 Sa |
| 12 Di | 12 Fr | 12 Fr | 12 Mo 15 | 12 Mi | 12 Sa | 12 Mo 28 | 12 Do | 12 So | 12 Di | 12 Fr | 12 So |
| 13 Mi | 13 Sa | 13 Sa | 13 Di | 13 Do Christi Himmelfahrt | 13 So | 13 Di | 13 Fr | 13 Mo HR Beringstedt Schule Haale | 13 Mi | 13 Sa | 13 Mo 50 |
| 14 Do | 14 So | 14 So | 14 Mi | 14 Fr | 14 Mo 24 | 14 Mi | 14 Sa | 14 Di HR Beringstedt Schule Haale | 14 Do | 14 So | 14 Di |
| 15 Fr | 15 Mo Rosenmontag 7 | 15 Mo 11 | 15 Do | 15 Sa | 15 Di | 15 Do | 15 So | 15 Mi HR Beringstedt Schule Haale | 15 Fr | 15 Mo 46 | 15 Mi |
| 16 Sa | 16 Di | 16 Di | 16 Fr | 16 So | 16 Mi | 16 Fr | 16 Mo 33 | 16 Do HR Beringstedt Schule Haale | 16 Sa | 16 Di | 16 Do |
| 17 So | 17 Mi | 17 Mi | 17 Sa | 17 Mo 20 | 17 Do | 17 Sa | 17 Di | 17 Fr | 17 So | 17 Mi | 17 Fr |
| 18 Mo 3 | 18 Do | 18 Do | 18 So | 18 Di | 18 Fr | 18 So | 18 Mi | 18 Sa | 18 Mo 42 | 18 Do | 18 Sa |
| 19 Di | 19 Fr | 19 Fr | 19 Mo 16 | 19 Mi | 19 Sa | 19 Mo 29 | 19 Do | 19 So | 19 Di | 19 Fr | 19 So |
| 20 Mi | 20 Sa | 20 Sa | 20 Di | 20 Do | 20 So | 20 Di | 20 Fr | 20 Mo 38 | 20 Mi | 20 Sa | 20 Mo 51 |
| 21 Do | 21 So | 21 So | 21 Mi | 21 Fr | 21 Mo 25 | 21 Mi | 21 Sa | 21 Di | 21 Do | 21 So | 21 Di |
| 22 Fr | 22 Mo 8 | 22 Mo 12 | 22 Do | 22 Sa | 22 Di | 22 Do | 22 So | 22 Mi | 22 Fr Tagung Jugendobleute | 22 Mo 47 | 22 Mi |
| 23 Sa | 23 Di | 23 Di | 23 Fr | 23 So Pfingsten | 23 Mi | 23 Fr | 23 Mo 34 | 23 Do | 23 Sa Tagung Jugendobleute | 23 Di | 23 Do |
| 24 So | 24 Mi | 24 Mi | 24 Sa | 24 Mo Pfingstmontag 21 | 24 Do | 24 Sa | 24 Di | 24 Fr | 24 So | 24 Mi | 24 Fr Heiligabend |
| 25 Mo 4 | 25 Do | 25 Do | 25 So | 25 Di | 25 Fr | 25 So | 25 Mi | 25 Sa | 25 Mo 43 | 25 Do | 25 Sa 1. Weihnachtstag |
| 26 Di | 26 Fr | 26 Fr | 26 Mo 17 | 26 Mi | 26 Sa | 26 Mo 30 | 26 Do | 26 So | 26 Di | 26 Fr | 26 So 2. Weihnachtstag |
| 27 Mi | 27 Sa | 27 Sa | 27 Di | 27 Do | 27 So | 27 Di | 27 Fr | 27 Mo 39 | 27 Mi | 27 Sa | 27 Mo 52 |
| 28 Do | 28 So | 28 So Beginn der Sommerzeit | 28 Mi | 28 Fr | 28 Mo 26 | 28 Mi | 28 Sa | 28 Di | 28 Do Keiver Nienbors | 28 So 1. Advent | 28 Di |
| 29 Fr | | 29 Mo 13 | 29 Do | 29 Sa | 29 Di | 29 Do | 29 So | 29 Mi | 29 Fr Keiver Nienbors | 29 Mo 48 | 29 Mi |
| 30 Sa | | 30 Di | 30 Fr | 30 So | 30 Mi | 30 Fr | 30 Mo 35 | 30 Do | 30 Sa | 30 Di | 30 Do |
| 31 So | | 31 Mi | | 31 Mo 22 | | 31 Sa | 31 Di | | 31 So Ende der Sommerzeit | | 31 Fr Silvester |

Nutzungsplan Waldpädagogikanhänger 2022

| Januar | Februar | März | April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember |
|--------------------------|----------------------|-----------------------------|-----------------------|----------------------------|------------------------|------------------------|------------------------------|------------------------|---------------------------|----------------------------------|-------------------------|
| 1 Sa Neujahr | 1 Di | 1 Di | 1 Fr | 1 So Tag der Arbeit | 1 Mi | 1 Fr Revier Breiholz | 1 Mo 31 | 1 Do | 1 Sa KJS Steinburg | 1 Di Aller-heiligen | 1 Do |
| 2 So | 2 Mi | 2 Mi | 2 Sa | 2 Mo 18 | 2 Do | 2 Sa Revier Breiholz | 2 Di | 2 Fr | 2 So KJS Steinburg | 2 Mi | 2 Fr |
| 3 Mo 1 | 3 Do | 3 Do | 3 So | 3 Di | 3 Fr | 3 So Revier Breiholz | 3 Mi | 3 Sa | 3 Mo KJS Steinburg | 3 Do | 3 Sa |
| 4 Di | 4 Fr | 4 Fr | 4 Mo 14 | 4 Mi | 4 Sa | 4 Mo Revier Breiholz | 4 Do | 4 So | 4 Di 40 | 4 Fr | 4 So |
| 5 Mi | 5 Sa | 5 Sa | 5 Di | 5 Do | 5 So Pfingsten | 5 Di Revier Breiholz | 5 Fr | 5 Mo 36 | 5 Mi | 5 Sa | 5 Mo 49 |
| 6 Do Heilige Drei Könige | 6 So | 6 So | 6 Mi | 6 Fr | 6 Mo Pfingst-montag 23 | 6 Mi Revier Breiholz | 6 Sa | 6 Di | 6 Do | 6 So | 6 Di |
| 7 Fr | 7 Mo 6 | 7 Mo 10 | 7 Do Outdoor NMS | 7 Sa | 7 Di | 7 Do Revier Breiholz | 7 So | 7 Mi | 7 Fr Revier Ellerdorf | 7 Mo 45 | 7 Mi |
| 8 Sa | 8 Di | 8 Di | 8 Fr Outdoor NMS | 8 So Muttertag | 8 Mi Schule Bargstedt | 8 Fr | 8 Mo 32 | 8 Do | 8 Sa Revier Ellerdorf | 8 Di | 8 Do |
| 9 So | 9 Mi | 9 Mi | 9 Sa Outdoor NMS | 9 Mo 19 | 9 Do Schule Bargstedt | 9 Sa | 9 Di | 9 Fr | 9 So Revier Ellerdorf | 9 Mi | 9 Fr |
| 10 Mo 2 | 10 Do | 10 Do | 10 So Outdoor NMS | 10 Di | 10 Fr Schule Bargstedt | 10 So | 10 Mi | 10 Sa | 10 Mo 41 | 10 Do | 10 Sa |
| 11 Di | 11 Fr | 11 Fr | 11 Mo 15 | 11 Mi | 11 Sa | 11 Mo 28 | 11 Do | 11 So | 11 Di | 11 Fr | 11 So |
| 12 Mi | 12 Sa | 12 Sa | 12 Di | 12 Do | 12 So | 12 Di | 12 Fr Gemeinde Kosel | 12 Mo 37 | 12 Mi | 12 Sa | 12 Mo 50 |
| 13 Do | 13 So | 13 So | 13 Mi | 13 Fr | 13 Mo 24 | 13 Mi | 13 Sa Gemeinde Kosel | 13 Di | 13 Do | 13 So | 13 Di |
| 14 Fr | 14 Mo 7 | 14 Mo 11 | 14 Do | 14 Sa Jevenstedt Eröffnung | 14 Di | 14 Do Revier Bargstedt | 14 So Gemeinde Kosel | 14 Mi | 14 Fr | 14 Mo 46 | 14 Mi |
| 15 Sa | 15 Di | 15 Di | 15 Fr Karfreitag | 15 So Grünes Klassenzi. | 15 Mi KiGa Hwst | 15 Fr | 15 Mo | 15 Do | 15 Sa | 15 Di | 15 Do |
| 16 So | 16 Mi | 16 Mi | 16 Sa | 16 Mo 20 | 16 Do Fron-leichnam | 16 Sa | 16 Di | 16 Fr HR Aukrug | 16 So | 16 Mi | 16 Fr |
| 17 Mo 3 | 17 Do | 17 Do | 17 So Ostern | 17 Di | 17 Fr | 17 So | 17 Mi | 17 Sa HR Aukrug | 17 Mo 42 | 17 Do | 17 Sa |
| 18 Di | 18 Fr | 18 Fr | 18 Mo Oster-montag 16 | 18 Mi | 18 Sa | 18 Mo 29 | 18 Do | 18 So | 18 Di | 18 Fr | 18 So |
| 19 Mi | 19 Sa | 19 Sa | 19 Di | 19 Do KiGa Aukrug | 19 So | 19 Di | 19 Fr | 19 Mo 38 | 19 Mi | 19 Sa | 19 Mo 51 |
| 20 Do | 20 So | 20 So | 20 Mi | 20 Fr KiGa Aukrug | 20 Mo 25 | 20 Mi | 20 Sa | 20 Di | 20 Do | 20 So | 20 Di |
| 21 Fr | 21 Mo 8 | 21 Mo 12 | 21 Do | 21 Sa KiGa Aukrug | 21 Di | 21 Do | 21 So | 21 Mi | 21 Fr | 21 Mo 47 | 21 Mi |
| 22 Sa | 22 Di | 22 Di | 22 Fr | 22 So | 22 Mi | 22 Fr | 22 Mo 34 | 22 Do | 22 Sa | 22 Di | 22 Do |
| 23 So | 23 Mi | 23 Mi | 23 Sa | 23 Mo 21 | 23 Do Dorffest Gnutz | 23 Sa | 23 Di | 23 Fr | 23 So | 23 Mi | 23 Fr |
| 24 Mo 4 | 24 Do | 24 Do | 24 So | 24 Di | 24 Fr Dorffest Gnutz | 24 So | 24 Mi | 24 Sa KJS Steinburg | 24 Mo 43 | 24 Do | 24 Sa Heiligabend |
| 25 Di | 25 Fr | 25 Fr | 25 Mo 17 | 25 Mi | 25 Sa Dorffest Gnutz | 25 Mo 30 | 25 Do | 25 So KJS Steinburg | 25 Di | 25 Fr | 25 So 1. Weih-nachtstag |
| 26 Mi | 26 Sa | 26 Sa | 26 Di | 26 Do Christi Himmelfahrt | 26 So | 26 Di | 26 Fr Naturerlebnist ag Hwst | 26 Mo KJS Steinburg | 26 Mi | 26 Sa | 26 Mo 2. Weih-nachtstag |
| 27 Do | 27 So | 27 So Beginn der Sommerzeit | 27 Mi | 27 Fr | 27 Mo 26 | 27 Mi | 27 Sa Naturerlebnist ag Hwst | 27 Di Schule Bargstedt | 27 Do | 27 So Adventmarkt Schacht-Audorf | 27 Di 52 |
| 28 Fr | 28 Mo Rosen-montag 9 | 28 Mo 13 | 28 Do | 28 Sa | 28 Di | 28 Do | 28 So Naturerlebnist ag Hwst | 28 Mi Schule Bargstedt | 28 Fr | 28 Mo 48 | 28 Mi |
| 29 Sa | | 29 Di | 29 Fr | 29 So | 29 Mi JHV KJS | 29 Fr | 29 Mo Revier Haale | 29 Do KJS Steinburg | 29 Sa | 29 Di | 29 Do |
| 30 So | | 30 Mi | 30 Sa | 30 Mo 22 | 30 Do JHV KJS | 30 Sa | 30 Di Revier Haale | 30 Fr KJS Steinburg | 30 So Ende der Sommerzeit | 30 Mi | 30 Fr |
| 31 Mo 5 | | 31 Do | | 31 Di | | | 31 So | 31 Mi | 31 Mo Reforma-tionstag | | 31 Sa Silvester |



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. auf finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis

| | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|
| VO/2022/057 | Mitteilungsvorlage öffentlich |
| öffentlich | Datum: 08.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |
| | |

| <i>Datum</i> | <i>Gremium (Zuständigkeit)</i> | <i>Ö / N</i> |
|--------------|---|--------------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | N |
| 08.12.2022 | Hauptausschuss (Entscheidung) | N |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Die Vorlage ist nichtöffentlich nach § 41 Abs. 8 KrO, da vertrauliche Informationen zur wirtschaftlichen Situation vorliegen.

Sachverhalt

Die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. stellt hiermit den Antrag auf finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde.

Weitere Informationen sind dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Finanzielle Auswirkungen

Jährlich 23.869,50 € (Personalkostenzuschuss)

Anlage/n:

| | |
|---|--|
| 1 | Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V.- Personalkostenzuschuss 2023.docx- |
|---|--|

ARBEITSGEMEINSCHAFT DER VOLKSHOCHSCHULEN IM KREIS RENDSBURG-ECKERNFÖRDE E. V.

Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg, Telefon 04331/20880, Fax 208830

Rainer Nordmann, 1.Vorsitzender, Arsenalstr. 2-10, 24768 Rendsburg, Tel.: 04331/208820

E-mail: nordmann@vhs-rendsburg.de

An den Kreis
Rendsburg-Eckernförde
Landrat Dr. Schwemer
Kaiserstr. 8
24768 Rendsburg

13.09.2022

Antrag der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. auf finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis in Höhe von jährlich € 23.869,50 - Personalkostenzuschuss

Sehr geehrter Herr Dr. Schwemer,

die Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V. stellt hiermit den Antrag auf finanzielle Förderung der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde in Höhe von jährlich 23.869,50 € (Personalkostenzuschuss).

Begründung:***Allgemeiner Hintergrund***

Die Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde reagieren seit vielen Jahren mit hoher Flexibilität und mit unterschiedlichen Schwerpunkten auf sich wandelnde Bedingungen und Herausforderungen in der Region.

Die VHS Eckernförde e.V. ist z.B. vor allem im Bereich der digitalen Bildung stark nachgefragt und entwickelt neue bürgernahe innovative Angebote.

Die VHS Flintbek e.V. ist ein großer und wichtiger Anbieter für Gesundheitskurse in der Region.

Als größte Vereins-VHS im Kreis Rendsburg-Eckernförde organisiert z.B. die VHS Rendsburger Ring e.V. die Förderung in Deutsch von Kitakindern im Übergang Kita-Grundschule (Sprintlehrgänge) für Kinder mit Migrationshintergrund im gesamten Kreis für über 250 Kinder. Auch im riesigen und immer noch wachsenden Bereich der Integration von geflüchteten und zugewanderten Erwachsenen stellt die VHS Rendsburg den Integrationsfaktor dar. Über 500 Personen nehmen täglich am DaZ-Unterricht der VHS Rendsburg teil. Zudem kommen aus dem gesamten Kreis Rendsburg-Eckernförde junge Menschen, insbesondere auch Zugewanderte, in die Lehrgänge zum nachträglichen Erwerb der Schulabschlüsse ESA und MSA. Die VHS Rendsburg ist der einzige Bildungsträger, der diese Lehrgänge für Erwachsene anbietet.

So haben sich die Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde in den letzten Jahren einmal mehr als die bedeutendsten und zuverlässigsten Bildungseinrichtungen für die Menschen in der Region erwiesen. Trotz der erheblichen Einschränkungen im Corona Jahr 2021 haben weit über 20.000 Menschen die Kurs- und Weiterbildungsangebote der Volkshochschulen im Kreis besucht. Daran wird klar, wie hochprofessionell und auf welch engagierte Art und Weise die Volkshochschulen ihren Verfassungsauftrag erfüllt und den Menschen im Kreis die Möglichkeit zur Teilhabe an Bildungsangeboten gegeben haben und wie sehr diese Angebote von den Bürger:innen tatsächlich nachgefragt werden.

Personalkostenzuschuss

Da im Oktober 2022 der Mindestlohn im Reinigungstarif von 11,55 € auf 13 € steigt (Mehrbelastung der Volkshochschulen in Höhe von 23.820 €) und die zu erwartende Erhöhung des TVÖD um mindestens 3% (ein deutlich höherer Abschluss ist sehr wahrscheinlich) für 2023 in Aussicht steht (Mehrbedarf von mindestens 23.919 €), ergibt sich allein bei den Personalkosten ein Mehrbedarf in Höhe von 47.739 €.

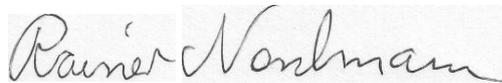
Der Kreis und die Städte sind in der Verfassung des Landes Schleswig-Holstein als Fördermittelgeber für die VHSen definiert und deren Ansprechpartner, wenn es um die finanzielle Ausstattung der Volkshochschulen geht. Vor diesem Hintergrund stellen wir daher einen Antrag an den Kreis, einen Personalkostenzuschuss in Höhe von 23.869,50 € den Volkshochschulen zu gewähren (50% des Gesamtbedarfs). Die restlichen 50% der Personalkosten werden bei den jeweiligen Kommunen beantragt.

Wir bitten den Kreis Rendsburg-Eckernförde den Personalkostenzuschuss zu übernehmen. Die betroffenen Volkshochschulen können ohne eine zusätzliche Förderung diese Mehrkosten aus sich heraus nicht mehr tragen.

Perspektive:

Mit der finanziellen Unterstützung des Kreises können die Volkshochschulen auch in Zukunft sozialintegrative Angebote realisieren und einen wesentlichen Beitrag zur Chancengerechtigkeit, zur Teilhabe und zum Zusammenhalt in unserer Gesellschaft leisten. Die Angebotsbandbreite der Volkshochschulen im Kreis erhöht die Teilhabechancen von bildungsbenachteiligten Erwachsenen. Durch Umsetzung von Sprachförderprogrammen, Integrations- und Erstorientierungskursen, berufsorientierten Deutschkursen und den Schulabschlüssen ESA und MAS tragen die Volkshochschulen zum Gelingen der Integration erheblich bei. Zudem sind die Volkshochschulen auch eine der wenigen verbliebenen Bildungs- und Begegnungsstätten für Bürgerinnen und Bürger.

Mit freundlichen Grüßen



VHS-Leiter und 1. Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Volkshochschulen im Kreis Rendsburg-Eckernförde e.V.



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion für die Koordination und Umsetzung der Sportentwicklungsplanung im Kreis

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/089 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 15.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Enfällt.

Finanzielle Auswirkungen

Für die Jahre 2023 – 2025 je 75.000 €

Anlage/n:

| | |
|---|---|
| 1 | 2022-11-07 Antrag SSKB CDU Sportentwicklungsplanung_Umsetzung |
| 2 | Konzept Sportkoordination im Kreis RD-ECK |



CDU-Kreistagsfraktion, Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg

An

- den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung Michael Rohwer (m.rohwer@t-online.de)
- Stefan Engel (stefan.engel@kreis-rd) (kreistagsbuero@kreis-rd.de)

07.11.2022

Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die CDU-Fraktion reicht folgenden Antrag für die kommende Ausschusssitzung ein:

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023

Die Fraktion der CDU beantragt für die Koordination und Umsetzung der Sportentwicklungsplanung im Kreis, Teilhaushalt 421110, für die Jahre 2023 – 2025 je 75.000 €.

Begründung:

Siehe Konzept des KSV

Für die Fraktion

Ralf Kaufmann



Am Grünen Kranz 4
 24768 Rendsburg
 Tel.: 04331-27105
 Fax: 04331-5238
 info@ksv-rd-eck.de
 www.ksv-rd-eck.de

Rendsburg, 10.11.2022

Sportkoordination für die Umsetzung vorliegender Sportentwicklungsgutachten

Ausgangssituation

Stärken: Der Kreis Rendsburg-Eckernförde ist landesweiter Vorreiter in Sachen Sportentwicklungsplanungen. Kein Kreis kann mit so vielen - empirisch erhobenen - Gutachten zur Sportentwicklung (kreisweit, kreisübergreifend, urbaner sowie ländlicher Raum) aufwarten. Ebenso einzigartig ist die Stelle eines Sportreferenten, finanziert aus Kreismitteln und angesiedelt beim Kreissportverband (KSV), durch die die Sportentwicklung auf Kreisebene strategisch begleitet und optimiert wird.

Schwächen: Es fehlt an hauptamtlicher Unterstützung, um die Gutachten zur Sportentwicklungsplanung vor Ort umzusetzen. Die Sportvereine und Gemeinden - vorrangig von ehrenamtlichen Strukturen getragen - können diesen Mehraufwand nicht leisten. Der Kreissportverband kann Gemeinden und Ämter bei der Initiierung von Projekten zur Sportentwicklungsplanung beraten und unterstützen. Die Umsetzung vor Ort bedarf jedoch zeitlicher und personeller Ressourcen, die der KSV alleine nicht aufbringen kann. In einigen Regionen des Kreises (insbesondere rund um Eckernförde, Nortorf, Hohenwestedt und Bordesholm) fehlen regionale detaillierte Sportentwicklungspläne, die angeschoben werden müssten.

Risiken: Die Erfahrung zeigt, dass dort wo hauptamtliche Strukturen fehlen und die Arbeit durch ehrenamtliches Personal nicht zu stemmen ist, Gutachten zur Sportentwicklungsplanung zu Ladenhütern werden. Finanzmittel sowie Bemühungen zum Erstellen der Gutachten wären vergebens.

Chancen: Durch zusätzliche hauptamtliche Unterstützung, in Form eines/ mehrerer Sportkoordinatoren, werden die (ehrenamtlichen) Akteure und Arbeitsgruppen in den Planungsgebieten unterstützt und entlastet. Ein Ansprechpartner in der Region, der die Kommunikation zwischen verschiedenen Institutionen fördert, um Umsetzungsprozesse für Projekte der Sportentwicklung anzustoßen und zu begleiten.

Ziele

Personeller Einsatz von Sportkoordinatoren zur Umsetzung der vorliegenden Gutachten zur Sportentwicklungsplanung sowie zur Anbahnung von Entwicklungsplänen in Teilregionen, die bisher noch nicht erschlossen sind.

- Unterstützung und Entlastung der ehrenamtlich Tätigen in Vereinen oder Schulen
- zukunfts- und bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Sport- und Bewegungslandschaft

Grundlegende Aufgabenbeschreibung der Sportkoordinationen

- Ansprechpartner für die kommunale Bewegungs- und Sportförderung
- Entwicklung, Aufbau und Ausbau von nachhaltigen Kooperationen zwischen Sportvereinen, Verbänden, Verwaltungen, Schulen und Institutionen des nicht organisierten Sports zur Verfolgung der im Entwicklungskonzept definierten Ziele
- Gründung und Moderation von Arbeitsgruppen zur Entwicklung von Ideen und Projekten
- Eigenverantwortliche Durchführung zielgruppenspezifischer Projekte zur Sport- und Bewegungsförderung
- Begleitung von Projekten zur Verbesserung der quantitativen und qualitativen Sportstätten-situation
- Vermittlung von Kontakten oder Informationen zur Beantragung von Fördermitteln
- Öffentlichkeitsarbeit zur Kommunikation und Unterstützung der Netzwerkarbeit und Darstellung des Kooperationsprozesses nach innen und außen
- Vermittlung der Interessen des Kreissportverbands und der Akteure vor Ort

Einsatzgebiet und Projektträger

Der Einsatz von Sportkoordinatoren ist dort am effektivsten, wo bereits Gutachten zur Sportentwicklungsplanungen mit konkreten Handlungs- und Maßnahmenempfehlungen vorliegen. Das ermöglicht eine schnelle Startfähigkeit sowie eine bedarfsorientierte Weiterentwicklung der Sportlandschaft. Im Kreis Rendsburg-Eckernförde kommen daher zwei Einsatzgebiete mit hoher Aktualität in Betracht, die jene Merkmale aufweisen: der Lebens- und Wirtschaftsraum Rendsburg (AktivRegion Eider- und Kanalregion Rendsburg) sowie das Amt Mittelholstein (AktivRegion Mittelholstein).

Im Rahmen des *Runden Tisch Sport*, bei dem Vertreterinnen und Vertretern aller Kreisfraktionen, der Kreisverwaltung, des Kreissportverbands, der AktivRegionen, der Wirtschaft und weiteren Partnern aus der Region sich in regelmäßigen Treffen über relevante Themen des Sports austauschen wurde die Notwendigkeit hauptamtlicher Unterstützung durch Sportkoordinatoren bereits diskutiert und mögliche Projektträger erörtert. Die erfolversprechendste Lösung sieht eine Trägerschaft bei einer oder mehreren AktivRegionen vor, da bereits enge Kooperationen zu relevanten, lokalen Partnern bestehen und eine sinnvolle regionale Abgrenzung möglich ist.

Die AktivRegionen sind jedoch unterschiedlich aufgestellt, einige beschäftigen eigenes Personal, andere Dienstleistungsbüros. In den Regionen, die kein eigenes Personal zur Umsetzung der Sportentwicklung einstellen wollen, kann ggf. eine andere AktivRegion oder der KSV als Arbeitgeber fungieren und die Aufgabe in die Region delegieren. Eine finale Lösung wird zurzeit erarbeitet.

Finanzierung

Um der Aktualität der vorliegenden Gutachten in den genannten Einsatzgebieten Rechnung zu tragen, ist die Schaffung entsprechender Personalstellen im Jahr 2023 anzustreben. Im Sinne nachhaltiger Ergebnisse sollte die Stelle für drei bis fünf Jahre angelegt sein und dafür eine jährliche Summe in Höhe von 25.000 Euro pro AktivRegion (in Summe 75.000 Euro für die drei Regionen Eider- und Kanal Rendsburg, Mittelholstein und Eckernförder Bucht) im Haushalt hinterlegt werden.*

Ausblick und Perspektive

Um weiterhin als Vorreiter der Sportentwicklung zu gelten, muss das Ziel des Kreises sein, möglichst alle (Aktiv-)Regionen im Kreisgebiet mit einem aktuellen Gutachten zur Sportentwicklungsplanung auszustatten und mit hauptamtlichen Strukturen zu besetzen, um die bestmögliche Sportversorgung unter den gegebenen Rahmenbedingungen zu gewährleisten und die ehrenamtlichen Strukturen vor Ort zu entlasten. Der Referent für Sport- und Vereinsentwicklung des Kreissportverbandes steht den Ämtern und Gemeinden beratend und unterstützend zur Seite, um diese mit Gutachten zur Sportentwicklung auszustatten. Er würde die Sportkoordinatoren regelmäßig zum Austausch und ggf. zur Fortbildung einladen und auf diese Weise das entstehende Netzwerk auf Kreisebene leiten.

* Beim Amt Hohner Harde und den Gemeinden der AktivRegion Schlei-Ostsee wäre zu prüfen, ob deren Sportentwicklung den Regionen Eckernförde bzw. Rendsburg zugeschlagen werden könnte.



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion auf eine Erhöhung des Budgets für die Musikschulen

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/092 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 15.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

25.000 €

Anlage/n:

| | |
|---|--|
| 1 | 2022-11-07 Antrag SSKB CDU Musikschule |
|---|--|

CDU-Kreistagsfraktion, Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg

An

- den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung Michael Rohwer (m.rohwer@t-online.de)
- Stefan Engel (stefan.engel@kreis-rd) (kreistagsbuero@kreis-rd.de)

07.11.2022

Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die CDU-Fraktion reicht folgenden Antrag für die kommende Ausschusssitzung ein:

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023

Die Fraktion der CDU beantragt eine Erhöhung des Budgets für die Musikschulen, 263100, um 25.000 € für die Musikschule Rendsburg.

Begründung:

Die Musikschule Rendsburg fungiert auch ihrem Selbstverständnis nach als Kreismusikschule. Um ihrem Auftrag und einem umfassenden Angebot nachkommen zu können, benötigt die Musikschule eine Unterstützung ihres Personalbudgets. Dafür sollen in den Jahren 2023 und 2024 jeweils 25.000 € ausgekehrt werden.

Im Jahre 2024 sollte sich der Kreistag, bzw. der dann zuständige Ausschuss erneut mit dem Personalbudget der Musikschule befassen.

Für die Fraktion

Ralf Kaufmann



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion auf eine Erhöhung des Budgets für Heimat und Kultur

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/093 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 15.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|--|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

105.000 € für die Kreiskulturstiftung.

Anlage/n:

| | |
|---|--|
| 1 | 2022-11-07 Antrag SSKB CDU Kreiskulturstiftung |
|---|--|

CDU-Kreistagsfraktion, Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg

An

- den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung Michael Rohwer (m.rohwer@t-online.de)
- Stefan Engel (stefan.engel@kreis-rd) (kreistagsbuero@kreis-rd.de)

07.11.2022

Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die CDU-Fraktion reicht folgenden Antrag für die kommende Ausschusssitzung ein:

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023

Die Fraktion der CDU beantragt eine Erhöhung des Budgets für Heimat und Kultur, 281100, um 105.000 € für die Kreiskulturstiftung.

Begründung:

Die Kreiskulturstiftung hat den expliziten Auftrag, die Kultur im Kreis zu fördern. Das geringe Stiftungsguthaben ermöglicht eine substanzielle Förderung jedoch nicht. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren, in denen der Stiftung eine Förderung von Klein- und Kleinstprojekten ermöglicht wurde und die gerne und gut angenommen worden ist, veranlasst uns erneut eine Aufstockung des Budgets zu beantragen. Dazu gehört auch die Fortsetzung einer professionellen Geschäftsführung.

Folgende Möglichkeiten und Ausgaben ergeben sich dann:

- Professionelle operative Umsetzung der strategischen Überlegungen aus Stiftungsvorstand und Stiftungsrat 35.000 €
- Programm für Kleinprojekte zwischen 1.000 und 5.000 €, ggf. zur Stellung von Eigenmitteln in Bundes- und Landesprogrammen 50.000 €

- Projektentwicklung im Rahmen der kulturpolitischen Vorgaben des Kreises und Akquise von Fördermitteln z.B. des Landes oder des Bundes
- Öffentlichkeitsarbeit der Kreiskulturstiftung 10.000 €
- Fortsetzung des Programmes „Schule trifft Kultur“ 10.000 €

Für die Fraktion

Ralf Kaufmann



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der CDU-Kreistagsfraktion für die Förderung des Besuchs außerschulischer Lernorte

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/095 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 15.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|--|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung um 200.000 € für den Teilhaushalt „Schülerbeförderung“ 241100.

Anlage/n:

| | |
|---|---|
| 1 | 2022-11-07 Antrag SSKB CDU außerschulische-Lernorte |
|---|---|

CDU-Kreistagsfraktion, Paradeplatz 10, 24768 Rendsburg

An

- den Vorsitzenden des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung Michael Rohwer (m.rohwer@t-online.de)
- Stefan Engel (stefan.engel@kreis-rd) (kreistagsbuero@kreis-rd.de)

07.11.2022

Sitzung des Ausschusses für Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
die CDU-Fraktion reicht folgenden Antrag für die kommende Ausschusssitzung ein:

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023

Die Fraktion der CDU beantragt für die Förderung des Besuchs außerschulischer Lernorte, Teilhaushalt „Schülerbeförderung“ 241100, eine Erhöhung um 200.000 €.

Begründung:

Die Möglichkeit der Förderung zum Besuch außerschulischer Lernorte ist gerade in der Zeit nach Corona ein außerordentlich gutes Mittel Schulkindern auch außerschulische Lernangebote nahe zu bringen.

Zudem wird die Förderung gerade im Flächenkreis von Schulen im ländlichen Raum gerne genutzt.

Für die Fraktion

Ralf Kaufmann



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der Kreistagsfraktionen der SPD und CDU für ein Sanierungsprogramm zur Förderung von Sportstätten 2023 - 2025

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/114 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 17.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung im Ausschuss.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

Aufteilung der Summe

2023: Euro 500.000 €

2024: Euro 500.000 €

2025: Euro 500.000 €

Anlage/n:

| | |
|---|------------------------------|
| 1 | Sportstätten_23-25_1117_2022 |
|---|------------------------------|

**SPD**

Kreistagsfraktion RD-ECK

**CDU**

Kreistagsfraktion RD-ECK

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Schule, Sport, Kultur und Bildung
Michael Rohwer
per eMail: m.rohwer@gmx.de

sowie Kreisverwaltung: christiane.ostermeyer@kreis-rd.de und stefan.engel@kreis-rd.de

**Ausschusssitzung Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022,
hier zum TOP 6, Haushalt 2023**

Sehr geehrter Herr Rohwer,

namens der Kreistagsfraktionen der SPD und der CDU Rendsburg-Eckernförde stellen wir für den Haushalt des Kreises 2023 folgenden Antrag:

Sanierungsprogramm zur Förderung von Sportstätten 2023 - 2025 in Höhe von 1.500.000,-- Euro

Kriterien und Verfahren werden durch die bestehende Richtlinie abgestimmt. Die Richtlinie wird ergänzt durch eine Deckelung pro Maßnahme auf eine Höhe von 100.000,-- Euro bei einer Förderquote bis zu 40 Prozent.

Aufteilung der Summe
2023: Euro 500.000,--
2024: Euro 500.000,--
2025: Euro 500.000,--

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Kreistagsfraktion

Michael Rohwer
(Kreistagsabgeordneter)

für die CDU-Kreistagsfraktion

Ralf Kaufmann
(Kreistagsabgeordneter)



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Unterstützung Schwimmunterricht für Nichtschwimmer

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/116 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 21.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Keine.

Finanzielle Auswirkungen

Aufteilung der Summe

2023: Euro 10.000,--

2024: Euro 10.000,--

2025: Euro 10.000,--

Anlage/n:

| | |
|---|---------------------|
| 1 | Schwimmen_1118_2022 |
|---|---------------------|

**SPD**

Kreistagsfraktion RD-ECK

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses für
 Schule, Sport, Kultur und Bildung
 Michael Rohwer
 per eMail: m.rohwer@gmx.de

sowie Kreisverwaltung: christiane.ostermeyer@kreis-rd.de und stefan.engel@kreis-rd.de

**Ausschusssitzung Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022,
 hier zum TOP 6, Haushalt 2023**

Sehr geehrter Herr Rohwer,

namens der Kreistagsfraktion der SPD Rendsburg-Eckernförde stelle ich für den Haushalt des Kreises 2023 folgenden Antrag:

Budget zur Unterstützung Schwimmunterricht für Nichtschwimmer in Höhe von 30.000 €

Um im Kreisgebiet die Möglichkeit von zusätzlichen Schwimmkursen für Nichtschwimmer anzubieten, wird ein Budget zur Verfügung gestellt. Der Ausschuss beschließt auf Antrag.

Aufteilung der Summe
 2023: Euro 10.000,--
 2024: Euro 10.000,--
 2025: Euro 10.000,--

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Kreistagsfraktion

Michael Rohwer
 (Kreistagsabgeordneter)



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion zur Fortsetzung des Programms "Schule trifft Kultur"

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/115 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 21.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|--|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Keine.

Finanzielle Auswirkungen

Aufteilung der Summe

2023: Euro 10.000,--

2024: Euro 10.000,--

2025: Euro 10.000,--

Anlage/n:

| | |
|---|-------------------------|
| 1 | Schule-Kultur_1118_2022 |
|---|-------------------------|

**SPD**

Kreistagsfraktion RD-ECK

An den
Vorsitzenden des Ausschusses für
Schule, Sport, Kultur und Bildung
Michael Rohwer
per eMail: m.rohwer@gmx.de

sowie Kreisverwaltung: christiane.ostermeyer@kreis-rd.de und stefan.engel@kreis-rd.de

**Ausschusssitzung Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022,
hier zum TOP 6, Haushalt 2023**

Sehr geehrter Herr Rohwer,

namens der Kreistagsfraktion der SPD Rendsburg-Eckernförde stelle ich für den Haushalt des Kreises 2023 folgenden Antrag:

Fortsetzung des Programms „Schule trifft Kultur“ in Höhe von 30.000 €

Kriterien und Verfahren werden mit der Kulturstiftung des Kreises abgestimmt. Die Projekte werden jährlich im begleitenden Ausschuss vorgetragen.

Aufteilung der Summe
2023: Euro 10.000,--
2024: Euro 10.000,--
2025: Euro 10.000,--

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Kreistagsfraktion

Michael Rohwer
(Kreistagsabgeordneter)



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der SPD-Kreistagsfraktion auf dauerhafte Erhöhung des Budgets für die Kreiskulturstiftung

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/093-01 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 21.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

Erhöhung des Budgets für die Kreiskulturstiftung um 130.000 €.

Anlage/n:

| | |
|---|------------------|
| 1 | Kultur_1118_2022 |
|---|------------------|


 SPD
SPD

Kreistagsfraktion RD-ECK

An den
 Vorsitzenden des Ausschusses für
 Schule, Sport, Kultur und Bildung
 Michael Rohwer
 per eMail: m.rohwer@gmx.de

sowie Kreisverwaltung: christiane.ostermeyer@kreis-rd.de und stefan.engel@kreis-rd.de

**Ausschusssitzung Schule, Sport, Kultur und Bildung am 21.11.2022,
 hier zum TOP 6, Haushalt 2023**

Sehr geehrter Herr Rohwer,

namens der Kreistagsfraktion der SPD Rendsburg-Eckernförde stelle ich für den Haushalt des Kreises 2023 folgenden Änderungsantrag:

Dauerhafte Erhöhung des Budgets für die Kreiskulturstiftung um 130.000 €

Wir erweitern den letzten Satz des CDU-Antrags nach Geschäftsführung mit „und einer Umsetzung einer kreisweiten Kulturtafel“. Die weitere Begründung wird gestrichen.

Ursprünglicher Antrag:

Antrag der CDU-Fraktion zum Haushalt 2023

Die Fraktion der CDU beantragt eine Erhöhung des Budgets für Heimat und Kultur, 281100, um 105.000 € für die Kreiskulturstiftung.

Begründung:

Die Kreiskulturstiftung hat den expliziten Auftrag, die Kultur im Kreis zu fördern. Das geringe Stiftungsguthaben ermöglicht eine substanzielle Förderung jedoch nicht. Die Erfahrungen aus den letzten Jahren, in denen der Stiftung eine Förderung von Klein- und Kleinstprojekten ermöglicht wurde und die gerne und gut angenommen worden ist, veranlasst uns erneut eine Aufstockung des Budgets zu beantragen. Dazu gehört auch die Fortsetzung einer professionellen Geschäftsführung.

Mit freundlichen Grüßen

für die SPD-Kreistagsfraktion



Michael Rohwer



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Antrag der FDP-Kreistagsfraktion für die Einrichtung eines Vereins/Ehrenamtskataster

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/120 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 21.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung in der Sitzung.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

Keine Angaben.

Anlage/n:

| | |
|---|-----------------|
| 1 | Vereinskataster |
|---|-----------------|

FDP Fraktion Kreis RD-Eck · Kaiserstr. 8 · 24768 Rendsburg

Freie Demokraten

Kreistagsfraktion
Rendsburg-
Eckernförde **FDP**

An die Ausschussvorsitzende
des Ausschusses SSKB
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus

24768 Rendsburg

Rendsburg, 20.11.2022

Tina Schuster
Fraktionsvorsitzende

schuster@fdp-fraktion-rd-eck.de
www.fdp-fraktion-rd-eck.de

FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-
Eckernförde
Kreishaus
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

T: 04331 202 359
F: 04331 202 563

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2023 hier: Teilhaushalt in fachlicher Verantwortung des SSKB

Sehr geehrter Herr Rohwer,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Haushaltsberatungen beantragt die FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde folgendes:

Der Kreistag möge beschließen, im Kreishalt zukünftig ausreichende Mittel einzustellen, um zum einen ein kreisweites Vereins/Ehrenamtskataster zu erstellen.

Begründung:

Die Einrichtung eines Vereins/Ehrenamtskataster – auf der Homepage des Kreises – gibt den Bürgerinnen und Bürgern im Kreisgebiet die Möglichkeit sich im Kreisgebiet zu orientieren und einen Überblick über alle im Kreisgebiet vorhandenen Möglichkeiten sich eventuell ehrenamtlich zu engagieren. Weiter erleichtert dies die Suche nach einem bestimmten Verein, einer bestimmten Sportart oder einer anderen Möglichkeit der Teilhabe an Vereinen und Verbänden.

Die gewonnenen Daten sollen den Bürgerinnen und Bürgern intuitiv zur Verfügung stehen. Die Website des Kreises soll eine Funktion erhalten, die es jedem möglich macht, alle Angebote im Kreis einsehen zu können. Dafür eignet sich eine Map-Darstellung, die jedem unter Angabe seiner Adresse die örtlichen Angebote darstellt. Auch eine Filterfunktion für die Angebotsübersicht soll eingerichtet werden.

Mit freundliche Grüßen
Tina Schuster
FDP-Fraktionsvorsitzende



**Kreis Rendsburg-
Eckernförde**
Der Landrat

Haushalt 2023: Änderungsantrag der FDP- Kreistagsfraktion für die Bereitstellung kostenfreier Hygieneartikel in kreiseigenen Bildungseinrichtungen

| | |
|--------------------------------------|-------------------------------------|
| VO/2022/053-01 | Fraktionsantrag |
| öffentlich | Datum: 21.11.2022 |
| <i>FD 5.4 Schul- und Kulturwesen</i> | Ansprechpartner/in: Voerste, Thomas |
| | Bearbeiter/in: Stefan Engel |

| Datum | Gremium (Zuständigkeit) | Ö / N |
|------------|---|-------|
| 21.11.2022 | Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung (Entscheidung) | Ö |

Begründung der Nichtöffentlichkeit

Beschlussvorschlag

Der Beschlussvorschlag erfolgt nach Beratung im Ausschuss.

Sachverhalt

Der Sachverhalt ist dem beiliegenden Antrag zu entnehmen.

Relevanz für den Klimaschutz

Entfällt.

Finanzielle Auswirkungen

Einmalig für den Erwerb der Automaten/Spender einen Betrag von 28.000,00 Euro.

Jährlich für die Auffüllung der Automaten 10.000,00 Euro.

Anlage/n:

| | |
|---|-------------------------------------|
| 1 | Änderungsantrag SSKB Hygieneartikel |
|---|-------------------------------------|

FDP Fraktion Kreis RD-Eck · Kaiserstr. 8 · 24768 Rendsburg

Freie Demokraten

Kreistagsfraktion
Rendsburg-
Eckernförde **FDP**

An die Ausschussvorsitzende
des Ausschusses SOGA
des Kreises Rendsburg-Eckernförde
Kreishaus

24768 Rendsburg

Rendsburg, 18.11.2022

Tina Schuster
Fraktionsvorsitzende

schuster@fdp-fraktion-rd-eck.de
www.fdp-fraktion-rd-eck.de

FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-
Eckernförde
Kreishaus
Kaiserstraße 8
24768 Rendsburg

T: 04331 202 359
F: 04331 202 563

Änderungsantrag zum Haushaltsentwurf 2023 hier: Teilhaushalt in fachlicher Verantwortung des SSKB

Sehr geehrter Herr Rohwer,
sehr geehrte Damen und Herren,

zu den Haushaltsberatungen beantragt die FDP-Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde folgendes:

SSW und Linke haben zum Thema Hygieneartikel in kreiseigenen Bildungseinrichtungen ähnliche Anträge eingereicht.

Die FDP Fraktion unterstützt die Anträge grundsätzlich beantragt allerdings folgende Änderungen:

- a) Wir beantragen für den Erwerb der Automaten/Spender einen Betrag von 28.000,00 Euro - einmalig - in den Haushalt einzustellen.
- b) Wir beantragen für die Auffüllung der Automaten 10.000,00 Euro jährlich einzustellen.
- c) Wir beantragen, die Umsetzung nicht nur bei den Berufsbildungszentren und der Pflegeschule, sondern auch bei den kreiseigenen Förderzentren.

Zur Begründung der Änderungsanträge:

Der SSW geht von einer Schülerinnenzahl an den Berufsbildungszentren von 6770 aus. Weiter geht der SSW von einem Gesamtbetrag von 87.000 Euro/jährlich für den Unterhalt der Automaten aus. Dies entspricht pro Schülerin 12,85 Euro/Jahr.

Wenn man davon ausgeht, dass natürlich nicht alle 6770 Schülerinnen bedürftig sind sondern hier eine Quote von 10 % zugrunde legt entspricht dies einer Schülerzahl von 677. Wenn man für diese Anzahl die 12,85 Euro/pro Schülerin berechnet kommt man auf einen Betrag von 8699,45 Euro jährlich; unter Berücksichtigung der in dieser Berechnung fehlenden Schülerinnen der Förderzentren – aufgerundet auf 10.000 Euro/jährlich.

Wir gehen davon aus, dass die Anschaffung der Automaten/Spender mit einer einmaligen Summe von 28.000,00 Euro (die Summe die der SSW ermittelt hat) auskömmlich finanziert ist.

Der Antrag der Linken, der inhaltlich den selbe Zweck hat, ist aus unserer Sicht mit einer geforderten Gesamtsumme von 10.000,00 Euro für Anschaffung der Automaten/Spender und Befüllung unterfinanziert.

Freie Demokratische Partei (FDP)
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
Telefon: +49 4331 202 359, Telefax: +49 4331 202 563
E-Mail: info@fdp-fraktion-rd-eck.de, Internet: www.fdp-fraktion-rd-eck.de

Vorsitzende: Tina Schuster
stellv. Vorsitzende: Henry Deising

Spk MiHo, IBAN: DE95 2145 0000 0000 1035 03, BIC: NOLA DE21 RDB

Mit freundlichen Grüßen

Tina Schuster

FDP-Fraktionsvorsitzende

Freie Demokratische Partei (FDP)
Kreistagsfraktion Rendsburg-Eckernförde
Telefon: +49 4331 202 359, Telefax: +49 4331 202 563
E-Mail: info@fdp-fraktion-rd-eck.de, Internet: www.fdp-fraktion-rd-eck.de

Vorsitzende: Tina Schuster
stellv. Vorsitzende: Henry Deising

Spk MiHo, IBAN: DE95 2145 0000 0000 1035 03, BIC: NOLA DE21 RDB